VIII Jahrgang. Dienstag, 3. September 1901.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2.— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 206. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1901.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Die Provinzialisirung der Kleinbahnen.

Die Vizinalbahnen, deren Bau in Frankreich schon Napoleon III. im Anfange seiner Regierung begann, wurden von Preußen erst vier Jahrzehnte später in Angriff genommen und hier war die vom Staat geleistete Beihilfe weit geringer. Preußen ist auch sonst lässig, im letzten Jahre ist die versprochene Vorlage des Baues neuer Kleinbahnen ganz ausgeblieben, im Landtag garnicht eingebracht. Dagegen hat der preußische Eisenbahnminister vor einem Vierteljahr ein Reskript erlassen, in welchem er ankündigt, daß er auf Antrag des westfälischen Provinziallandtages die der westfälischen Landesbaugesellschaft widerruflich ertheilte Erlaubniß zum Bau und Betriebe einzelner Kleinbahnen zurückziehen werde, sobald die einzurichtende Kleinbahnabtheilung der westfälischen Provinzialverwaltung in der Lage sei, diese Bahnen in eigene Regie zu übernehmen. Auch andere Provinzialverwaltungen haben sich mit ähnlichen Plänen getragen. Die von Hannover, Pommern und Posen haben zunächst je einen besonderen eisenbahntechnischen Hilfsarbeiter angestellt, dem die Bearbeitung der Projekte, die Kontrolle von Bau und Betrieb der von der Provinz unternommenen oder unterstützten Kleinbahnen obliegt. So weit bekannt, ist aber Westfalen die erste Provinz, die zur Errichtung einer eigenen Kleinbahnabtheilung schreitet mit der ausdrücklichen Absicht der Uebernahme der Kleinbahnen durch die Provinz.

Die Verallgemeinerung dieses Prinzips auf alle preußischen Provinzen liegt augenscheinlich in den Intentionen der Staatsregierung und findet ebenso gewiß in den meisten Provinzialverwaltungen Beifall. Eine sehr warme Vertheidigung läßt dem Gedanken der frühere Eisenbahndirektionspräsident, jetzige Herausgeber des „Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen", von Mühlenfels in der neuesten Nummer dieses Fachblatts angedeihen. Seine fachmännische und sorgsame Erörterung über den derzeitigen Stand des preußischen Kleinbahnwesens bietet großes Interesse; sie ist aber nur Mittel zu dem Zwecke der Propaganda für die Uebernahme der Kleinbahnen durch die Provinzen. Herr von Mühlenfels hält hierfür den jetzigen Zeitpunkt besonders geeignet: man könne jetzt nothleidende Kleinbahnen leicht und billig erwerben zum Betrieb und erforderlichen Falls zur Vollendung des Baues durch die betreffenden Provinzen. Auf diesen Weg scheint auch der sehr wichtige Umstand zu drängen, daß die finanzielle Belastung der Provinzen und Kreise aus den von ihnen den Kleinbahnunternehmungen gegenüber eingegangenen großen Verpflichtungen fortwährend im Wachsen begriffen ist. Je mehr sich das Netz der Kleinbahnen verdichtet, je häufiger dadurch die Verbindungen der bisher vielfach zusammenhanglosen einzelnen Kleinbahnen untereinander werden, desto mehr wird das Bedürfniß einheitlichen Betriebes und einheitlicher Verwaltung hervortreten. Es ist das allerdings genau derselbe Entwickelungsgang, wie er bei den Haupt- und Nebenbahnen nicht nur in Preußen und Deutschland, sondern fast in der ganzen Welt beobachtet worden ist. Ergreifen die Provinzen die jetzt besonders günstige Gelegenheit, eigens Organe für ihre Kleinbahnen zu bilden, so werden sich sehr bald die Generalkosten vermindern, Bau und Betrieb wird vereinfacht und verbilligt, für die noch immer dringend erforderliche Neuanlage von Kleinbahnen ist ein fester und tüchtiger Kern geschaffen.

Diese Mühlenfels'sche Deduktion stellt diejenigen Vortheile, welche aus der Provinzialisirung der Kleinbahnen fließen können — nicht: müssen — in das beste und, wie wir anerkennen, im allgemeinen richtige Licht. Aber von den mit der Ausführung der propagirten Idee verbundenen Nachtheilen ist gar nicht die Rede und doch sollten auch diese mitsprechen. Es ist genug der Bureaukratismus der preußischen Staatsbahnverwaltung mit seinen unglücklichen Folgen beklagt worden und man wird daher nicht wünschen, im Kleinbahnwesen denselben vielleicht noch verstärkten Wirkungen bureaukratischer Tendenzen zu empfinden. Das Schlimmste ist aber jedenfalls die finanzielle Frage: auf die Mitwirkung des Privatkapitals für die Ausdehnung des Kleinbahnwesens und voraussichtlich auf die Hilfe des Gesammtstaates müßte verzichtet werden. Damit scheiden dann aber die beiden mächtigen Faktoren aus, welche im letzten Jahrzehnt das preußische Kleinbahnnetz von achthundert Kilometern auf mehr als das Zehnfache erweitert haben. Zieht man die städtischen Kleinbahnen ab, die uns hier nichts angehen, so bleiben noch über sechstausend Kilometer Kleinbahnen, deren gesammtes Anlagekapital über dreihundert Millionen beträgt. Davon hat der Staat 34, das Privatkapital 154¼ Millionen hergegeben. Das sind zusammen 188¼ Millionen oder ca. 63 Prozent. Die Provinzen, Kreise und Adjazenten brachten die übrigen 37 Prozent auf. Sind sie fähig, diesen Aufwand für den Haupttheil, der von Bahnen noch zu schaffen ist, auf nahezu das Dreifache zu steigern? Und dazu noch die Ankaufsummen der alten Bahnen! Die Provinzen können ja allerdings Anleihen aufnehmen und werden auf das geliehene Geld wahrscheinlich nicht mehr oder nicht viel mehr als 3½ Prozent zu zahlen haben. Aber sie können nicht darauf rechnen, daß sie eine gleich hohe Rente aus den Bahnen ziehen. Von der großen Anzahl der in den letzten drei Jahren eröffneten Kleinbahnen erreichen ganz wenige eine dreiprozentige Verzinsung ihres Anlagekapitals. In vielen Regierungsbezirken, wie Danzig, Breslau und Hannover wird der angegebene Zinssatz überhaupt nicht erreicht. Die Provinzialisirung der Nebenbahnen kann ja die Generalkosten vermindern und mit der fortschreitenden Entwicklung kann auch in positiver Beziehung sich die Rentabilität steigern. Aber es ist auch wohl möglich, daß — die Erfahrung ist an der Staatsbahn gemacht — häufig die Provinzen theurer bauen und verwalten, wie die Privaten.

Es scheint uns daher, daß das Privatkapital, dem außerdem die Spekulation auf finanzielle Zukunftserfolge besser ansteht als den Provinzialverbänden, im Kleinbahnwesen nicht wohl entbehrlich ist. Ganz unheilvoll aber wäre es, wenn der Staat sich von seiner finanziellen Betheiligung an den Kleinbahnunternehmungen namentlich der in verkehrspolitischer Beziehung bisher so stiefmütterlich behandelten und zudem noch kapitalsarmen Provinzen des Ostens zurückziehen wollte, um die gesammte Sorge den Provinzen zu überlassen. Nach unserem Urtheile scheinen die Nachtheile der Provinzialisirung der Kleinbahnen die möglichen Vortheile zu überwiegen. Wir vermögen uns mit der Idee nicht zu befreunden und glauben, daß die Provinzen genug thun, wenn sie Anlage und Betrieb der Bahnen fachmännisch überwachen lassen und den Unternehmern, wie bisher, nach vorhandenen Kräften aus Provinzialmitteln finanzielle Beihilfe leisten.

Das Gefechts-Exerzieren vor dem Kaiser.

Berlin, 2. September.

Die an Stelle der Herbstparade angekündigte große Gefechtsübung vor dem Kaiser hat am heutigen Morgen ihren Anfang genommen und spielte sich auf dem Gelände zwischen Britz und Buckow ab. An derselben nahm das gesammte Garde-Korps mit Ausnahme derjenigen Regimenter, unter deren Mannschaften die Ruhr-Epidemie ausgebrochen ist, Theil. Gegen 5 Uhr Morgens verließen die in Berlin garnisonirenden Regimenter unter klingendem Spiel die Stadt. Sie zogen über Tempelhof bezw. Rixdorf dem Gefechtsterrain zu und gegen 7 Uhr bereits standen die Truppen in den ihnen angewiesenen Gefechtsstellungen.

Aus den zur Verfügung stehenden Truppen war eine blaue und eine rothe Armee gebildet. Die blaue Armee bestand aus der 2. Garde-Infanterie-Division und den Garde-Schützen aus Groß-Lichterfelde, außerdem aus dem Garde-Kürassier- und dem 2. Garde-Ulanen-Regiment. Die übrigen Gardetruppen gehörten der rothen Armee an, die sich aus den Regimentern der Potsdamer Garnison zusammensetzte, von denen die Infanterie in der Nacht vom Sonntag zu Montag in Groß-Beeren und Umgebung Nothquartiere bezogen hatte. Die blaue Armee, welche gegen einen von Lichtenrade und südlich von Groß-Zieten gemeldeten Feind zu operiren hatte, hatte ihre Avantgarde südlich Britz aufgestellt und eine Kompagnie der Garde-Schützen bis Buckow vorgeschoben. Derjenige Theil der Garde-Kavallerie, welcher sich bei der blauen Armee befand, hatte bei Groß-Zieten Aufstellung zur Aufklärung des Terrains genommen.

Buntes militärisches Leben herrschte am heutigen Morgen im Dorfe Buckow. Hier hatten sich in der Dorfstraße die Generalität des Gardekorps unter Führung des kommandirenden Generals von Bock und Polach, der Generalstab der Armee, die fremdländischen Militär-Attachés und Bevollmächtigte eingefunden. Militärische Radfahrer und Kavallerie-Patrouillen jagten fortwährend nach allen Seiten, um Nachrichten an die einzelnen Brigaden und Regimenter zu bringen. Kurz vor 9 Uhr traf der Kaiser im vierspännigen Jagdwagen, begleitet von einer Eskadron der Garde du Corps, in der Dorfstraße in Buckow ein und bestieg dann nach kurzem Gespräch mit dem Landrath des Teltower Kreises, Herrn von Stubenrauch, das Pferd. Hierauf empfing der Kaiser noch eine aus England hier eingetroffene Deputation von britischen Ingenieuren, welche die deutschen Hafenbauten besichtigen wollen und unterhielt sich längere Zeit mit diesen Herren. Sie waren vom Kaiser zur heutigen Gefechtsübung eingeladen worden. Kurz nach ½10 Uhr ritt der Kaiser, gefolgt von der Generalität und der Suite, in der Richtung auf Rudow in das Gefechtsfeld, überall die in Parade stehenden Truppen mit einem kräftigen „Guten Morgen!" begrüßend. Um 11½ Uhr endete die Gefechtsübung. Die Stabsoffiziere begaben sich zur Kritik, welche nördlich von Groß-Zieten abgehalten wurde. Die Truppen begannen unterdessen unter plötzlich einsetzendem strömenden Regen auf die Feldmark zwischen Rudow und Groß-Zieten zu marschiren, woselbst nach längerer Rast der Parademarsch des gesammten Gardekorps vor dem Kaiser stattfand, einmal im Schritt, das zweite Mal die Infanterie in Regimentskolonne, die berittenen Truppen im Trabe. Das Wetter war unbeständig mit Regen und Hagelschauern; trotzdem suchte zahlreiches Publikum dem Verlauf der Uebung auf dem ausgedehnten Gelände zu folgen. Etwa um 2½ Uhr begab der Kaiser sich von Buckow aus zu Wagen nach Tempelhof und von da mit Sonderzug nach Potsdam. Im Zuge wurde das Frühstück eingenommen.

Für die Absage der Herbstparade hatte die „Post" lediglich die Rücksicht auf die Armeetrauer um die Kaiserin Friedrich, nicht etwa Ruhrerkrankungen im Gardekorps als Grund gelten lassen wollen. Um den Werth dieser Ausrede zu kennzeichnen, erinnern wir daran, daß im Jahre 1888, 2 Monate nach dem Tode des Kaisers Friedrich, eine besonders glänzende Parade am 1. September vor dem Kaiser stattfand.

Prinz Tschung in Berlin.

Das seit einer Reihe von Tagen in der deutschen Presse so beliebte Frage und Antwortspiel: „Kommt er oder kommt er nicht", ist jetzt entschieden. Ja er kommt, er ist sogar schon da und laut und hallenden Tones stammeln die Offiziösen: „Es ist erreicht!"

Wenn einst die Geschichte der Sühnemission geschrieben und in all ihren Einzelheiten publici iuris geworden sein wird, dann wird sich ein Gelächter erheben. Aber dieses Gelächter wird nicht gleichbedeutend sein mit dem fröhlichen frischen Auflachen, es wird eine verzweifelte Aehnlichkeit haben mit dem Ingrimm, der uns Alle befallen muß, wenn wir die Kette der Ereignisse verfolgen von dem Tage an, da in Peking in der Hatamenstraße das schwerste Verbrechen begangen wurde, das das Völkerrecht kennt, da unter den Schüssen der von der chinesischen Regierung dazu befohlenen regulären Soldaten unser Gesandter sein Leben aushauchte, bis zu dem Augenblick, da Prinz Tschung, der angebliche Bruder des Kaisers von China, allein und ohne Zeugen, nur von einem Dolmetscher begleitet, sein Sprüchlein im Potsdamer Schloß dem Kaiser von Deutschland aufsagen wird.

Gestern Nachmittag ist von Berlin in Basel das erlösende Wort, das entscheidende Telegramm eingetroffen, welches aller Krankheit des Prinzen Tschung ein plötzliches Ende machte, welches den Schnupfen des edlen Mandschu heilte und welches fraglos ein für uns wenig erbauliches Grinsen auf den Gesichtern der schlitzäugigen Kerle hervorgerufen hat, aus denen die chinesische Sühnemission sich zusammensetzt. Beharrlichkeit hat die Chinesen zum Ziel geführt. Ueber den Inhalt des Telegramms weiß die „Ostasiatische Korrespondenz", deren Enunciation dadurch von Bedeutung wird, weil das Wolff'sche offiziöse Telegraphen-Bureau sie weitergiebt, folgendes zu melden:

In der Angelegenheit der chinesischen Sühnemission können wir mittheilen, daß Se. Majestät der deutsche Kaiser aus eigenster Initiative dem Prinzen Tschung hat mittheilen lassen, daß er den Prinzen in Potsdam und zwar allein, nur von einem Dolmetscher begleitet, zu empfangen geruhen wolle. Der Prinz hat telegraphisch seinen Dank für diese so gnädige Behebung der Schwierigkeiten ausgedrückt. Die Audienz dürfte Mittwoch oder Donnerstag stattfinden. Der Prinz, sowie sein Gefolge wird gemäß den früheren Bestimmungen in der Orangerie in Potsdam absteigen.

Die „Vossische Zeitung" bemerkt zu der Abreise des Prinzen Tschung aus Basel:

„Die Meinungsverschiedenheiten, die unvermuthet entstanden waren, sind also erfreulicherweise beigelegt und der Anspruch auf Genugthuung, den Deutschland

Pariser Allerlei.

Von unserem Pariser J.-Korrespondenten.

Schon wieder starb ein großer Pariser Boulevardier: der Herzog von Leuchtenberg. Bliebe nicht der König der Belgier und die zwei lebenslustigen Großfürsten von Rußland, so wäre seit dem Verschwinden des Königs Milan, des Prinzen von Wales, des Fürsten von Sagan, des Prinzen Henri d'Orleans, die Rasse der fürstlichen Pariser beinahe ausgestorben. Zum großen Theile setzt sich dieselbe aus fremdländischen, hohen Besuchern des Café de Paris und ähnlicher Nachtrestaurants, der Opernkulissen und der Klubs zusammen. Nirgends werden auch die fremden Fürstlichkeiten ehrerbietiger und splendider aufgenommen, als im Lande, das die eigenen an die Thüre setzte. Paris speziell empfindet lebhaft das Bedürfniß nach gekrönten Häuptern, nach exilirten Herrschern und nach Prinzen, denen ansehnliche Apanagen zustehen.

Der Fürst Eugen Maximilianowitch Romanowsky, Herzog von Leuchtenberg war, obwohl in Petersburg am 6. Februar 1847 geboren und Intimus der Großfürsten, nur ein halber Russe. Er stammte eigentlich aus einer gut französischen Familie. Sein Großvater war nämlich kein anderer als Eugène de Beauharnais, der Sohn Josephines aus ihrer ersten Ehe, der Stiefsohn Napoleons I, von diesem nach einem Orte der Oberpfalz zum Herzog von Leuchtenberg ernannt. Der Sohn des „Vizekönigs von Italien", Maximilian, heirathete die Großfürstin Maria Nicolajewna von Rußland und erwarb damit den Titel „Kaiserliche Hoheit" und später den eines Prinzen Romanowsky. Der Sohn Maximilians, der eben verstorbene Großfürst von Leuchtenberg, hat also sein russisches Großfürstenthum einfach Napoleon I. zu verdanken, beziehungsweise der Revolution von 1789, die seinen Urgroßvater Vicomte Alexander de Beauharnais um den Kopf brachte. Das Blut der Beauharnais verleugnete sich im Herzoge Eugen nicht. Er heirathete im Jahre 1869 in morganatischer Ehe ein Fräulein Opotschin und, nach deren Tode, im Jahre 1878 die Tochter des berühmten Generals Skobelew. Der Herzog von Leuchtenberg war zwar russischer Infanterie-General, interessirte sich jedoch weit mehr für das an Reizen reichere Regiment der Pariser Demimondänen und für die Cercles, zu deren eifrigsten Mitgliedern er zählte. Man wird ihn in Paris sehr vermissen.

* * *

Des oben erwähnten Fürsten von Sagan Familie lenkt wieder einmal die Aufmerksamkeit auf sich. Bekanntlich verfiel der einstige Pariser Modekönig vor wenigen Jahren in eine geistige und körperliche Lähmung, seine seit 18 Jahren von ihm getrennt lebende Gattin raubte ihn aus seiner Wohnung im Jockey-Klub, der älteste Sohn prozessirte u. s. w. Der Fürst, inzwischen durch den Tod seines greisen Vaters zum Herzog von Sagan-Valençay aufgestiegen, lebt noch immer bei seiner plötzlich treuen Gattin, die jüngst das alte Besitzthum Valençay zum Verkaufe ausbot (die enormen deutschen Sagan-Besitzungen sind nicht veräußerlich) und jetzt ihren bevorzugten jüngeren Sohn, den Grafen de Périgord, verlobt, und zwar mit Miß Morton, der Tochter des ehemaligen Botschafters der Vereinigten Staaten in Paris und ehemaligem Vizepräsidenten der großen amerikanischen Republik (unter Cleveland). Also eine übliche Geldheirath! Das erschreckende Beispiel der unruhigen Ehe des Grafen Boni de Castellane mit der Tochter Jay Goulds hat somit seine Wirkung bereits verloren. Der Bruder des Bräutigams, vormals Graf de Talleyrand-Perigord, jetzt Fürst von Sagan-Talleyrand, früher französischer Artilleriehauptmann, hat bekanntlich nach dem Zwiste mit Mutter und Bruder, als eigentliches Haupt der Familie und als künftiges deutsches Herrenhausmitglied, seinen Wohnsitz nach Berlin verlegt.

* * *

Eine zweite interessante Heirath vollzieht sich demnächst. Die Tochter des bekannten Romanschriftstellers Georges Ohnet, die Claire heißt, wie die Heldin des „Hüttenbesitzers", heirathet einen Ingenieur Namens Merane. Das ist seit langer Zeit die erste Familienfreude, die Ohnet erlebt. Sein ältester Sprößling ist nämlich ein Taugenichts ersten Ranges und hat dem Vater schon viel Kummer bereitet. Der jetzt 24jährige junge Ohnet entführte nämlich im Alter von 18 Jahren ein Mädchen, mußte ins Korrektionshaus gesperrt werden und wäre nach seiner Heimkehr ins Vaterhaus beinahe in einem schmutzigen Konzertlokale aufgetreten, hätte Georges Ohnet es nicht vermocht, den damals noch Minderjährigen von der Polizei zurückholen zu lassen. Man hat dann den Sohn des großen Ohnet übers Wasser expedirt, wo er wohl verschollen ist.

Neues vom Tage.

Die Einweihung des Kaiser Friedrich-Denkmals in Cronberg

findet bestimmt am 18. Oktober d. J. statt. Der Kaiser hat seine Theilnahme an der Feier bereits fest zugesagt.

Der 34. Jahres-Kongreß der englischen Trade-Unions wurde gestern Vormittag in Swansea eröffnet; mehr als 400 Delegirte, die über eine Million organisirter Arbeiter vertreten, nehmen an dem Kongresse theil.

Auszeichnung eines verdienten Seemanns.

Einem der ältesten und beliebtesten Offiziere des Norddeutschen Lloyd, Kapitän H. Supmer in Rostock, ist vom Kaiser der Rothe Adler-Orden 4. Klasse verliehen worden. Kapitän Supmer, der 1838 in Rostock geboren wurde, ist kürzlich wegen vorgerückten Alters in den Ruhestand getreten.

Frau Theresia Jahnel,

die am Abend des 20. März d. J. in Dresden aus Eifersucht den Kammermusikus Adolf Gunkel in einem Straßenbahnwagen erschoß, ist jetzt aus der Irrenanstalt Sonnenstein bei Pirna, in der sie sich behufs Beobachtung ihres Geisteszustandes seit dem 19. Juli befunden, in die Gefangenenanstalt zurückgebracht worden. Da sie nach dem ärztlichen Gutachten an geistiger Umnachtung leidet (auch ihr Vater ist geisteskrank gewesen), so wird die Strafverfolgung gegen sie eingestellt. Frau Jahnel wird nach Oesterreich ausgeliefert, damit ihre dortigen Verwandten sie in einer Anstalt unterbringen.

Eisenbahnunfälle.

Gestern Vormittag 11 Uhr ist der Schnellzug Basel-Lausanne bei Neuenstadt, in der Nähe von Neuenburg, infolge falscher Weichenstellung entgleist; 8 Personen sind verletzt, darunter 3 schwer.

Bei der Station Tarckö z (Komitat Maramáros) stieß der Schnellzug Nr. 1704 mit dem Personenzug Nr. 1707 zusammen. Ein Kondukteur wurde schwer verletzt, mehrere Reisende erlitten leichte Verwundungen.

Grubenunglück.

Am Sonnabend wurden auf dem Schacht III. und IV. der Zeche „Ewald" bei Herten 3 Bergleute durch einen zu früh losgegangenen Sprengschuß getödtet.

Ausgekniffen.

Der Buchhalter der Architektenfirma Beck & Grünewald in Frankfurt, Namens Wendland, der im Auftrage seiner Firma 50 000 Mk. bei zwei Bankhäusern eintragen lassen sollte, ist mit dem Gelde verschwunden.

Ruhrepidemie.

Bochum, 2. Sept. (Tel.) Hier und in der Umgebung tritt die Ruhr in schwerer Form auf.

Eine Stadt unter Wasser.

Die Stadt Cleveland (Ohio) ist gestern früh in Folge eines überaus starken Regengusses überschwemmt. Hunderte von Personen mußten aus den Häusern mittels Boot gerettet werden. Auf dem St. Josefs-Friedhofe sind viele Leichen vom Wasser aus den Gräbern geschwemmt worden.

Selbstmord.

Der Inhaber der Getreide- und Versicherungs-Firma Louis Stargardt in Berlin hat sich wegen Familienverhältnissen und Geschäftsrückgang durch Verluste im Getreide-Geschäft erschossen.

Bluthat.

Vex (Kanton Waadt), 2. Sept. (Tel.) Ein französischer Schiffskapitän verletzte ein junges Mädchen, weil sie ihn nicht erhören wollte, schwer und tödtete sich dann selbst.

infolge der Ermordung seines Gesandten geltend machen durfte, wird erfüllt. Damit wären der deutschen Politik mannigfache Schwierigkeiten und ernste Weiterungen erspart, die nothwendig entstehen müßten, wenn Prinz Tschung an der deutschen Grenze umgekehrt wäre."

Unserer Auffassung nach sind die Meinungsverschiedenheiten nicht „erfreulicherweise" beigelegt und unsere Ansprüche auf Genugthuung nicht erfüllt.

Irgend ein Smock im „Berl. Tageb." ist über diese „Lösung" der Schwierigkeiten so entzückt, daß er, wie uns telegraphisch gemeldet wird, in folgender Weise in die Hallelujah-Drommete stößt:

„Die genannte Korrespondenz will sich für die absolute Richtigkeit dieser Meldung verbürgen. Wenn sie zutreffend ist, so wäre damit nur ein neuer Beweis für die Hochherzigkeit Kaiser Wilhelms geliefert, der, wenn er von dem Standpunkte abgeht, den unsere Diplomatie einnehmen zu müssen glaubte, dies offenbar nur aus Mitleid mit der chinesischen Gesandtschaft thut. Wie uns nämlich versichert wird, glauben die chinesischen Sühnemissionäre in ihrer Heimath ganz unmöglich zu werden, wenn sie sich der Zeremonie unterwerfen würden, die die deutsche Regierung für nothwendig hielt, um auf die Vertreter des Reiches der Mitte Eindruck zu machen."

„Sie glauben ganz unmöglich zu werden"; ja was in aller Herrgottswelt geht das uns an. Und was sind denn das für Kerle, die sich einbilden „unmöglich zu werden", wenn ihnen, wie sie es verdienen, die Faust in den Nacken fährt und sie behandelt werden, wie sie es verschuldet. Da ist Prinz Tschung. Wer ist denn das? Der Gothaische Hofkalender verzichtet verzweifelt darauf, alle die Prinzen des chinesischen Hofes einzeln aufzuzählen und giebt nur deren Summe mit rund sechs Tausend an. Einer davon ist vielleicht Herr Tschung, vielleicht ist er auch der Bruder des angeblich regierenden Kaisers. Genauere Belege sind dafür natürlich nicht beizubringen. Dann sind da noch ein paar Kesselflicker, Söhne von Kulis oder ähnlichem Gesindel vorhanden. Was soll an denen unmöglich werden? Aus Lug und Trug sind sie zusammengesetzt. Ihre Moral gleicht der von Banditen und die sprechen von Unmöglichkeit? Selbst ein Blatt, wie die „Times", äußert sich — notabene vor dem Berliner Telegramm — wie folgt:

„Die Deutschen haben auch vollkommen recht, wenn sie die gänzlich unbefriedigende Formel ablehnen, die, wie es heißt, Prinz Tschung anzuwenden wünscht. Es genügt nicht, daß er blos Bedauern wegen des abscheulichen Verbrechens ausdrückt; es ist nur gerecht, daß seine Regierung veranlaßt werde, die Demüthigung zu kosten, die sie über sich hereingebracht hat. Sie muß anerkennen, daß Ketteler das Opfer eines Mordes war, sie muß wegen seiner Ermordung ausdrücklich um Verzeihung bitten."

So urtheilt ein englisches Blatt.

J. Berlin, 3. September. (Privat-Tel.) Nach den „Berliner Neueste Nachrichten" trifft Prinz Tschung heute Mittag in Berlin ein und begiebt sich von hier nach Potsdam. In der Zeit vom 3. bis zum 5. d. Mts. nimmt Prinz Tschung im Orangerie-Gebäude Wohnung. Am Donnerstag wird der Prinz nach dem von der chinesischen Gesandtschaft in der großen Quer-Allee gemietheten Hause übersiedeln und bleibt dort bis auf Weiteres, um als Privatier sich umzusehen.

Um 11 Uhr ist gestern der Prinz von Basel abgereist. Ueber die Einzelheiten der Abreise informirt uns nachstehendes Telegramm:

S. Basel, 3. Sept. (Privat-Tel.) Prinz Tschung verließ mit seinem Gefolge Nachts 11 Uhr vom hiesigen badischen Bahnhof aus Basel. Die Entscheidung war plötzlich gekommen; um 5 Uhr Nachmittags traf aus Berlin das erlösende Wort ein und gleich darauf wurden die Anstalten zur Reise getroffen. Die Mitglieder der Mission mußten erst in der Stadt zusammengesucht werden, um sie möglichst rechtzeitig von dem Aufbruch zu unterrichten. Die um 7 Uhr vor dem Hotel vorfahrenden Rollwagen und der Beginn des Aufladens des Gepäcks verkündeten der Bevölkerung die Abreise der Gäste. Nachdem das Gefolge in einer Anzahl von Omnibussen vorausgefahren war, folgte in einem Landauer der Prinz zum Bahnhof. Im Fürstenzimmer hatten sich bereits Generalmajor v. Hoepfner und Major v. Lüttwitz in großer Gala eingefunden, um den Prinzen zu begrüßen. Als Tschung dann, vom Gesandten Yin-Tschang begleitet, erschien, trat General v. Hoepfner auf ihn zu, um in straffer militärischer Haltung zu melden, daß er vom deutschen Kaiser beauftragt sei, ihn nach Berlin zu begleiten. Prinz Tschung trug als Abzeichen seiner Würde eine schwarzseidene Mütze, von der rothseidene Bänder herabwehten. Er verbeugte sich vor dem General und reichte ihm mit verbindlichem Lächeln die Hand. Um den Tisch des Salons zwanglos gruppirt, unterhielten sich dann die Herren 20 Minuten, bis es Zeit war, den Zug zu besteigen. Der Zug bestand aus einem der Maschine zunächst angekoppelten Gepäckwagen, dann folgten der Salonwagen, ein Schlafwagen, ein Restaurationswagen und 2 Wagen der Gotthard-Bahn. Den Schluß bildete wiederum ein Gepäckwagen. Als der Prinz mit den ersten seiner Würdenträger im Salonwagen Platz genommen hatte, setzte sich der Zug in Bewegung und einige Minuten nach 11 Uhr dampfte er aus dem Bahnhof.

G. Potsdam, 3. Sept. (Privat-Tel.) Der Sonderzug mit dem Prinzen Tschung wird um 3 Uhr 38 Min. eintreffen und vom Kaiser empfangen werden.

* * *

In Paotingfu soll wilder Aufruhr herrschen. Nach dem Vatikan zugegangenen Nachrichten sollen mehrere Missionare, Ordensgeistliche und ihre Anhänger aufs Grausamste ermordet worden sein. Bewahrheiten sich diese Nachrichten, so wäre abermals ein herrlicher Erfolg der fremden Expeditionen zu konstatiren. Gerade Paotingfu ist Monate lang von Deutschen und Franzosen besetzt gehalten worden. Auch ist an mehreren hohen Beamten seiner Zeit die Todesstrafe vollzogen worden wegen der im Vorjahr an Missionaren begangenen Greuelthaten.

Gesunkenes Schiff.

Es bestätigt sich, daß der englische Dampfer „Noranmore" auf der Höhe von Amina (Kleinasiatische Türkei) gesunken ist und 39 Mann der Schiffsbesatzung dabei ums Leben gekommen sind.

Die Prinzessin Marie von Hohenlohe-Oehringen ist vom Katholizismus zum Protestantismus übergetreten. Die entsprechende Feier fand am Sonnabend in der Garnisonkirche zu Kassel statt.

Als Spion verhaftet.

v. London, 3. Septbr. (Privat-Tel.) Der Boerenjurist Krause, der vor der Uebergabe der Stadt Johannisburg an die Engländer Gouverneur der Stadt gewesen war und sich seit geraumer Zeit in England aufhielt, wurde gestern in einem Hotel unter der Beschuldigung der Spionage verhaftet. Krause hat, obwohl er von englischen Offizieren geleitet war, den Boeren von England aus geheime Mittheilungen gemacht haben, die von größter Wichtigkeit gewesen sein.

* * *

Ein chinesischer Diplomatenschub.

Recht interessant sind chinesische Meldungen, welche sich mit einem Diplomatenschub beschäftigen. Die „Times" theilt nämlich mit, daß der auf seinem Washingtoner Posten überaus geschickt hervorgetretene chinesische Gesandte Wu-ting-fang nach London designirt worden ist. Es scheint also, daß man in China Werth darauf legt, daß ein ganz besonders tüchtiger Diplomat an der Themse seine Augen offen hält. Den Londoner Posten hatte inzwischen Lo-feng-luh inne, welcher jetzt nach St. Petersburg geht, nachdem Li-sching-fang, der Adoptivsohn Li-Hung-Tschangs die Berufung an die Neva-Residenz abgelehnt hatte. Man darf annehmen, daß auch der Wechsel des Londoner mit dem St. Petersburger Posten absichtsvoll in Szene gesetzt ist. Wer genau die Bestrebungen Englands in China kennt, der ist entschieden in St. Petersburg bei Weitem am besten plaziert, er kann an der Newa jede neue Strömung stets richtig auf die Gegenströmung hin beurtheilen, die sie an der Themse finden wird. Auch der Berliner Posten eines chinesischen Gesandten ist seit heute nicht mehr unbesetzt. Der neu ernannte Gesandte ist von Basel aus bereits in Berlin eingetroffen. Daß Fragen hochpolitischer Bedeutung mit dem eben angekommenen Gesandten Chinas zu erledigen seien, scheint beinah als ausgeschlossen, weil gleichzeitig die Thatsache bekannt wird, daß Graf Bülow zum dritten und letzten Male nach Norderney abgereist ist, um seine vielunterbrochene Nordseekur wieder aufzunehmen.

Politische Tagesübersicht.

Das russische Kaiserpaar ist gestern in Helsingör eingetroffen, empfangen vom König von Dänemark, sowie vom Kronprinzen und vom König von Griechenland. Die Bewillkommnung war eine sehr herzliche. Sodann schritt der Kaiser von Rußland, begleitet von den männlichen Mitgliedern des Königshauses, unter den Klängen der russischen Nationalhymne die Front der Ehrenkompagnie ab. Später bestiegen die Herrschaften einen Sonderzug, der 2 Uhr 15 Minuten nach Fredensborg abging.

*

Ein anarchistischer Anschlag auf einen kaiserlichen Extrazug in Rußland. Auf der Warschauer Bahn, 411 Werst von Petersburg entfernt, entgleiste ein Extrazug, in dem sich Großfürstin Alexandra Josephowna, der Palaiskommandant Hesse mit Familie und Geheimrath Kolomsin mit Familie befanden. Der Zug führte nur fünf Waggons. Im Augenblick der Entgleisung sprang die Lokomotive aus dem Gleise und senkte sich zur Seite. Der Gepäckwaggon wurde zertrümmert, der folgende stark beschädigt. Von den Passagieren wurde Niemand verletzt. Der Heizer ist todt, der Oberkondukteur und der des Gepäckwagens stark verletzt.

△ London, 3. Sept. (Laffan-Meldung.)

Der Korrespondent der „Daily Mail" drahtet aus St. Petersburg: Der Unfall des Eisenbahnzuges, in welchem die Großfürstin Josephowna und andere fürstliche Persönlichkeiten reisten, ist durch vorsätzliche Entfernung der Schienen verursacht worden. Diese Thatsache in Verbindung mit dem Umstand, daß der Zug ein kaiserlicher war, wird allgemein als Beweis dafür angesehen, daß der Unfall ein wohlüberlegter Anschlag auf das Leben des Zaren war.

*

Vom südafrikanischen Krieg. Wie besorgt die Engländer sind, geht aus einer Meldung aus Pretoria hervor, derzufolge jede Person, welche Abends nach 10 Uhr auf den Straßen betroffen wird, zu 100 Mark Geldbuße verurtheilt werden soll.

Reuters Bureau meldet aus Capstadt: Es heißt, die Kommandos Hertzogs und Latgens seien in den Oranje-Staat zurückgetrieben. Die Ost-Transvaal-Bahn sei vom Feinde in der Nähe von Alkmaar, etwa in der Mitte zwischen Middelburg und Komati Poort, zerstört und dann ein Eisenbahnzug von den Boeren angegriffen worden. Der Zug sei den Angreifern aber entkommen.

Aus der Kapkolonie verlautet noch, die Boeren seien aus dem Distrikt von Barkly East durch den Barkly Paß in die Nähe von Elliot und Cala gezogen, wo sich Eingeborenen-Reservate befinden.

Es heißt ferner, es sei nunmehr beschlossen worden, alle Familienangehörigen von Boeren, die noch im Felde ständen, an die Küste zu deportiren, wo Flüchtlingslager errichtet werden sollten. Wenn diese Maßnahme durchgeführt werden würde, so werde die Eisenbahn wahrscheinlich im Stande sein, genügend Nahrungsmittel herbeizuschaffen, um ganz Johannesburg zu verproviantiren, wie das auch vor dem Kriege der Fall war. Es würde somit alle Wahrscheinlichkeit dafür vorhanden sein, daß normale Verhältnisse in der Stadt wiederkehren würden.

Deutsches Reich.

— Reichskanzler Graf v. Bülow ist nach Norderney zurückgekehrt und wird sich von dort aus zur Kaiserbegegnung nach Danzig begeben.

— Prinz Ludwig von Bayern richtete an den in Breslau tagenden deutsch-österreichisch-ungarischen Binnenschifffahrts-Verbandstag ein herzliches Schreiben, in welchem er sein persönliches Fernbleiben als Protektor des Verbandstages entschuldigt.

— Nach der „Neuen Freien Presse" bestätigt es sich, daß deutsche Truppen auf der Rückreise aus Ostasien in Wien Rast machen und im Wiener Prater Unterkunft finden sollen. Es handelt sich um das 1. Bataillon des 1. ostasiatischen Infanterie-Regiments, das an Bord des Dampfers „Franz Ferdinand" in Triest am 24. September eintrifft.

Ausland.

— Delcassé hatte gestern Vormittag eine lange Unterredung mit Constans.

— Aus Ueskü̈b wird gemeldet, dort habe in voriger Woche eine Militärrevolte stattgefunden. Die türkischen Offiziere und Mannschaften, die seit Monaten keinen Sold erhalten haben, überfielen im Valijatsgebäude den kaiserlichen Steuereinnehmer, mißhandelten ihn und erzwangen die Herausgabe des vorhandenen Geldes.

— Das amerikanische Schlachtschiff „Iowa" ist von Acapulco nach Panama in See gegangen, um die amerikanischen Interessen zu schützen.

Heer und Flotte.

Verleihung des Kaiserabzeichens. Der 5. Batterie des 1. Garde-Feldartillerie-Regiments ist durch Kaiserliche Ordre das Kaiserabzeichen für hervorragende Schießleistungen verliehen worden.

* * *

Havarie an Bord des „Baden". Während das Linienschiff „Kaiser Wilhelm der Große" seine Kesselrohrbeschädigung glücklich beseitigen konnte, mußte der Panzer „Baden", dessen Ankerlichtmaschine durch Bruch eines Kammrades unbrauchbar geworden, gestern mit dieser Havarie in See gehen. Das Ankerheben wird während der Flottenmanöver mittels Handspills ausgeführt. Die Reparatur soll nach der Rückkehr des Schiffes nach Kiel vorgenommen werden.

Schiffsbewegungen. Laut telegraphischer Meldung ist S. M. S. „Stein," Kommandant Fregatten-Kapitän Bachem, am 30. August in San Sebastian eingetroffen und ist am 2. September nach Pasajes in See gegangen. S. M. S. „Tiger," Kommandant Korvetten-Kapitän v. Mittelstädt, ist am 30. August in Hankow eingetroffen. S. M. S. „Hansa," Kommandant Kapitän zur See Paschen, mit dem 2. Admiral des Kreuzergeschwaders, Kontreadmiral Kirchhoff an Bord, ist am 31. August in Wusung eingetroffen und beabsichtigt am 4. September von dort nach Tsingtau in See zu gehen. — S. M. S. „Zieten", Kommandant Korvetten-Kapitän Lautenberger, ist am 31. August in Leith eingetroffen und beabsichtigt am 2. September diesen Hafen wieder zu verlassen. Laut telegraphischer Meldung sind S. M. S. „Fürst Bismarck," Kommandant Kapitän zur See Graf v. Moltke, mit dem Chef des Kreuzergeschwaders Vize-Admiral Bendemann an Bord, sowie S. M. Torpedoboot „S 91," Kommandant Oberleutnant zur See Püllen, und S. M. Torpedoboot „S 92," Kommandant Kapitänleutnant Pfundheller, am 31. August in Tschifu eingetroffen. S. M. S. „Vineta", Kommandant Kapitän zur See da Fonseca-Wollheim, ist am 29. August in Carupano eingetroffen, am 30. August nach La Guayra in See gegangen, woselbst das Schiff am 31. August eingetroffen ist. S. M. S. „Loreley", Kommandant Kapitänleutnant Frhr. v. Dalwigk zu Lichtenfels, ist am 31. August von Odessa in See gegangen und am 1. September in Galatz eingetroffen. S. M. S. „Geier", Kommandant Korvettenkapitän Bauer, ist am 1. September in Tsingtau und S. M. S. „Jaguar", Kommandant Korvettenkapitän Berger, an demselben Tage in Tongku angekommen. S. M. S. „Schwalbe", Kommandant Korvettenkapitän Jacobson, ist am 2. September von Tsingtau nach Shanghai in See gegangen.

Fahrt der Truppentransportschiffe: Dampfer „Pisa" ab Colombo 2. September; Dampfer „König Albert" an Colombo 2. Septbr., ab 3. Septbr. Dampfer „Dresden" 31. August Port Said an und ab. Dampfer „Pisa" 31. August Colombo an, 2. September ab. Dampfer „Silvia" 31. August Colombo an, 1. September ab. Dampfer „Bayern" 31. August Southampton an und 1. September ab. Voraussichtlich heute treffen in Bremerhaven mit dem Dampfer „Bayern" die nachstehend aufgeführten Offiziere und Sanitätsoffiziere ein: Hauptmann v. Gottberg vom Stabe der 2. Ostasiatischen Infanterie-Brigade, Hauptmann von Blumenstein, Oberleutnant v. Oidtmann u. Leutnant Fiedler vom 4. Ostasiatischen Infanterie-Regiment, Oberleutnant Sallwürk v. Wenzelstein und Leutnant von Naymer von der Ostasiatischen Jäger-Kompagnie, Oberleutnant v. Hennig vom Ostasiatischen Reiter-Regiment, Leutnant Frhr. v. Finck, in Sächsischen Militärdiensten, früher im 6. Ostasiatischen Infanterie-Regiment, Stabsarzt Dr. Haasler vom 5. Ostasiatischen Infanterie-Regiment.

Lokales.

* **Der „Deutsche Tag" in Graudenz.** Nur wenige Tage noch sind es bis zu der großen allgemeinen Zusammenkunft der Deutschen des Ostens, zu welcher der Ostmarkenverein nach Graudenz eingeladen hat. Nunmehr steht auch das genauere Programm endgiltig fest. Am Sonnabend, 7. Sept., finden Vorversammlungen statt, und zwar Vormittag 11 Uhr eine Sitzung des Hauptvorstandes, Nachmittag 5 Uhr eine solche des Gesammtausschusses. Abends ist im „Tivoli" gemüthliches Beisammensein.

Der eigentliche Deutsche Tag wird Sonntag Nachmittag 2 Uhr durch Militärkonzert im Garten des Schützenhauses eingeleitet; ein deutscher Ordensritter spricht einen Prolog, dann folgt Chorgesang der Liedertafel, dann Begrüßung durch den Graudenzer Ersten Bürgermeister, Herrn Kühnast (Kaiserhoch), darauf Begrüßung des Herrn Stadtrath Martins, Vorsitzenden der Ortsgruppe Graudenz. Die eigentliche Festrede hält der Vorsitzende des Hauptvorstandes, Herr Major a. D. v. Tiedemann-Seeheim. Weiter folgen noch Reden der Herren v. Bieber-Melno, Justizrath Wagner-Berlin, Rektor Dr. Keller-Birnbaum u. A. An den Schlußgesang schließt sich ein allgemeines deutsches Lied. Außerdem werden lebende Bilder aus der Geschichte des deutschen Ordenslandes aufgeführt, Volksbelustigungen und Feuerwerk arrangirt ꝛc. Der Erwerb einer schwarz-weiß-rothen Schleife für 10 Pfg. berechtigt zur Theilnahme an allen Darbietungen. Der Schluß des Festes ist auf etwa 7½ Uhr Abends angenommen, sodaß die Festtheilnehmer noch mit den gegen 8 Uhr abgehenden fahrplanmäßigen Personenzügen die Rückfahrt in ihre Heimath antreten können.

* **Eisenbahn-Winter-Fahrplan.** Die Eisenbahn-Direktion Danzig hat soeben den endgiltigen Entwurf des Fahrplans vom 1. Oktober 1901 ab herausgegeben. In den großen Fernverbindungen sind wichtigere Aenderungen gegen den Sommer-Fahrplan fast garnicht vorgenommen; im Nahverkehr beziehen sich die meisten Aenderungen auf das Ausfallen einer größeren Anzahl nur für den gesteigerten Sommerverkehr bestimmter Züge. Bemerkenswerth ist die Einlegung einiger Vorort-Frühzüge nach Danzig für die Arbeiter-Bevölkerung.

Von den Aenderungen seien hier die wichtigeren kurz angegeben:

A. Vorortverkehr.

Danzig—Zoppot. Die Züge 9.05, 10.05, 11.05, 12.05, 8.05, 10.05 ab Danzig fallen aus, der Zug 8.35 Abends ist auf 8.15 verlegt.

Zoppot—Danzig. Die Züge 9.35, 10.35, 11.35, 12.35, 8.35, 10.35, 11.05 ab Zoppot fallen aus; ein neuer Zug fährt früh 4.30 ab Zoppot.

Danzig—Neufahrwasser bleibt unverändert.

Neufahrwasser—Danzig. Zug 12.37 Nachts von Neufahrwasser fällt aus, dafür verkehrt früh 4.37 ab Neufahrwasser ein neuer Zug.

Danzig—Praust. Neue Züge sind eingelegt ab Danzig 4.35 und 5.40 früh und 12.15 Mittags. Zug 6.32 früh ist um 3 Minuten später, Zug 9.50 Abends um 5 Minuten früher gelegt. Für den Personenzug früh 5.00 ab Danzig ist der Vorortverkehr nicht mehr zugelassen.

Praust—Danzig. Neue Züge verkehren ab Praust früh 6.08 und Mittags 1.22 (letzterer hält auf den Zwischenstationen nicht). Zug 12.21 Mittags fährt künftig 12.53 und hält auch in St. Albrecht; Zug 2.50 ist um 3 Minuten später gelegt.

B. Fernverkehr.

Berlin—Eydtkuhnen und umgekehrt. Hier sind lediglich einige geringe Minutenveränderungen bestimmt. Personenzug 301 kommt von Berlin 10.40 statt 10.44 Abends in Dirschau an und fährt 11.15 weiter. Schnellzug 14 Danzig—Berlin fährt künftig schon um 11.09 von Dirschau ab.

Danzig—Dirschau und umgekehrt. Zug 551 geht künftig schon 9.45 (statt 9.50) Abends ab Danzig.

Bromberg—Dirschau und umgekehrt. Schnellzug 15 verläßt Bromberg Abends 9.00 statt 8.45 und kommt 11.20, in Danzig 12.07 an.

Danzig—Praust—Carthaus und umgekehrt. Die Saisonzüge 8.10 früh aus Danzig und 8.33 Abends aus Carthaus fallen aus. Frühzug 6.32 ab Danzig ist um 3 Minuten später gelegt.

Im Uebrigen kommen eine Anzahl weiterer Saisonzüge (Schlawe—Rügenwalde, Stolp—Stolpmünde, Lauenburg—Leba) in Fortfall.

m. **Aus der Sitzung des Vorsteheramtes der Kaufmannschaft vom 28. August.**

1. Bezüglich der **neuen Hafenabgaben** ist vom Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten in Aussicht genommen, die Hebestelle für die Binnenschifffahrtsabgabe an der Plehnendorfer Schleuse einzurichten und die Vertheilung der Holzlagerplätze, sowie die Einziehung der Lagergelder in die Hände der Kgl. Hafenbauverwaltung zu legen.

Was den ersten Punkt betrifft, so ist der Herr Minister gebeten worden, es bei der ursprünglich in Aussicht genommenen Einrichtung der Hebestelle in Einlage zu belassen. Gegen die Erhebung des Holzlagergeldes durch die Königl. Hafenbauverwaltung sind Bedenken nicht geltend zu machen, dagegen erscheint die Vertheilung der Lagerplätze durch diese Behörde undurchführbar und das Vorsteheramt hat sich daher entschieden dafür ausgesprochen, daß diese Vertheilung nach wie vor durch die Königl. Polizeiverwaltung als Hafenpolizei bewirkt wird.

2. An den Bundesrath ist eine Eingabe wegen der in dem neuen Zolltarifgesetzentwurf enthaltenen Bestimmungen über die gemischten **Privat-Transitläger** für Getreide gerichtet worden. Sie gipfelt in der Bitte, solche Läger zu bewilligen, sofern die Zollverwaltung für ihre Zollgefälle sichergestellt wird, oder, falls diesem Wunsche nicht gewillfahrt werden kann, es wenigstens bei den Bestimmungen des geltenden Zolltarifgesetzes zu belassen und demgemäß in dem neuen Entwurf die Worte, daß für die Bewilligung solcher Läger der Nachweis eines dringenden Bedürfnisses erforderlich ist, zu streichen, da die Anerkennung eines solchen Bedürfnisses gänzlich dem Belieben der Behörde untersteht und der Nachweis des Bedürfnisses bei einer neuen Handelsniederlassung unmöglich scheint.

3. Es wird beschlossen, an den Bundesrath eine Eingabe gegen die in dem neuen Zolltarifgesetzentwurf vorgesehene Beseitigung der Zollkredite für Getreide zu richten.

4. Herr Johann Böhnke in Neufahrwasser wird als Kohlenwieger vereidigt.

5. An den Herrn Reichskanzler soll eine Eingabe gegen die Aufhebung der zolltarifarischen Begünstigung bei der seewärtigen Einfuhr von Salz, Steinwaaren und Dachschiefer durch den neuen Zolltarifentwurf gerichtet werden.

6. Dem Antrage mehrerer Holzhandelsfirmen gemäß soll der Herr Polizeipräsident gebeten werden, für die Hafeninspektion eine Dienststunde in der Zeit von 6—7 Uhr Abends einzurichten.

7. Im Herbst findet in Breditscheff eine landwirthschaftliche Ausstellung statt, zu deren Besuch der Ausstellungsvorstand einladet.

Die Königl. Eisenbahn-Verkehrs-Inspektion fragt an, welche Vorsichtsmaßregeln bei der Lagerung von Jute im Freibezirk zu beobachten sein möchten. Es sind ihr die für den Hamburger Hafen erlassenen Lagerungsvorschriften mit der Bitte übersandt worden, jedenfalls keine strengeren Vorschriften, als sie für Hamburg bestehen, zu erlassen.

* **Ordensverleihung.** Dem Rittmeister a. D. Hoge zu Pusta-Dombrowken im Kreise Strasburg Wpr., bisher von der Reserve des Ulanen-Regiments Nr. 4, ist der Rothe-Adler-Orden 4. Klasse verliehen.

* **Personalveränderungen bei der Justizverwaltung.** Der Amtsrichter Schultz in Schlochau ist zum Amtsgerichtsrath ernannt worden. Der Aktuar und Dolmetscher Franz v. Kurzetkowski in Dirschau ist zum ständigen diätarischen Gerichtsschreibergehilfen und Dolmetscher bei dem Amtsgericht daselbst ernannt worden.

* **Personalien.** Herr Provinzialschulrath Dr. Kretschmer ist in gleicher Eigenschaft an das Provinzial-Schulkollegium in Breslau versetzt.

* **Herr Georg Brandstäter,** städtischer Lehrer und Gesanglehrer am Realgymnasium, ist zum zweiten Organisten der St. Johanniskirche gewählt und vom hiesigen Magistrat, als dem Patron der Kirche, bestätigt worden. Gleichzeitig ist Herr Brandstäter an Stelle des Königlichen Musikdirektors Herrn Joetze, welcher das Kantorat an der genannten Kirche niedergelegt hat und erster Organist verbleibt, zum Musikdirektor an der St. Johanniskirche ernannt worden.

m. **Zolltarif.** Nachdem das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft zu Königsberg eine Eingabe dem Herrn Reichskanzler unterbreitet hat, in welcher die Schädigungen dargelegt werden, welche der Ostseehandel und die Ostseerhederei durch die in dem Zolltarifentwurf vorgesehene Beseitigung der tarifarischen Begünstigung der seewärtigen Einfuhr von Salz, Steinwaaren, Dachschiefer und Schieferplatten erfahren würden, hat das Vorsteher-Amt der hiesigen Kaufmannschaft sich diesen Ausführungen angeschlossen, da die für Königsberg geschilderten Nachtheile auch für Danzig zutreffen, und gebeten, daß bei der Festsetzung des neuen Zolltarifs die bisherigen Tarifbegünstigungen der seewärtigen Einfuhr erhalten bleiben.

y. **Ausnahmetarif für Futtermittel, Streumittel sowie Saatgut.** Dem vom 1. Juli d. Js. in Kraft getretenen Ausnahmetarif ist nunmehr auch die Ostpreußische Südbahn beigetreten für den Versand von ihren Stationen in Königsberg, Lyck und Prostken nach den Nothstandsbezirken, soweit direkte Tarife dahin bestehen.

y **Von dem Verbande deutscher Bahnhofswirthe** war dem Herrn Eisenbahnminister unlängst eine Reihe von Petitionen unterbreitet worden, welche derselbe abschlägig beschieden hat. Unter anderen wurde das von den Bahnhofswirthen verlangte Monopol für den automatischen Verkauf von Genußmitteln und Ansichtspostkarten verweigert mit der Einschränkung, daß die Aufstellung von Automaten in den von dem Bahnhofswirth benutzten Räumlichkeiten oder deren unmittelbarer Nähe nicht ohne Zustimmung des Bahnhofswirthes erfolgen dürfe. Ferner wurde der Antrag, den Bahnhofswirthen das zur Heizung der Wirthschaftsräume erforderliche Brennmaterial aus den Beständen der Eisenbahnverwaltung abzugeben, wegen der mit einer solchen Maßnahme verknüpften vielfachen Schwierigkeiten abgewiesen.

m. **Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.** Die diesjährigen Zinsen der Preise Emile Robin-Stiftung in Höhe von 400 Mk. sollen demjenigen deutschen Kapitän in transatlantischer Fahrt als Ehrengabe ausgezahlt werden, welcher während des letzten Jahres die Mannschaft eines Schiffes irgend einer Nationalität aus Lebensgefahr gerettet hat. Etwaige Anträge können bis zum 20. d. Mts. beim Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft hierselbst, Langenmarkt 45, angebracht werden.

* **Rückkehr von der Uebung.** Das erste Leib-Husaren-Regiment Nr. 1 wird übermorgen vom Truppenübungsplatz Hammerstein in 3 Sonderzügen nach Langfuhr zurückbefördert. Morgen erreichen die großen Kavallerie-Uebungen in Hammerstein mit einer Inspizirung durch den Generalinspekteur der Kavallerie, General der Kavallerie, Edler von der Planitz, ihr Ende.

* **Wintergarten.** Der Programmwechsel im Wintergarten hat uns einige werthvolle und amüsante Bereicherungen gebracht, von denen ein kurzes Gastspiel der Georgette Langée zu allererst zu nennen ist. Von ihrem Auftreten vor kurzer Zeit ist dieses schmiegsame, heißlebige Wesen mit seiner verblüffenden Gelenkigkeit noch bestens bekannt. Ihre drei kurzen Chansons und Tänze trug sie auch gestern wieder mit großem Feuer vor und riß damit das Publikum zu ganz ungewöhnlichem Beifall hin. Eine weitere, sehr werthvolle Acquisition hat die Direktion mit der Gesangssoubrette Elsa Jocosa gemacht. Eine vollendete Erscheinung, geschulte Stimme und gute Kostüme sichern ihr schon von vornherein den Sieg. Ihre Vorträge, meistens vollständig neue Sachen, machten ihren Erfolg vollständig, besonders als Unschuld vom Lande war sie amüsant. Der neue Humorist Ludwig Wolff besitzt ein ausgesprochenes Vortragstalent; auch weiß er seine Darbietungen mit treffenden Pointen auszustatten. Dagegen ist für einzelne unfeine Anspielungen sicher das Publikum des Wintergartens nicht das rechte. Die Liedersängerin Isa Foerster konnte sich bei ihrem gestrigen Auftreten die Gunst des Publikums noch nicht recht erringen; ihre Stimme kam nicht völlig zur Geltung, woran wohl die Wirkung der Reise einige Schuld haben mag. Ein sehr werthvolles Glied im neuen Ensemble ist Mlle. Olga am Schwungtrapez. Die schwierigsten Experimente am schwingenden Trapezringe absolvirt sie mit staunenswerther Eleganz und Mühelosigkeit. Der Gentleman-Jongleur Mr. George operirt auf schlaffem Drahtseile sehr geschickt und hatte, wie auch Mlle. Carola mit ihren dressirten Tauben, einen guten Erfolg. Prolongirt sind The Darings mit der Revolverleiter, ebenso die netten Gesangsduettistinnen Geschw. Serano. Trotz des sehr unbeständigen Wetters war der Wintergarten stark besucht. Das Zeltdach gewährt auch bei Regenwetter ausreichenden Schutz.

* **Verkehrsunfall.** Gestern Nachmittag 3½ Uhr karambolirte am „Deutschen Hause" ein ländliches Kutschfuhrwerk mit einem Motorwagen der Straßenbahnlinie Danzig—Langfuhr. Das Fuhrwerk wollte kurz vor dem elektrischen Wagen die Geleise passiren, das gelang ihm indessen nicht, der Motorwagen erfaßte es vielmehr und zertrümmerte ein Hinterrad. Die in der Kutsche sitzende Dame kam mit dem Schrecken davon.

* **Wasserstand der Weichsel** vom 3. Sept. Thorn Plus 0,64, Fordon 0,70, Kulm 0,52, Graudenz 1,02, Kurzebrack 1,28, Pieckel 1,20, Dirschau 1,34, Einlage 2,66, Schiewenhorst 2,86, Marienburg 0,78, Wolfsdorf 0,74 m.

Lokales.

• n **Evangelisch-kirchlicher Hilfsverein.** Der Vorstand des westpreußischen Provinzial-Verbandes hielt im Sitzungssaal des Konsistoriums unter Leitung des Herrn Generalsuperintendenten D. Döblin eine Vorstandssitzung ab, an der u. A. die Herren Polizei-Präsident Wessel, Graf von Brünneck-Belschwitz, Pfarrer Malletke-Elbing, Pastor Stengel-Diakonissenhaus Danzig theilnahmen. Nach einem Bericht des Provinzial-Verbandes über die letzten 6 Jahre, der vom Schriftführer Herrn Pastor Scheffen vorgetragen wurde, zählt der Provinzial-Verband 23 Zweigvereine in Westpreußen. Die Rein-Einnahme betrug in den 6 Jahren 32 411 Mk. Zu dieser Summe kommen noch die besonderen Einnahmen des Zweigvereins Danzig Stadt, der die Stadtmission unterhält, und die von den einzelnen Zweigvereinen zurückbehaltenen Beiträge in der Gesammthöhe von etwa 10 000 Mk. Von dieser Einnahme hat der Evangelisch-kirchliche Hilfsverein, sowohl der engere Ausschuß in Berlin wie der Provinzial-Vorstand in Danzig, große Beihilfen nach Westpreußen bewilligt. Die Hilfe des Vereins ist in unserer Provinz von den Industrie-Zentren in Danzig und Elbing bis in die entlegensten Diaspora-Gegenden zu spüren. Vor neue große Aufgaben ist der Hilfsverein durch Begründung der „Frauenhilfe" gestellt. Zur Prüfung und Entlastung der von dem Kassenführer Herrn Kommerzienrath Claassen aufgestellten Rechnung wurden die Herren Konsistorial-Präsident D Meyer und Polizei-Präsident Wessel gewählt. Im laufenden Etatsjahr wurden bereits folgende Beihilfen bewilligt und ausgezahlt: Vom engeren Ausschuß in Berlin: Für die Stadtmission in Danzig 1000 Mk., für die Frauenhilfe" in Marienwerder 500 Mk., für die Gemeindepflege der „Frauenhilfe" in Dirschau 500 Mk., für die Besoldung eines Gemeindehelfers im Gemeindehause der St. Barbaragemeinde zu Danzig 500 Mk. und vom Provinzial-Vorstand in Danzig für das Gemeindehaus in Osche 300 Mk., für das Gemeindehaus in Dt. Eylau 300 Mk. Außerdem wurden in der Sitzung folgende Beihilfen bewilligt: Für die Diakonissen-Stationen Christburg, Gollub, Gr. Zünder je 100 Mk., für das Evang. Gemeindehaus in Baldenburg 200 Mk., für die Stadtmission in Danzig 200 Mk., für das Jünglingsheim in Danzig 200 Mk., für den Männer- und Jünglingsverein in Elbing 100 Mk., für das Vereinshaus in Neuheide 100 Mk., für das Waisenhaus in Neuteich 200 Mk., für das Magdalenen-Asyl in Ohra 200 Mk., für das Altenheim in Rauden 150 Mk., zusammen 1650 Mk. Im November soll eine Sitzung des weiteren Ausschusses stattfinden.

* **Der neue nichtuniformirte Kriegerverein** hielt gestern Abend im Bildungsvereinshause eine gut besuchte Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Bluhm eröffnete dieselbe mit einer patriotischen Ansprache, in der er der 31. Wiederkehr des Tages von Sedan gedachte und brachte ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus. Zwei neue Mitglieder wurden aufgenommen, zwei haben sich zur Aufnahme gemeldet. Es wurde noch einmal die Spalierbildung am 14. September besprochen. Die Mitglieder versammeln sich zu derselben um $8\frac{1}{2}$ Uhr im Vereinshause, die Aufstellung an der Promenade muß um $9\frac{1}{2}$ Uhr beendet sein. Zu Kassenrevisoren wurden die Herren Siemund, Kreutzer, Dirks II und Renkewitz gewählt. Das Stiftungsfest wird am 12. Oktober gefeiert. An die Versammlung schloß sich zur Feier des Sedantages noch ein Kommers an, bei dem patriotische Lieder gesungen wurden und Herr Stubert die Festrede hielt.

* **Der Kriegerverein Ohra** hielt am Sonnabend im „Restaurant zur Ostbahn" einen General-Appell ab. Der Vorsitzende, Herr Dr. Hennig, eröffnete die gut besuchte Versammlung, gedachte in schönen Worten der Kaiserin Friedrich sowie des Sedantages und brachte ein Hurrah auf den Kaiser aus. Die Versammlung beschloß, sich in thunlichst großer Stärke an der Spalierbildung am 14. September zu betheiligen, und zwar soll um 9 Uhr zum Abholen der Fahne bei Herrn Mathesius angetreten und dann in geschlossenem Zuge nach Danzig marschirt werden. Herr Riebe wurde zum Führer bei der Spalierbildung bestimmt. Nach der Spalierbildung findet Abends gemüthliches Beisammensein statt.

* **Grundstücksverkäufe.** Die Landbank in Berlin verkaufte das ihr gehörige, etwa 1400 Morgen große Gut Karlsfeld, einen Bestandtheil der im Kreise Oletzko belegenen Herrschaft Wensoewen (früher Herrn Oberpräsidenten Dr. von Goßler gehörig) an den Gutsbesitzer Richard Herzog aus Königsberg i. Pr. — Das in hoher Kultur befindliche Rittergut Tannfelde (Kreis Stuhm), das kürzlich der Rentier Werner in Langfuhr gekauft hatte, ist nunmehr für 170 000 Mk. in den Besitz des Gutsbesitzers Hennig in Oliva übergegangen.

* **Straßensperrung.** Laut einer Bekanntmachung des Herrn Polizei-Präsidenten im heutigen „Intelligenz-Blatt" wird zwecks Aufstellung eines Gerüstes vor dem Hause Bischofsgasse 30 die Kleine Berggasse von heute ab für den Fuhrwerksverkehr auf 8 Tage gesperrt.

* **Spurlos verschwunden** ist seit dem 16. August das geistesschwache Dienstmädchen Scharfenort, das vor kurzem sich in der Irrenanstalt zu Conradstein befand und am genannten Tage eine Reise von Posilge nach Danzig machte. Hier ist sie Abends wieder zur Bahn gegangen, seitdem aber verschwunden.

p. **Unfall.** Der Arbeiter Hermann Dietrich stürzte gestern Abend auf der Chaussee Kowall-Schönfeld so unglücklich vom Rade, daß er dabei den rechten Oberschenkel brach. Mittels Fuhrwerks wurde er in das Sandgruben-Lazareth geschafft.

p. **Messerstechereien.** Der Arbeiter Robert Thober wurde gestern Mittag in der Schichaugasse von dem Arbeiter Paul Richert ohne Veranlassung vom Trottoir gestoßen. Thober versetzte seinem Angreifer eine Ohrfeige, worauf Richert ihm einen tiefen Messerstich in die linke Schulter beibrachte und dann entfloh. Der Gestochene wurde zunächst in das Lazareth am Olivaer Thor, dann in das chirurgische Lazareth getragen. — Dem Arbeiter Heinrich Strew, welcher gestern Mittag auf der Langenbrücke ruhig seines Weges ging, wurde von einer hinter ihm vorbeilaufenden Person ein Messerschnitt über die linke Backe beigebracht. Ehe der Verletzte sich richtig besonnen, war der Messerheld in einem der Thore spurlos verschwunden. Strew begab sich zum Lazareth Sandgrube, wo er verbunden und wieder entlassen werden konnte.

* **Polizeibericht für den 3. September.** Verhaftet: 12 Personen, darunter 2 wegen Diebstahls, 1 wegen Hausfriedensbruchs, 3 wegen Trunkenheit, 1 Bettler, 3 Obdachlose. Obdachlos: 2. Gefunden: 3 Schlüssel am Kupferringe, 1 kleine schwarze Ledertasche, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion, 1 Steppdecke, abzuholen aus dem Kriminal-Bureau Ankerschmiedegasse 19/20. Verloren: 1 goldene Damen-Remontoiruhr Nr. 38645 mit kurzer goldener Kette, daran 1 Kugel, 1 Sparkassenbuch des Danziger Sparkassen-Aktien-Vereins über 150 Mk., 1 goldene Damen-Remontoiruhr Nr. 220555 mit kurzer Doubleekette an einem gelben Ledergürtel, 1 schwarzes Notizbuch im Lederumschlag, enthaltend Visitenkarte für H. Talke und 2 Renten-Versicherungs-Coupons, am 26. Juli cr. 1 grünes Portemonnaie mit 2 Mark, einem holländischen Gulden und 1 Loos der Marienburger Schloßbaulotterie Nr. 201 201, 1 rothes Portemonnaie mit ca. 5 Mk., abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 2. September.

Angekommen: „Vesta," SD., Kapt. Janzen, von Bremen via Kopenhagen mit Gütern. „Stralsund," SD., Kapt. Simpson, von Christiania leer. „Nils," Kapt. Mansson, von Karlshamn mit Steinen. „Dina," Kapt. Gustafsson, von Lysekil mit Steinen. „Kreßmann," SD., Kapt. Tank, von Stettin mit Gütern. „Stadt Lübeck," SD., Kapt Krause, von Lübeck mit Gütern. „Courier," Kapt. Fahje, von Königsberg mit Oelkuchen nach Korsör bestimmt. „Ivanhoe," SD., Kapt. Taech, von Drontheim mit Schwefelkies.

Neufahrwasser, 3. September.

Angekommen: „Herkules," SD., Kapt. Maaß, von Memel leer.

Gesegelt: „Stralsund," SD., Kapt. Simpson, nach Christiania via Königsberg mit Gütern.

Einlager Schleuse, 2. Sept.

Stromab: 2 Kähne mit Ziegeln. D. „Frisch", Kapt. Bellmann von Elbing mit diversen Gütern an A. Zedler, D. „Jul. Born", Kapt. Görgens von Elbing mit diversen Gütern an v. Riesen, D. „Wanda", Kapt. Götz von Graudenz mit diversen Gütern an E. Harder, D. „Anna", Kapt. Friedrich von Graudenz mit 15 To. Gerste und diversen Gütern an Johs. Ick, Jul. Gudat von Neumünsterberg mit 30 To. Weizen und 37 To. Gerste, Heinr. Herbst von Steegen mit 30 To. Weizen, 10 To. Gerste beide an Raiffeisen, sämmtlich in Danzig. — Stromauf: 1 Kahn mit Kohlen. D. „Neptun", Kapt. König von Danzig mit diversen Gütern an Nonnenberg-Graudenz. D. „Brahe", Kapt. Walencikowski von Danzig mit diversen Gütern an Lublinki-Graudenz.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 2. September die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 1 Traft eich. Schwellen und Rundklötze, kief. Sleeper, Schwellen, Timbern und Mauerlatten von A. Silberfarb, Lasowicz, durch W. Zerulnick an E. Linse, Weßlinken.

Handel und Industrie.

Getreide-Bestände

exklusive der Danziger Oelmühle und der Großen Mühle.

	31. Aug. 1901.	31. Juli 1901.	31. Aug. 1900.
Weizen	928 To.	1063 To.	4712 To.
Roggen	2057 „	3837 „	3993 „
Gerste	5841 „	237 „	1152 „
Hafer	1787 „	309 „	1673 „
Erbsen	112 „	160 „	77 „
Mais	6 „	4 „	— „
Wicken	51 „	53 „	22 „
Bohnen	10 „	7 „	16 „
Hanfsaat	2 „	1 „	19 „
Dotter	26 „	6 „	— „
Oelsaat	1137 „	195 „	315 „
Lupinen	— „	23 „	10 „
Leinsaat	1 „	2 „	— „
Linsen	1166 „	501 „	— „
Hirse	23 „	35 „	53 „
Mohn	36 „	47 „	85 „
Senf	11 „	23 „	15 „
Buchweizen	— „	— „	10 „
Anis	— „	3 „	— „
Seradella	6 „	24 „	97 „
Rettigsaat	— „	— „	— „
Sonnenblumenkerne	— „	— „	— „

Bremen, 2. Sept. Baumwolle: Ruhig. Uppland middl. loco $46\frac{3}{4}$ Pfg.

Hamburg, 2. Sept. Kaffee good average Santos per September $27\frac{3}{4}$, per December $28\frac{1}{2}$, per März $29\frac{1}{4}$, per Mai $29\frac{3}{4}$. Ruhig, aber behauptet.

Hamburg, 2. Sept. Zuckermarkt. Rüben-Zucker 1. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg per Septbr. 8,05, per Oktober $8,22\frac{1}{2}$, per December 8,30, per März 8,50, per Mai $8,62\frac{1}{2}$, per Juli 8,75. Ruhig.

Hamburg, 2. Sept. Petroleum fest, Standard white loco 6,95

Augsburg, 2. Sept. Prämienziehung der Augsburger 7-Guldenloose: 3500 Gulden Ser. 407 Nr. 26; 1000 Gulden Ser. 726 Nr. 83. Je 100 Gulden Ser. 407 Nr. 12, Ser. 407 Nr. 58, Ser. 407 Nr. 63, Ser. 726 Nr. 26, Ser. 774 Nr. 51, Ser. 1077 Nr. 10, Ser. 1339 Nr. 24, Ser. 1339 Nr. 55. Je 70 Gulden Ser. 161 Nr. 42, Ser. 161 Nr. 64, Ser. 321 Nr. 95, Ser. 774 Nr. 37, Ser. 774 Nr. 85, Ser. 1077 Nr. 30, Ser. 1077 Nr. 42, Ser. 1077 Nr. 79, Ser. 1077 Nr. 80, Ser. 1339 Nr. 29, Ser. 1339 Nr. 45, Ser. 1339 Nr. 99, Ser. 2097 Nr. 59, Ser. 2097 Nr. 72, Ser. 2097 Nr. 79. Je 40 Gulden Ser. 161 Nr. 28, Ser. 321 Nr. 24, Ser. 321 Nr. 39, Ser. 321 Nr. 49, Ser. 407 Nr. 30, Ser. 574 Nr. 48, Ser. 574 Nr. 60, Ser. 726 Nr. 97, Ser. 774 Nr. 11, Ser. 774 Nr. 27, Ser. 774 Nr. 77, Ser. 1077 Nr. 64, Ser. 1077 Nr. 83, Ser. 1077 Nr. 89, Ser. 1122 Nr. 37, Ser. 1339 Nr. 16, Ser. 1339 Nr. 18, Ser. 1329 Nr. 57, Ser. 2097 Nr. 20, Ser. 2097 Nr. 38. Je 28 Gulden Ser. 321 Nr. 59, Ser. 407 Nr. 95, Ser. 726 Nr 8, Ser. 726 Nr. 89, Ser. 1122 Nr. 75.

Paris, 2. Sept. Getreide-Markt. Weizen fest, per September 21,15, per Oktober 21,45, per November-Februar 22,25 per Januar-April 22,90, Roggen ruhig, per September 15,50, per Januar-April 16,00. Mehl behauptet, per September 27,20, per Oktob. 27,40, per November-Februar 28,40, per Januar-April 28,90. Rüböl ruhig, per September $63\frac{3}{4}$, per Oktober $63\frac{3}{4}$, per November-December 64, per Januar-April $64\frac{1}{2}$. Spiritus fest, per September $28\frac{3}{4}$, per Oktober 29, per Novbr.-Decbr. $29\frac{1}{2}$, Januar-April $29\frac{3}{4}$. — Wetter: Schön.

Paris, 2 Sept. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88° neue Konditionen $21\frac{3}{4}$ à $22\frac{1}{4}$. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per September $25\frac{1}{4}$, per Oktober $25\frac{1}{4}$, per Oktober-Januar $25\frac{3}{8}$, per Januar-April 26.

Antwerpen, 2. Sept. Petroleum. Raffinirtes Type weiß loco $17\frac{3}{4}$ bez., Br., do. per September $17\frac{3}{4}$ Br., do. per Oktober 18 Br., do. per November-December $18\frac{1}{4}$ Br. Fest. Schmalz per September 111,00.

Pest, 2. Sept. Getreidemarkt. Weizen loko unverändert, do. per Oktober 7,95 Gd., 7,96 Br., per April 8,35 Gd., 8,36 Br. Roggen per Oktober 6,69 Gd., 6,70 Br., per April 7,00 Gd., 7,01 Br. Hafer per Oktober 6,38 Gd., 6,39 Br., per April — Gd., — Br. Mais per September 5,10 Gd., 5,11 Br., per Mai 5,10 Gd., 5,11 Br. Kohlraps per August —,— Gd., —,— Br. Wetter: Bewölkt.

Bradford, 2. Sept. Wolle fest, Merinos, feine Kreuzzuchten theurer, Exportgarne ruhig, anläßlich Krönungsfeierlichkeit gutes Tuchgeschäft erwartet.

Glasgow, 2. September. Roheisen. Mixed numbers warrants 53 sh. $3\frac{1}{2}$ d. Middlesborough 44 sh. $10\frac{1}{2}$ d.

Liverpool, 2. September. Baumwolle. Umsatz: 6000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig. Middl. amerikanische Lieferungen: Ruhig. Oktober $4\frac{33}{64}$—$4\frac{34}{64}$ Verkäuferpreis, Oktober-November $4\frac{27}{64}$ do., November-Dezember $4\frac{23}{64}$—$4\frac{24}{64}$ do., Dezember-Januar $4\frac{22}{64}$ bis $4\frac{23}{64}$ Käuferpreis, Januar-Februar $4\frac{22}{64}$—$4\frac{23}{64}$ Werth, Februar-März $4\frac{22}{64}$—$4\frac{23}{64}$ Verkäuferpreis, März-April $4\frac{22}{64}$ bis $4\frac{23}{64}$ do., April-Mai $4\frac{22}{64}$—$4\frac{23}{64}$ d. do.

Havre, 2. Sept. Kaffee in New-York schloß unverändert bis 5 Points Baisse. Rio 21 000 Sack, Santos 57 000 Sack Recettes für Sonnabend.

Havre, 2. Sept Kaffee good average Santos per per Septbr. 34, per Decbr. $34\frac{3}{4}$, per März $35\frac{1}{2}$, per Mai 36. Behauptet.

Die Getreidefirma Julius Michaelis in Berlin ist durch Konjunkturverluste in Gerste und Mais in Zahlungsschwierigkeiten gerathen. Die Passiva sind nicht sonderlich umfangreich; der Fall ist für den Platz ohne größere Bedeutung.

Danziger Schlachtviehmarkt.

Auftrieb vom 3. September.

Ochsen: 56 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 32 Mk. 2. Junge fleischige nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete Ochsen 27—28 Mk. 3. Mäßig genährte junge, ältere Ochsen 23—25 Mk. 4. Gering genährte Ochsen jeden Alters 20—22 Mk.

Kalben und Kühe: 119 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 30—31 Mk. 2. Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 26—28 Mk. 3. Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 23—25 Mk. 4. Mäßig genährte Kühe und Kalben 18—20 Mk.

Bullen: 85 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Bullen bis zu 5 Jahren 32 Mk. 2. Vollfleischige jüngere Bullen 27—29 Mk. 3. Mäßig genährte jüngere und ältere Bullen 24—25 Mk. 4. Gering genährte jüngere und ältere Bullen 20—23 Mk.

Kälber: 93 Stück. 1. Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 42—44 Mk. 2. Mittlere Mastkälber und Saugkälber 37—40 Mk. 3. Geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser) 28—35 Mk.

Schafe: 264 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel 24—25 Mk. 2. Aeltere Masthammel 21—22 Mk. 3. Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 18—20 Mk.

Schweine: 1063 Stück. 1. Vollfleischige Schweine, die feinere Rassen und deren Kreuzungen, im Alter bis zu $1\frac{1}{4}$ Jahren 44 Mk. (Käser) 46—48 Mk. 2. Fleischige Schweine 41—43 Mk. 3. Gering entwickelte Schweine sowie Sauen (Eber nicht aufgetrieben) 38—40 Mk. 4. Ausländische Schweine unter Angabe der Herkunft — Mk.

Die Preise verstehen sich für 50 Kilogr. Lebendgewicht.

Verlauf und Tendenz des Marktes.

Rindergeschäft: Langsames Geschäft, bleibt Ueberstand.
Kälberhandel: Sehr rege, ausverkauft.
Schafe: Langsames Geschäft, bleibt Ueberstand.
Schweinemarkt: Mittelmäßig, wird geräumt.

Die Preisnotirungs-Kommission.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 2. Sept. Wasserstand 0,74 Meter über Null. Wind: Nordwesten. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Witt	D. Thorn	Schleppdampfer	Danzig	Warschau
Rochlitz	D. Graudenz	do.	do.	do.
Wosikowski	Kahn	Kleie	Warschau	Thorn
Mielke	do.	do.	do.	do.
Gorski	do.	do.	do.	do.
Schmidt	do.	Schwed. Steine	Danzig	do.
Heppner	do.	Güter	do.	do.
Grajewski	do.	do.	do.	do.
Hinze	do.	do.	do.	do.
Wutkowski	do.	Farbholz	do.	Warschau
Dronskowski	do.	do.	do.	do.
F. Schmidt	do.	Weizen	Warschau	Danzig
Düsterbeck	do.	Schwed. Steine	Danzig	Thorn

Holzverkehr bei Thorn.

Für Machatschek durch Telechanski 2728 kief. Rundhölzer, 960 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 49 kief. Sleepern, 236 Rundelsen. — Für Tropp durch Tabatkiewicz 5 Traften mit 1972 kief. Rundhölzern, 437 tann. Rundhölzern. — Für Blankstein durch Selleh 4 Traften mit 1723 kief. Rundhölzern, 27 kief. Sleepern, 8 tann. Rundhölzern, 23 eich. Rundhölzern. 27 Rundeschen — Für Karpf durch Kopito 2 Traften mit 5570 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern. — Für Niemetz durch Telechanski 8 Traften mit 298 kief. Rundhölzern, 2506 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 2467 kief. Sleepern, 50 kief. einfachen und doppelten Schwellen, 120 eich. einfach. und doppelt. Schwellen, 2500 Rundelsen, 335 Rundeschen.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 3. Sept.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Windstärke	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	760,2	still	—	wolkenlos	7,8
Blacksod	766,6	O	schwach	heiter	11,1
Shields	768,3	NNO	schwach	wolkig	11,1
Scilly	759,2	O	stark	bedeckt	15,0
Isle d'Aix	—	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—	—
Vlissingen	765,8	ONO	leicht	halbbedeckt	12,5
Helder	766,5	NO	s. leicht	wolkig	14,7
Christiansund	768,9	SSO	s. leicht	Regen	10,2
Skudesnaes	766,0	SO	leicht	heiter	11,0
Skagen	766,8	NO	mäßig	heiter	12,1
Kopenhagen	764,5	NW	leicht	bedeckt	10,2
Karlstad	765,4	N	mäßig	wolkenlos	7,5
Stockholm	762,1	NW	stark	wolkig	7,8
Wisby	760,7	N	stark	halbbedeckt	4,2
Haparanda	763,0	N	leicht	halbbedeckt	5,6
Borkum	764,4	NNO	leicht	bedeckt	14,1
Keitum	766,3	O	s. leicht	wolkenlos	11,2
Hamburg	765,9	O	s. leicht	Nebel	10,0
Swinemünde	764,1	NNW	mäßig	wolkig	12,6
Rügenwaldermünde	762,3	N	frisch	halbbedeckt	12,5
Neufahrwasser	761,1	NW	schwach	wolkig	8,7
Memel	757,2	N	s. leicht	bedeckt	9,2
Münster Westf.	765,6	NW	s. leicht	heiter	10,4
Hannover	765,9	still	—	bedeckt	9,8
Berlin	765,2	N	schwach	wolkenlos	10,0
Chemnitz	766,3	W	s. leicht	heiter	8,8
Breslau	764,8	W	schwach	bedeckt	8,1
Metz	762,8	NO	leicht	wolkig	8,9
Frankfurt (Main)	764,7	NO	leicht	heiter	10,2
Karlsruhe	763,8	NO	schwach	wolkig	10,4
München	764,3	O	mäßig	halbbedeckt	9,8
Holyhead	—	—	—	—	—
Bodö	766,5	S	leicht	bedeckt	8,6
Riga	755,4	still	—	bedeckt	8,3

Wettervoraussage:

Ein Maximum über 770 mm befindet sich nördlich von Schottland, während eine Depression den Biscayasee und Osteuropa bedeckt. In Deutschland ist das Wetter kühl, im Westen vielfach heiter.

Kühles, meist trockenes, vielfach heiteres Wetter ist wahrscheinlich.





Amtliche Bekanntmachungen

Neubau der Technischen Hochschule zu Danzig.

Die verbundene Eisenkonstruktion der Dächer über dem Maschinen-Saal, Kesselhaus und Wasserthurm des Maschinen-Laboratoriums der Technischen Hochschule (etwa 35 t) soll in öffentlicher Ausschreibung verdungen werden. Zur Entgegennahme und Eröffnung der mit entsprechender Aufschrift zu versehenden, kostenfrei einzureichenden Angebote wird Termin auf

Montag, den 16. September, Mittags 12 Uhr,

im Amtszimmer des unterzeichneten Landbauinspektors, Langfuhr, Hauptstraße 147 a I, anberaumt, von wo auch die Angebotsformulare nebst Bedingungen sowie die erforderlichen Zeichnungen gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 4,50 Mk. (Briefmarken ausgeschlossen) bezogen werden können.

Zuschlagsfrist 4 Wochen. (13083

Langfuhr bei Danzig, den 29. August 1901.

A. Carsten, Landbauinspektor. **Eggert,** Regierungs-Baumeister.

Bekanntmachung.

Die zur Regulierung und Neupflasterung der Schulstraße in Zoppot erforderlichen Arbeiten, einschließlich Anfuhr der Steine und Lieferung von Sand und Kies, sollen vergeben werden. Angebote sind versiegelt und versehen mit der Aufschrift: „Angebot auf Ausführung der Arbeiten für die Neupflasterung der Schulstraße" bis zum 11. September 1901, Mittags 12 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt an demselben Tage, Mittags 12 Uhr, im hiesigen Rathhause, Zimmer 15.

Der Zuschlag erfolgt am 14. September 1901. Abschrift der Bedingungen nebst Massen- und Preisverzeichniß kann gegen portofreie Einsendung von 1 Mark Kopialien vom Bauamt bezogen werden.

Zoppot, den 2. September 1901. (13114

Der Gemeinde-Vorstand. v. Wurmb, Dr. jur.

Bekanntmachung.

Kiefernholzverkauf vor dem Einschlag durch Verkäufer, ausschließlich Stock- und Reisigholz bis zu 7 cm Zopfstärke, auf Rittergut Wussow, 4 km Chaussee von Bahnhof Lauenburg i. Pom. (13137

Loos	Jagen	Festmeter Derbholz II. Klasse	III.	IV.	V.	Summa
1	2ab	70	485	457	435	1447
2	25a	—	259	508	765	1532
3	9bI	—	155	366	155	676
4	9bII	—	60	67	493	620
5	11a	4	441	1014	555	2014
6	12bc	—	142	535	344	1021
7	14ac	—	213	340	285	838
8	6a	—	—	178	429	607
9	26cb	—	—	47	290	337
10	27ac	—	—	75	326	401

Holzmasse gekluppt ohne Gewähr für Masse und Güte. Angebot pro Festmeter für jedes Loos getrennt an die Landwirthschaftskammer zu Stettin bis zum **22. September 1901** erbeten unter Angabe der etwa gewünschten anderen Mindestzopfstärke. Angeld und Restzahlung nach Vereinbarung. Besichtigung nach Anmeldung bei der Gutsverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Klempnerarbeiten für den Neubau des Volksbrausebades am Hakelwerk hierselbst vergeben wir in öffentlicher Verdingung.

Angebote sind unter ausdrücklicher Anerkennung der dafür gegebenen Bedingungen nach Maßgabe des Verdingungsanschlages verschlossen bis zum **16. September cr., Vormittags 11 Uhr** im Baubureau des Rathhauses einzureichen.

Daselbst liegen die Bedingungen und der Verdingungsanschlag zur Einsicht aus, sind dortselbst auch gegen Erstattung der Kopialiengebühr erhältlich.

Danzig, den 27. August 1901. (13091

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung A ist heute unter Nr. 767 die offene Handelsgesellschaft in Firma **Otto Kinder & Co.** in Danzig eingetragen. Gesellschafter sind der Kaufmann **Otto Kinder** und der Ingenieur **Rudolf Erselius,** beide in Danzig. Die Gesellschaft hat am 30. August 1901 begonnen.

Danzig, den 30. August 1901. (13081

Königliches Amtsgericht 10.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Friedrich Haeser** in Zoppot ist am 2. September 1901, Vormittags 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter Kaufmann **Conrad Elstorpff** in Zoppot. Offener Arrest mit Anzeigefrist, sowie Anmeldefrist bis zum 1. Oktober 1901. Erste Gläubigerversammlung am 24. September 1901, Vormittags 10 Uhr, Zimmer Nr. 2. Prüfungstermin am 21. Oktober 1901, Vormittags 10 Uhr, Zimmer 2.

Zoppot, den 2. September 1901. (13106

Königliches Amtsgericht.

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Meldung.

Montag Abend entschlief sanft unser jüngster Sohn

Arthur

im Alter von 7 Monaten, welches tiefbetrübt anzeigen

Ohra, 3. Septemb. 1901

Die Eltern
Julius Lagodni und Frau.

Auctionen

Auktion in Oberhof bei Langfuhr
(in der Nähe der Blindenanstalt Königsthal).

Donnerstag, den 5. September 1901, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Fleischermeisters Herrn C. Brosowski wegen Aufgabe des Geschäfts und Fortzugs an den Meistbietenden verkaufen:

2 Pferde, 1 Kuh, 1 Stärke, 1 Hofhund, 10 Hühner, 1 Partie Tauben, 2 Arbeits- und 1 Kastenwagen, 1 Arbeits- und 1 Kastenschlitten, 1 Kinderschlitten, 1 Dreschmaschine, 1 Häckselmaschine, 1 Roßwerk, 1 Reinigungsmaschine, 2 Eggen, div. Pflüge, 1 Pr. Ernteleitern, 1 Feuerleiter, 2 Pr. Pferdegeschirre mit Zub., Harken, Forken, Spaten, Schaufeln, Hacken, 2 Jagdgewehre, 1 Tesching, Bettgestelle mit Matratzen, Tische, Stühle, 1 Flügel, 1 Partie Fenster 2c.

Ferner 1 Partie Roggenmaschinen- und Haferstroh, 2 Morgen Kartoffeln in Hackfurchen.

Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen zweimonatlichen Kredit. Unbekannte zahlen sogleich. (12774

A. Klau, Auktionator,
Danzig, Frauengasse Nr. 18.
Fernspr. 1009.

Auktion Frauengasse 33.

Mittwoch, den 4. September, Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich daselbst 4 Zimmer herrschaftl. nußb. u. birk. Mobiliar, als: 2 eleg. Plüschgarnituren, mehrere Teppiche, 2 nußb. Paradebettgest. m. Matr., 1 Waschtoilette u. 2 Nachttische mit Marmor u. 1 Spiegel m. Spind, 2 birk. Bettgest. m. Matr., 1 Speisetisch, 1 Rips- u. 1 Plüschsopha, 1 Dtzd. Stühle, 1 nußb. Buffet, 2 Kleiderschränke, 2 Vertikows, 1 Herrn- u. 1 Damenschreibtisch, 1 Schlafsopha, 2 Trumeaux mit Stufen, 1 Kücheneinrichtung 2c. 2c. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. Die Möbel sind neu und daher zur Aussteuer sehr geeignet. (7905b

NB. Die gekauften Möbel können eventl. stehen bleiben.

A. Loewy, Auktionator.

Grosse Auktion
Goldschmiedegasse 28.

Mittwoch, den 4. September, sowie folgende Tage von 10 Uhr Vormittags ab, werde ich im Auftrage wegen Geschäftsaufgabe folgende Waaren:

1 Partie abgepaßter feiner Damen-Kleiderroben, ca. 100 Mille Zigarren, nur gute Marken, ein großes Lager in Kurz-, Weiß- und Posamentirwaaren, namentlich Besätze für Schneiderei,

à tout prix versteigern.

G. A. Rehan,
Auktionator und Taxator.

Wiederverkäufer werden besonders darauf aufmerksam gemacht. (7919b

Große Mobiliar-Auktion
Milchkannengasse 14, I. Etage.

Donnerstag, den 5. September cr., Vormittags 10½ Uhr werde im Auftrage die dort befindlichen Mobilien gegen gleich baare Zahlung versteigern, als: **2 Garnituren eine mit Taschen und Seiden-Damast,** 2 große Pfeilerspiegel mit Marmorstufen, 1 8-eckigen Salontisch, **1 nussb. eleg. Kleiderschrank nebst Vertikow,** (Bildhauerarbeit) 1 nußb. Toilettentisch, 2 Paradebettgestelle mit Federboden, 2 Sophatische, 1 Ausziehtisch, Servirtisch, **eleg. Taschensopha,** Nachttisch, 2 Kleiderschränke, Vertikow, Rohrlehnstühle, Säulen, Krone, 2 Wandarmleuchter echt Bronce, 2 Paneelbretter, Schreibtisch, Regulator, 1 Schlafsopha, 1 gr. Bild, **1 gr. Garderobenschrank,** 1 sehr elegantes Buffet mit reicher Bildhauerarbeit, einfaches Sopha, viel Nippessachen, Wanddekorationen, Gardinen, 2 große Plüschteppiche sowie verschiedenes anderes, wozu einladet (8008b

Kuhr, gerichtlich vereid. Taxator und Auktionator.

Die Auktion findet bestimmt statt.

Auktion
Altstädt. Graben 38, part.

Morgen, Mittwoch, den 4. Septbr. cr., Vorm. v. 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage wegen Fortzuges an d. Meistbietenden folgend. versteigern: 2 Kleiderschränke, 2 Wäscheschränke, 4 Bettgestelle mit Sprungfedermatr., 1 Plüschsopha, 2 Ripssophas, 1 Pfeilerspiegel m. Stehkonsole, 1 Spiegelspind, 1 Sophatisch, 14 Rohrstühle, 2 Tische, 1 Schlafkommode, 1 Eimerspind, 1 Küch.-spind, 2 Spiegel, 1 Speiseausziehtisch, 3 einfache Bettgestelle mit Matr., 1 Kinderbettgestell, 1 eiserne Wäscherolle (für Privatleute), 1 Petroleumofen, 1 Stub.-Wasserkloset, 1 Sportkarre, 2 Damen-Herbstmäntel, Küchengeschirr u. s. w.; wozu einladet

R. Stüwe, Auktionator.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, d. 5. September, Vormittags 10 Uhr, werde ich in Langfuhr, in **Wolff's** Restaurant am Markte, folgende dort hingeschaffte Gegenstände:

1 Pianino, 1 eis. Geldschrank, 1 blaue Damast-Garnitur, 1 bunte Garnitur, 1 Paneelsopha, 1 buntes Sopha, 1 Pfeilerspiegel, 1 Spiegel in Goldrahmen, 1 nußb. Schreibtisch, 1 Cylinderbureau 1 nußb. Buffet, 2 nußb. Vertikows, 1 Sophatisch, 1 Klapptisch, 6 hochl. Rohrstühle, 1 Teppich, 1 großes Bild, 1 Kronleuchter, 3 grüne Plüschportieren nebst Zubehör, 2 Säulen nebst Vasen u. a. m. (13139

im Wege der Zwangsvollstreckung meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Hellwig, Gerichtsvollzieher, Frauengasse 49.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, 4. September d. Js., Vormittags 10 Uhr werde ich vor dem Hotel zum Stern, Heumarkt, (Auktionslokal) (13118

1 Plüschgarnitur (1 Sopha, 4 Sessel,) 1 Pfeilerspiegel, 1 Vertikow, 1 Schreibtisch öffentlich, meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Danzig, 3. September 1901.

Urbanski, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, 4. September cr., Vormittags 10 Uhr werde ich in dem Geschäftslokale **Langfuhr, Hauptstrasse 122,** ein dort hingeschafftes

Plüschsopha

im Wege der Zwangsvollstreckung meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (13140

Hellwig, Gerichtsvollzieher, Frauengasse 49.

Auktion
Hintergasse Nr. 16
(Bildungsvereinshaus.)

Am Mittwoch, den 4. Sept., Vorm. 10½ Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung (13072

2 nußb. Kleiderspinde, 1 nußb. Vertikow, 1 Sopha (Divan), 2 Spiegel mit Konsole, 6 hochlehnige Stühle, 1 Sophatisch, 1 Ausziehtisch, 1 Damenschreibtisch, 1 Nähtisch, 1 Kommode, 2 Säulen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern

Neumann,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Pfefferstadt 31, 1.

Schifffahrt.

S/S. Kressmann,
Kapt. Tank, (13080

ist mit Gütern von Stettin eingetroffen und löscht an meinen Speichern „Friede und Einigkeit." Die Herren Empfänger wollen ihre Waaren gegen Einreichung der quittirten Konnossemente in Empfang nehmen.

Ferdinand Prowe.

Kaufgesuche

Getr. Kleider und Fußzeug zu kauf. ges. Off. unt. G 380. (7898b

Den höchsten Preis
zahlt für **Möbel, Betten, Kleider, Wäsche** sowie ganze Wirthsch. 2c. **J. Stegmann,** Altstädtischen Graben Nr. 64, früher Hausthor Nr. 1. (7948b

Suche einen 4 qm großen Spiegel, könnte auch aus 2 Theilen bestehen Reitbahn 1, im Laden.

Pianino,
gut erhalt., wird sofort gekauft. Off. m. Preisang. u. G 425a. d. Exp.

Gutes Bettgestell, gute Sprungfedermatratze zu kaufen gesucht. Off. unt. G 398 an d. Exp. d. Bl. erb.

Alte Münzen und Medaillen
werden stets gekauft **Zoppot Schulstrasse No. 21b.**

Bade-, resp. Sitzwanne f. alt zu kauf. ges. Off. unt. G 407 an d. Exp.

Ein Ladentisch passend für Uhrmacher zu kaufen gesucht. Off. u. G 420 an d. Exp. (7990b

1 Stehpult
zu kaufen gesucht
H. Ed. Axt, (13134
Danzig, Langgasse 57/58.

Eine gut erhaltene Ziehrolle zu kaufen gesucht Mausegasse 5.

Kaiserbüste zu kaufen gesucht Kalkgasse 2, Laden.

Ein echter junger Teckel wird zu kaufen gesucht. Off. u. G 473 an die Exped. dies. Bl.

Verpachtungen

Die Obsternte,

Aepfel mit Gravensteiner, Goldreinetten 2c., gute Birnen, Pflaumen, ist in **Zezenow in Pommern,** Bahnhof Freest, zu verpachten, auch werden Bestellungen auf Obst entgegen genommen. Preise auf Anfrage mitgetheilt. (12579

Framke, Gärtner.

Materialw.-Geschäft
mit Flaschenbierverkauf, eventl. auch Bierstube, in günstiger Vorortslage, zu Oktober billig zu verpachten. Offerten unter G 404 an die Expedition d. Bl.

Gangb. Restaurat., 43 M. Miethe, l. Lokalit. 2c., Restaur. u. Mater.-Gesch., Vorort Danz. Eckh. z. verp. Matzkausche g., Selterfabr. **Gross**

Pachtgesuch

Welche Brauerei od. Destillation möchte jung. strebs. Leut. zum Restaur., möglichst voll. Ausschank, vom 1. Oktober verhelf. 1000 Thaler vorhanden. Off. unt. G 394 an die Exp. d. Blatt. erb.

Ein Laden
zum **Kolonialwaaren- und Delikateßgeschäft** nebst Wohn. zu pachten gesucht event. w. ein solches gekauft. Offerten unter G 431 an die Exped. d. Blattes.

Eine gutgehende Gastwirthschaft oder Schank wird von leistungsfähig. Fachmann zum 1. Oktober zu pachten gesucht. Offert. unt. A. K 102 postlagernd Kossakau Kreis Putzig Westpr.

Grundstücks-Verkehr.

An- u. Verkauf
von städt. u. ländl. Grundbesitz
sowie
Beleihung von Hypotheken
und
Beschaffung von Baugeldern
vermittelt (7785b
Friedrich Basner,
Hundegasse 63, 1 Tr.

Ankauf.

Ein Haus mit Mittelwohnungen wird per sofort oder später bei guter Anzahlung zu kaufen ges. Off. unter G 408 an die Exp. (7954b

Suche eine (7961b
Landwirthschaft
von 2—3 Hufen mit vollem Inventar bei mäßiger Anzahl. zu kaufen. Offerten unt. G 395 an die Exped. dies. Blatt. (7961b

Möchte ein gut verzinsl. Haus mit guten Mittelwohnungen bei 6—9000 Mk. Anzahlung kaufen, es kann auch außerhalb z. B. Stadtgebiet sein, mit etwas Land und Garten. Off. unter G 427 an die Exp. (13087

Verkauf.

1 gr. Hausgrundstück
in bester Lage Danzigs, auch für industrielle Zwecke passend, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Off. unt. F 71 an die Exp. (12108

Mein Grundstück Zoppot, Eisenhardtstr. 27, beabsichtige zu verkaufen. (7861b

Mehrere preiswerthe, gute **Werder-Grundstücke** von 1—8 Hufen und Höhegrundstücke von 2—7 Hufen habe im Auftrage zu verkaufen, bei solid. Anzahlung und unter günstigen Bedingungen. Bei schriftlichen Anfragen bitte die Höhe der Anzahlung anzugeb. **Th. Mirau,** Danzig, Langgarten 73. (13086

Schankgrundstück in Danzig, Bäckerei in Provinzialst., Destill. mit Schank günstig zu verkaufen **Andersen,** Holzgasse 5. (7979b

Grundstück in Heubude, 5 Morg. gr., mit Villa, Stall pp., ca. 600 Obstbäume u. Sträucher, Spargel, Erdbeeren, in d. Nähe d. Dampfer-Anlegeplatzes, umständehalb. billig zu verkaufen. Off. u. G 424 an die Exp. (7987b

Besitzung 140 Morgen gegen ein **Danziger Haus** zu tauschen. Offerten unter G 453 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine volle (13133
Wirthschaft
v. 2 Hufen kulm. in d. Niederung mit schönen Gebäud., voll. Ernte und gutem Inventar verkäuflich. Reflektanten wollen ihre Adresse unter 13133 an die Exp. einsend.

Zoppot zwischen Wäldchen- und Franziusstraße, verkaufe meine Landparzelle 5300 qm à 2,50 Mk. **Bartkowski,** Hopfeng. 91a (8017b

In feinster Geschäftslage in Königsberg i. Pr.
ist ein im großen Geschäftshause gelegener **großer Laden,** (13117m
in dem seit Jahren ein
Herren-Wäsche- und Cravatten-Geschäft
mit gutem Erfolge betrieben ist, auch zum **Herren-Garderoben-Geschäft** sehr geeignet, zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt Rechtsanwalt **Heck, Königsberg i. Pr., Paradeplatz 3.**

Grundstück mit 14 Wohnungen
in Hoch-Strieß zu verk. Preis 28500 Mk., Miethe 2076 Mk., Anzahlung 3000 Mk. Näheres Paradiesgasse 18, 2 Tr. links.

1 Schmiedegrundstück
in der Nähe von Elbing, mit guter Kundschaft, 16 Morgen Land, umständehalber billig zu verkaufen. Daselbst ein
Grundstück
20 Morgen groß, 12 Morgen Torflager, 4½ Meter tief, 2 Kilom. von Elbing, unt. günst. Bedingungen zu verkaufen.

A. Wogenstein,
Altjahn, Westpreußen.

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 11.

Geschäftverkauf! Ein gutg. alt. Barbiergesch. w. Krankh. d. Bes. zu verk. v. gleich oder 1. Oktober. Off. u. G 385 an die Exp. d. Bl.

Ein hierselbst gut eingeführtes mit vorzüglicher Geschäftskundschaft arbeitendes (7978b
Kolonialwaaren- und Zigarren-Engros-Geschäft
kann von sofort übernommen werd. Waarenlag. b. auf M. 5000 geräumt. Gefl. Off. u. G 437 b. E.

Ein Kolonialwaaren-Geschäft
nebst Bierstube, gut eingeführt, in bester Lage Danzigs ist wegen Kränklichkeit d. Inhabers unter günstigen Umständen sofort abzugeben. Zur Uebernahme gehören etwa 3000 Mk. Reflektant. belieben Adressen unt. G 474 in der Expedit. d. Bl. einzur. (8024b

Weidefette Stiere,
do. Kühe,
do. Schafe,
fette Kälber, Enten, Gänse
verkäuflich (12957
Dom. Dalwin bei Sobbowitz.

8 Mast-Bullen
ca. 11 Centner schwer,
4 Mäst-Stiere
ca. 9 Centner schwer, Stallfütterung verkauft **Albert Friedrich, Gr. Lichtenau,** bei Dirschau. (13060

Hocheleganter, selten schöner
Fuchswallach,
passend als Reit- oder Chargenpferd steht zum Verkauf. (7854b **Görgens, Krankauerkämpe**

Hund zu verk. Dienergasse 6, pt.

1 Hahn und 10 Legehühner zu verk. Langfuhr, Lichtstraße 21.

Ca. 100 fette Enten verkäuflich
Krause, Gr. Plehnendorf.

Ein wachs. Hund ist zu verkauf. Brüderstraße 14, Abegg-Stift.

Bernhardiner-Hund,
9 Wochen alt, schön gezeichn., schw. verbr., Gesichtsmaske m. Stirnband, Stammb. liegt hier z. Einsicht, zu verk. Breitgasse 3, part.

Strohdeich 8 ist ein fast neuer schwarz. Jaquetanzug zu verk.

Dunkler Herrenmantel fast neu, zu verkaufen Heilige Geistgasse 125, 3.

Zwei Sommerüberzieher u. ein Waschtisch sind zu verkauf. Heilige Geistgasse 77, 1.

Damenregenmänt., Winterjack., Herrenröcke und Ueberzieher, weißseiden. Kleid, Ausziehtisch zu verk. **Weidengasse 9, 2 Tr.**

Sehr gut erh. Sm.-Ueberz., sehr gut erh. Winter-Ueberzieh., ein Anzug, all. f. mittl. Herrenfigur, billig zu verk. Frauengasse 48, 2.

Alte Kleid. zu vk. Neuschottl. 9a.

Gut erhalt. Frack und Weste zu verk. Kalkgasse 8b, 3 Treppen.

1 fast neuer Gummimantel, moderne Façon, billig zu verkaufen Weidengasse 29, pt. (7968b

Wenig getragener Paletot bill. zu verk. Heil. Geistg. 5, 3, r.

Guter schwarzer Rockanzug billig zu verk. Tobiasgasse 15, 2.

Sommerüberzieh. u. alte Herrenkleider bill. zu verk. 3. Damm 7. 1.

3 eleg. dunkle, 2 weiße Damenkleider, 1 Plüschjaquet, Mantel, Capes, Hüte u. Schuhe zu verkaufen Milchkannengasse 14, 1.

Elektrisches Orchester-Piano
passend für Restaurant u. Tanzsaal, preiswerth zu verkaufen bei **P. Jäschke, Dirschau** Schloßstraße. (13125

Ein sehr gut erhalt. Polisanderpianino ist zu verkaufen Langgasse 15, im Geschäft.

1 eleg. Plüschgarnitur, 1 Bettgestell mit Matr., 1 Pfeilerspieg., Seck. S.-T., Anßb. Kleiderschr., 1 do. Vertikow, 1 Spiegelschr., 6 Rohrlehnstühle, 1 Waschtisch mit Marmor, 1 Nachttisch, 1 Teppich, neu, passend zur Aussteuer, zu verk. 3. Damm 14, Hange-Etg. (7391b

Bill. Gelegenheitskauf!
60 gute Betten von 5,50-10 Mk.
40 feine rothe Betten v. 12-20 Mk.
40 Kopfkissen von 1,50-4 Mk.
Milchkanneng. 15, Leihaust.
(7713b

2 Satz fd. Bett. w. Raumm. spottb. zu verk. Vorst. Graben 30, 1. (8001b

Fortzugshalber zu verkaufen 6 ganz neue gediegene nußbaum Rohrstühle und zwei große Phönixpalmen.
Am Jakobsthor 1, 1 Tr., Schilling. (13099

Plüschgarnit. 110, Plüschsopha 42, Schlafsopha i. Plüsch 45, Ripssph. 27 Mk., Chaisel., Bettg., Matr. zu v. Vrst. Grab. 17, an d. Marienkch.

2 Bettgestelle sind billig zu verkaufen Breitgasse 18.

Stand 2 pers. Betten, 2 personiges Bettstell m. Mat., neu, 2 St. 1 pers. gute Betten u. Bettstelle, etwas gebraucht, Sopha, Sophat., Spg. bill. zu vrk. Brodbänkeng. 38, 2.

Zu verkaufen:
1 eleg. Plüschgarn. 110 M., Sophatisch, 1 nßb. Kleiderschr., 2 Paradebettgst. m. Sprungfdrmtr., Stück 40 M., 1 nußb. Vertikow, 1 Herren- u. Damenschreibtisch, Trumeau mit Stufe 45 M., 1 Plüschsopha 42 M., 1 Teppich, 6 moderne Stühle, 1 achteckiger Salontisch, 1 mod. Spieg. 18 M., 1 Schlafsopha, 1 Ripssph. 26 M. n. 1 zweipers. Bettgest., alles neu, z. verkaufen **Frauengasse 33, 1 Tr.** (8002b

Fortzugsh. versch. Möbel zu vrk. Off. unt. G 461 an die Exp. d. Bl.

Eine feine Zimmereinricht., nußb. Möbel, mit Plüschgarnit., zu verk. Breitgasse 19/20, 1 Tr., rechts, von 10—4 Uhr Vorm.

Ein gut erhalt. Sopha ist billig zu verk. Rähm 6, pt., b. **Herrmann.**

Neue Garnit., Sophas u. Sessel jeder Art, Chaiselong. u. Matr., zu verk. Theilzahlung gewährt. **J. Tybussek,** Tapezierer, Trinitatiskirchengasse 5. (8019b

Häkergasse 6, 2 Trepp. g. Bankenbettgestell billig zu verkaufen.

Kl. Sopha zu verk. Rammbau 4.

1 Kinder-Ausziehbettgestell, 1 2thüriger Eisschrank, und 1 kl. Toilettenspiegel zu verkaufen **Gr. Gerbergasse 4, 3.**

Eis. Bettst. b. zu v. Schichaug. 3, 3.

2 thüriger Kleiderschrank zu verk. Schüsseldamm 12, Hof, pt.

Ein Schlafsopha für 15 Mk. und Gardinenstangen à 40 Pfg. zu verkaufen Frauengasse 28.

4zölliger Arbeitswagen,
Altstädt. Graben 63 zu verk.

Repositorium, Gaskrone, eis. Ofen etc. stehen zum Verkauf
Große Wollwebergasse 13.

Fahnen. 5 kl. Fahnen aus Wollhaartuch 2 m lang, welche 7,50 Mk. gekostet, à 5 Mk. zu verkauf. Hl. Geistgasse 108, 3 Tr.

2 Hobelbänke u. diverses Handwerkszeug steht zum Verkauf Schwarzes Meer Nr. 24.

1 eisern Sparherd, 1 Lampe. 1 eisern. Bettgestell, 1 Laterne zu verk. Junkergasse Nr. 7, Keller

Fahrrad, 2 Tische (neu), 1 Kleiderschrank, billig zu verk. Tobiasgasse 12, 2.

Gut erhalt. Drehrolle
billig zu vk. Schützengang Th. 16

Zimmerpalme zu verkaufen Büttelgasse Nr. 9, 1, **Parschau.**

Wegen Aufgabe des Geschäfts sind div. Geschäfts-Utensilien, Materialwaaren unter Kostenpreis abzugeben. Näheres Fleischergasse 72. (8021b

1 gut nähende Singer-Nähmaschine, 1 oval. mah. Sophatisch 1 einf. Kommode, 1 ficht. Klapptisch umzugsh. Tobiasg. 30, 2, zu vrk.

Photogr. Apparat
(Dopp. Applanat) 13 mal 18, zu verk. Langfuhr, Louisenstr. 8, 2, l.

Ein eiserner Ofen
ist zu verkaufen Kneipab Nr. 25.

Weinflaschen sind zu verkaufen Sandgrube 27a, 2 Tr. an d. Rad.

Buffet und Küchenschrank zu verkaufen Sandgrube 27a, 2 Tr.

Wohnungsgesuche

Freundl. Wohnung v. 3 Zimm. od. 2 Zimm. u. Cab. von einz. Dame gesucht. Preis bis 400 M. Offerten Zoppot postlagernd unt. G. Z. 25.

Stube, Kab. u. Zubehör, od. 2 Zim., Mittelpunkt d. Stadt, p. 1. Okt. ges. Offert. unt. G 422 an die Exp.

3 Zimmer mit Zubehör, parterre oder 1. Etage, im Mittelpunkt der Stadt zum 1. Oktober gesucht. Offerten m. Preis unt. G 388 an d. Exp.

Pt.-Wohn. v. St., Kab., Küche od. 2 Stub. vom 1. Okt. zu mieth. ges. Off. mit Prs. G 390 an die Exp.

Gesucht
z. 1. Okt. für alleinsteh. Musik ausübende Dame Wohnung 2 Zimmer, am liebsten Pension bei Wittwe od. in kinderfreiem Hause; Familienanschluß erw. Off. m. Angabe der Mieths- pp. Beding. unt. G 445 a. d. Exped.

Gesucht e. Wohnung z. 1. Oktbr. i. Preise v. 18-21 M., part. od. 1 Tr., v. anst. Einw. Weideng. o. Mattenbuden. Näheres Poggenpfuhl 64.

Wohnung auf Pfefferstadt, Faulgraben, Paradiesgasse oder Nähe dieser Gassen z. 1. Okt. für 7—900 M. gesucht. Offerten mit Lagezeichn. u. Preis unt. G 448.

Kinderl. Ehepaar sucht zum 1. Oktober kleine Wohnung. Off. m. Prs. u. G 462 an die Exp.

Zimmergesuche

Alleinsteh. Mann sucht Stube ohne Küche zum 1. Oktober cr. Offerten u. G 393 an die Exped.

Eine Stube mit separ. Eing. wird gesucht auf Niederstadt od. Nähe. Offert. unt. G 426 an d. Exp. d. Bl.

Beamter
sucht Schw. Meer, Sandgrube, Kaninchenberg, Heumarkt, Neugarten im anständigen Hause vom **1. Oktober d. J.** ab ein möbl. Zimmer. Offert. unter G 416 an die Exped. d. Blattes.

Eine anst. Kellnerin sucht zum 15. d. M. ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang. Off. unt. G 433 an die Exped. d. Bl.

E. anständ. Frau sucht ein kl. Stübch. od. Cab. bei ordentl. Leuten. Z. erfr. Weidengasse 7, 1.

Ein Herr sucht v. 5. September b. 1. Oktober ein möbl. Zimmer, parterre, am liebst. nach hinten geleg., mit sep. Eg., im Zentrum d. Stadt. Off. u. G 481 an d. Exp.

Ein Herr sucht ganz sep., part. od. 1. Et. geleg. möbl. Zm. v. 1. Okt. Off. m. Prsang. u. G 459 a. d. Exp.

Pensionsgesuch

Gute Pension für Tertianer ges. Off. m. Prs. u. G 435 an die Exp.

Div. Miethgesuche

Suche v. Okt. gr. Räumlichkeit zur Schlosserwerkstelle passend. Angebote erbittet **J. Kannowski,** Bischofsberg 2a.

Eine Stube o. trockner Keller w. sofort gesucht in d. Nähe 4. Damm. Off. unt. G 467 an d. Exp. d. Bl. erb.

Zu einer Hochzeitsfeier
wird am 9. Oktober kl. Saal oder Stube mit Küchenbenutz. von kleinen Leuten zu miethen gesucht. Off. u. G 493 Exp. (366g

Gesucht (13148
Vereinszimmer,
möglichst mit Klavier. Offert. unter 13148 an die Exped. d. Bl.

Wohnungen

Herrsch. Wohnung Jäschkenthalerweg 26b
6—7 gr. Zimm., Bad, Veranda, Garten 2c. p. 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst part. (10873

Petershagen hint. d. Kirche 24/26 freundl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Zubehör sofort od. später f. 270 M. zu verm. **Arnold.** (11061

Langfuhr, Hauptstraße 12, hochherrsch. 1. Etage, für 1400 Mk. p. a. p. 1. Okt. zu verm. Wohn. best. aus 6 gr. Zim., Mans.-St., reichl. Zub., Garten 2c. A. W. Pferdestall. f. 2 Pferde. (12907

Herrschaftl. Wohnung,
5 Zimmer, Mädchenstube 2c., mit Zentralheizung, ist Brodbänkengasse 9, 3 Tr., per gleich oder später zu vermiethen. Näheres im Friseurgeschäft daselbst, Eingang Kürschnergasse. (8250

Faulgraben 10, Wohnung von 5 Zimmern zu vermieth. (7659b

Langfuhr, Hauptstr. 89
sind Wohnungen von 5 Zmm., Balkon, Bad, reichl. Zubehör billig zu vermiethen. (7674b

Brösen, Villa „Eugenia"
herrschaftl. Wohnungen von 3—6 Zimmern mit allem Zubh. und Garten zu vermth. Näh. daselbst 2 Trpp. rechts oder Danzig, Hopfengasse 47. (11822

6—8 Zimmer, Pferdestall u. rchl. Zubehör zu vermieth. Poggenpfuhl 42. Näheres part. (7729b

Holzschneidegasse 8,
1. Etg., 4 Zimm., Balk. u. Zubeh. vom 1. Oktober zu vm. (12734

Kleine Gasse Nr. 10 eine Wohnung von 2 Stuben, Cab., Entree, Küche, Bod., Kell. u. Zub. alles hell, p. 1./10. zu vm. (7784b

Zapfengasse 9, nahe am Fischmarkt, ist eine Wohnung v. 2 gr. Zimmern, Küche, Keller u. Boden per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst part., links. (7786b

Herrschaftl. Wohnung,
5 Zimm., Bade- u. Mädchenz. 2c., **neu dekorirt,** Hundegasse 4-5, 1. Etage, für 1300 M. p. a. sogleich od. 1. Oktober zu verm. Näheres **Langgarten 17, part.** (7601

Poggenpfuhl 73
ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern sowie sehr reichl. Zubeh. zu verm. Näh. Poggenpfuhl 67. **Arthur Dubke.** (7761b

Stadtgebiet 97a,
im neuen Hause, sind Wohnung. von 3 Stub. u. Zub. zu vm. (7738b

Ankerschmiedegasse 9
ist die 2. Etage, best. a. 4 Zim., Küche, Mädchenst. von sof. zu verm. Meld. i. Komtoir. (11919

Mattenbuden 9, 5 Zimm., 2 Entr. u. reichl. Zub., a. Wunsch Pferdest. p. 1. Okt. Näh. pt. (10775

Langfuhr,
Friedensstraße Nr. 31,
an der Hochschule,
Wohnung, 3 resp. 4 Zimm.,
Veranda, Zubehör, v. sofort
oder später zu vrm. (7782b

Langfuhr, Hauptstr. 10,
ist eine herrschaftl. Wohnung zu vermiethen. Näheres beim Friseur **Herrmann.** (7739b

Weidengasse 56, 2 Tr.,
Wohnung v. 3 Zimmern, heller Küche 2c. z. 1. Okt. für 550 Mk. zu verm. Näheres part. (7774b

Poggenpfuhl 73
ist die 4. Etage zum 1. Okt. zu vermiethen. Näheres Poggenpfuhl 67. **Arthur Dubke.** (7760b

Eine Wohnung von 3 Zimmern für monatl. 24 Mk. zu vrm. Halbe Allee, Ziegelstr., **Grönke.** (7864b

Eine Wohnung v. 4 Zim., Entr., Balkon für 462 Mk. z. vrm. Halbe Allee, Ziegelstr., **Grönke.** (7863b

3. Etage, 2 Zimm., Kab., Entr., Kch., Bod., Kell., h., v. Okt. zu verm. Näh. 3. Damm 9, 2. (7772b

Saaletage v. 4 gr. Zimm., Entr., Küche, Bod., Kell., hell, per 1. Okt. zu verm. Näh. Vorm. 11, Nachm. 3 Uhr 3. Damm 9, 2 Tr. (7771b

Engl. Damm 11, Wohn., 3 Zimm. u. Zub. v. Okt. zu verm. Näh. Hinterh., pt., r. (7784b

Langfuhr.
Freundliche Wohnung, 1. Etage, 3 Zimmer, Cabinet, Balkon, große helle Küche, reichl. Zubeh. u. Garten per 1. Oktober zu verm. Näheres Hauptstraße 134, Ecke Heiligenbrunner Weg.

Vorderwohn., Stube, Kab., Zub. v. 1. Okt. zu vm. Tobiasgasse 13.

Stadtgebiet 140, Wohnung, best. a. 2 Zimm., Küche, Wasserl. zu v.

Röpergasse 20 zwei freundl. Stuben, Kabinet, Entree, Küche zu verm. Näh. im Laden. (7949b

Drei freundliche Wohnungen, Hofseite gelegen, 25 u. 15 M., an nur anständ. Einw. p. 1. Okt. zu verm. Zu erfr. **Gebr. Heyking,** Altstädt. Graben 17-18. (7958b

2 Wohn., gr. Zimmer, Kab., Küche u. Zubeh., monatl. 30 u. 25 Mk., zu verm. Heil. Geistgasse 99. (7937b

Eine Wohnung, 2 Stuben, Küche, zum 1. Oktober zu vermiethen Schmiedegasse Nr. 25.

Strohdeich 9 ist eine Wohnung für 12 M. zu vermiethen.

Schüsseldamm 41,
im fast neuen Hause,
2 Wohnungen v. 1 großen 1 kleinen Stube, 1 kl. Cabinet und Zubehör an kleine Familien für 27 resp. 29 Mk. zu vermieth.

Pfefferstadt 29 3 Zimm., Kab., Zubeh., 1. Okt. zu verm. Meld. part. (7965b

Eine Wohn. von 2 Zimmer, 2 Kab., Küche, Bod. u. Kell., 2 Tr., zu vrm. Fraueng. 24. Zu erfrag. unten im Laden.

Vorst. Graben 33 herrschaftliche Wohnung, 3 Zim., Kab., Balkon, Mädchenst., Zub. zu verm. (7906b

Neubau Olivaerthor 19, schöne Wohnung v. 3 Zim., Küche u. Zub. bill. zu verm. Bes. v. 4-7 N. (7929b

Ulmenweg 5 sind Wohnungen v. 4-8 Zimm., Badest. Waschküche per sofort zu verm. Zu erfrag. Vorst. Graben 28, 1 bei **Bodmann,** das. sind freundl. Hofw. von 2 Stuben, Küche Pr. 21 Mk. zu vermieth. bei **Bodmann,** (7862b

St. Barbaragasse, Ecke Engl. Damm bei Langgarten sind noch Wohnungen v. 3 Zimmern zu verm. Preis 460 bis 540 Mark. 10-1 u. 3-6 Uhr dortselbst **Edmund Kirste.** (12614

Wiesengasse 8, II, ist eine Wohnung v. 3 Zimmern, Alkoven u. Zubeh. zu vermieth. Preis 400 M. (7698b

Kohlenmarkt 35
in der dritten Etage vier Zimmer, Entree, Mädchenkammer, Küche, Boden, Keller, per 1. Oktober 1901 zu verm. Preis 800 M. Näh. daselbst 2. Et. (12041

Vorst. Graben 7 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zum Oktober zu verm. (7936b

Breitgasse 94 ist eine Wohnung von 2 gr. Zimmern, evt. Cabinet, Küche, reichl. Zubehör für 37 M. zu vrm. Näheres part. (7941b

Heil. Geistg. 81 ist die 2 Tr. h. gel. hrsch. Wohn. f. 600 Mk. zu vm. Bes. 10—12. N. Neugart. 33-34. (7983b

Saspe, Fischmeisterweg, mehr. Arbeiterwohn. m. reichl. Nebeng. z. verm. N. das. **Schumann.** (7914b

Langf., Elsenstr 18, mehr. Wohn. v. sof. z. v. u. bez., St., K. Kch., Nebr. Näh. das. Frau **Warnke.** (7913b

Jopengasse 27 freundliche Wohnung v. 2 großen Zimmern, sehr gr. Küche u. all. Zub., 4. Et., z. 1. Oktbr. zu verm. Näh. 1 Tr.

Kleine Gasse 11, e. Wohn., 2 Zimm. Kab. u. Zub. v. sof. od. Oktbr. zu verm. Besichtig. jed. Zeit. (7918b

Frdl. Wohn. 2 u. 3 Zimm. n. Ent. u. Zub. v. 1. Oktob. zu vm. St. Barbaragasse 1b. Näh. 1 Tr. r. (7885b

Schwarzes Meer 4
herrsch. Wohn. v. 4 ev. 5 Zimmern Zub. u. Garten z. 1. Okt. z. v. Näh. das. prt. od. 2 Tr. v. 11-1 u. 4-6 (7628b

Kohlenmarkt 35, 3. Etage,
4 Zimmer, Küche, Keller, Boden und Zubehör, per 1. Oktober zu vermiethen. Besichtigung 10—1 Uhr. Preis 800 Mk. Näheres Langgasse 28, im Laden. (10430

Kleine Gasse 1a, 2, sind mehrere Wohnungen p. 1. Oktbr. zu verm.

Eine Wohnung ist zu vermieth. Zu erfr. Burggrafenstraße 11, pt.

Vorst. Graben 24, 1, ist gr. Stube, Küche u. Zubehör zu vermieth.

Frauengasse 10 kleine herrsch. Vorderwohnung v. 1 gr. Zimm., Kabinet, Küche und Zubehör, von Oktb. zu verm. Näh. daselbst 2 Tr.

Herrschaftl. Wohnung
nur 2 im Hause, von **ca. 7 Zimmern und vielem** Zubehör zu vermiethen Langfuhr, Taubenweg 7. (12909

Kassubischer Markt Nr. 1d ist eine Wohnung, pro Monat 23 Mk., zum 1. Oktober zu verm. Näheres im Bäckerladen. (7907b

Langfuhr, Hauptstr. 10, Vorderh. 1. Et., Entr., 5 Zm., Kch., Mdchst., Badeeinr. z. 1. 10. z. v. N. d. **Kriekel** u. Kaufm. **Leitreiter.** Pr. 700 M. (7912b

Bischofsberg 5, gesündeste Lage Danzigs, 1. Etage, 3 gr. Zim., Balk., h. Kch., Speisek., Waschk., Keller, Boden, für 550 M. u. 12 M. Wasserz. jhrl. 1. Okt. zu verm. N. das. (7901b

Versetzungshalber ist **Schiessstange 13—14** e. frdl. Wohnung v. Stube, Kab., Küche, K., Boden, für 25 Mk. monatl. 1. Oktober zu vermiethen. (7904b

Gr. Krämergasse 4
am Langenmarkt 2 a. 3. Etg. zu verm. 2. Etage zu erfrg. (7877b

Wohn., Jäschkenthalerweg 26
5 Zimmer, Balkon, Gart. 600 Mk., 3 Zimmer, Balkon, Korrid., Gart. 400 u. 500 Mk. zu vm. Näh. das. 2 T.

Langgarten 102, 2, l., e. Wohng. zum 1. Okt. zu vermth. (7956b

Lastadie 29, Grth., kl. Wohn. an fdl. Leute od. einz. Dame Okt. z. v.

Wohn. v. 2 Stub., Kch., Bod. vom 1. Okt. zu verm. Pfefferstadt 2.

Hinterg., 1. Et., 2 Stb., Kch., Zub. z. Okt. zu vm. Näh. Hundeg. 24, Lad.

Straußgasse 7a
Wohnungen von 2 Stuben nebst allem Zubehör, neu dekorirt und hübsch eingerichtet, per 1. Oktober zu vermieth. Näh. beim Polier.

Grabengasse 9
ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör und 1 Bodenstube, neu dekorirt, ev. mit Gaseinrichtung per 1. Okt. zu vermiethen. Miethe jährlich 450 Mk. Zu erfragen parterre.

Tobiasgasse 29, 1 St., Cb., Küche an fdrl. Leute f. 23 M. p. M. zu vm.

Eine Wohnung a. Galgenberg 1 von gleich od. Oktober zu verm.

Große Schwalbengasse 23 sind 2 Wohnungen v. 3 Zimm. billig zu haben. Zu erfr. Steindamm 15.

2 herrschaftl. Wohnungen,
3 und 2 Zimmer, helle Küche, u. sämmtl. Zub. zu vermiethen. Thornschegasse 1. (7966b

Schidlitz, Oberstraße Nr. 100 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Für 450 M. 3 Zimm., Kab., Balk., Zub. zu verm. Langf., Ahornw. 7.

Stube, Kabinet, Küche sogleich zu verm. Pferdetränke Nr. 12.

Schidlitz, Carthäuserstr. 43, sind frdl. Wohng. an ruh. ordtl. Einw. zu verm. Näh. daselbst b. Wirth.

Vrdst. m. Nbgl. N. Breitg. 106, 1.

Wohnung mit gr. mass. Stall u. 1 Morg. Gemüseland in Ohra für 25 Mk. zu vermiethen. Näh. bei **Bauer,** Schwarzer Weg 3.

Straußgasse 7b
Wohnungen von 3 Stuben und allem Zubehör, neu dekorirt, hübsch eingerichtet, per 1. Okt. zu vermiethen. Zu erfragen beim Polier.

Häkergasse 41, 2 Trepp., eine Vorderstube nebst Zubehör v. 1. Oktober für 14 Mk. an kinderlose Leute zu vermiethen. Näheres im Laden.

Schidlitz, Carthäuserstraße 69, trock. gr. Kellerwohnung zu vm.

Sperlingsgasse ist Wohnung zu verm. Zu erfr. Nr. 24, im Laden.

Schidlitz, Oberstraße, ist eine Wohn. v. St., Cab., Kell. u. Bod. zu haben. Zu erfr. Neue Sorge 10.

Tischlergasse 39, eine Wohnung, Stube, Küche, Kammer, Boden, Keller, gemeinsch. Hof, zu verm.

Breitgasse 127, ist die 1. Etage von 4 Zimmern, K. Keller, B., Waschküche Mädchenstube zum 1. Oktober zu verm. Besicht. von 11 bis 1 Uhr. Näheres daselbst im Laden. (7973b

Wohnung, 4 Zimm. u. Zub., 500 M. Okt. zu verm. Grabengasse 3, 1.

Zwei frdl. Zim., Küche u. v. Zub. f. 15 M. Oktbr. zu verm. Langfuhr, Mirchauerweg 51, b. **Gust. Fast.**

Eine Wohnung für 12 Mk. pro Monat vom 1. Oktober zu vermiethen Ohra, Schwarzer Weg 3, **Wrobel.**

Kl. Hosennähergasse 4, 2 Wohn. f. 14 u. 15 M. mtl. z. 1./10. zu vm.

Heil. Geistg. ist eine Wohnung von 2 Stuben u. Zubeh. in der 2. Etage zu verm. Näheres Gr. Hosennähergasse 8, 3 Trp.

Zoppot, Schwedenhofstr. 7, prt., 2 gute heizb. Winterwohn., sehr geeignet möbl. zu verm., je 2 Zm., Entr., Küche u. Laube, 220, i. Ganz. 400 M. zu v. Zu erfr. Vorm. 1. Etg.

Gr. Allee, Bergstraße 22
Stube, Kabinet, Küche, Keller, Boden für 18 Mk. zu Oktober zu verm. Näh. das. bei **Kohn,** Th. 9.

Poggenpfuhl 34, 2 Zimm., Küche, Zubeh. zum 1. Oktober zu verm.

Freundl. Wohnung, 19 M., an kleine Familie zum 1. Okt. zu verm. Näh. Bischofsgasse 15/16, 1.

Gr. Stb. u. Küche an fdl. Lt. 1. Okt. zu vm. Sandgrube 52c. Näh. 1 Tr.

Mottlauerg. 9 sind Wohng., 3, 2, 1 Zimm., Kab., Küche, Kell., Bod. für 480, 300, 250 Mk., daselbst e. kl. Wohng., Stube, Küche an fdl. Leute für 18 Mk. zu vrm. (7957b

3 Zimmer,
helle Küche und Zubehör billig zu vermiethen Langgasse 70. Näh. 2. Etage. (7955b

Karpfenseigen 17-18 sind Wohn., 2 Stuben, K., Zubehör, für 29 Mk. zu vermieth. Näh. parterre lks.

2 hochherrschaftliche Wohnungen
von 5—7 Zimmern, mit sämmtlichem Zubehör, in schöner Lage, sind noch per sofort oder Okt. vermiethbar. Näh. 11-1 u. 3-4 Uhr Weideng. 29, pt. (7967b

Stadtgebiet, Wurstmacherg. 69, Stube, Kab., h. K. 2c. 14 Mk., gr. Stube, h. gr. K. 2c. 18 Mk. 1. Okt. zu vm. Näh. daselbst im Laden.

Abegggasse 16b 2 Zimmer, Küche und Zubehör für 26 M. an kinderl. Leute zu verm. (7950b

Hirschgasse 12 sind Wohn. v. 3 u. 2 Zim., Küche, all. hell, mit reichl. Zb. v. Okt. z. v. N. h. pt. l. (7946b

Vrdrstb. m. Nbgl. N. Breitg. 106, 1.

Weidengasse 14 eine Wohnung von 5 Zimmern, Pr. 550 M., zu verm. Näh. part. (7963b

Poggenpfuhl 33 ist die kleine 3. Etage, 2 Zimmer m. Zubeh. für **25 M.** monatl. an ältere Dame od. kinderl. Ehep. zu vm. Näh. 2. Etage, Vorm. (7962b

Wohnung, 25 u. 27 Mk., zu verm. Petershagen. Promenade 28, 2, l.

Herrsch. Wohnung, 1. Etg., 4 Zim. u. reichl. Zubehör z. 1. Okt. zu verm. Näh. Holzgasse 29, pt., l.

3 Zimm., Entr., Kch., Zub. zu vm. Hühnerberg 14, im Gesch. (7984b

Holzmarkt 10 ist eine kl. Wohnung, nach vorne, f. 18 Mk. zu vm. Näh. 1.

Garteng. 1 ist e. Wohn. v. 2 Stub., Cab. und Zubehör zu vm. (7985b

Johannisgasse 35 ist e. gr. Stube, Küche u. Zub. an kdl. Leute zu vm.

Tobiasgasse 5, Stube, kl. Stube, K., B., a. kdl. Leute, 1 Vorderstube ohne Küche an kinderl. L. z. v., unt.

Stadtgebiet, Schönfelderw. 104g 2 Zimmer, Zubeh., 14 Mk. zu vrm.

Schidlitz, Carthäuserstr. 90, sind Wohnungen zu vermieth. Zu erfragen im Laden.

2 herrschaftl. Wohnungen, von 3 Zimmern, Kab. u. all. Zubeh. dann 2 Zimmer an ruhig. Herrschaften zu verm. Danzig, Schw. Meer, Kl. Berggasse 9 pt. (7980p.

Bootsmannsg. 11 e. Wohn. zu vm.

Zoppot, Danzigerstr. 15, sind 2 Winterwohnungen von 3 bezw. 2 Zimmern mit sehr reichl. Zubehör, Garteneintritt, evtl. Gartenland, 1. Oktober cr. äußerst preiswerth zu verm. N. daselbst bei **Schroeder.** (13113

Fleischergasse 71 frdl. Wohnung i. Hinterh., 2 Stuben, Kabinet, Küche, Zubehör, monatl. 30 ℳ.

Freundl. Wohn. 3 Zimm. sämmtl. Zubeh. z. 1. Oktob. bill. zu verm. **Thornscher Weg 12a, 1, r.** (7996b

Stube u. Cab. f. 23—25 ℳ, Stube ohne Küche f. 10 ℳ an anständige einz. Pers. zu vm. Hakelwerk 5, 2.

Hundegasse
4 Zim. u. Zub. zu vm. Pr. 650 Mk. Näh. Langenmarkt 2, 1. (7671b

Wohnung für 21 Mk. Vorstädt. Graben 57. Näheres Nr. 58, 1 Tr.

Melzergasse 14, 3 Tr., freundl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Boden z. Okt. zu verm.

Wohnung, 2 Stuben und Küche resp. Stube und Küche mit reichlichem Zubehör, sogleich oder 1. Oktober zu vermiethen Weideng. 5, Baubureau. (13084

Schmiedegasse 16, 1, 4 Z., h. Ent., K., B., K. 700 Mk. z. v. N. 3 T. (7997b

Altst. Graben 36, hll. geräumige Wohn. z. 1. Oktob. zu vrm. (7998b

Kl. Wohn. für 8 Mk. mon. zum 1. Oktob. zu vm. Tobiasgasse 13.

2 kleine Wohnungen zu vermiethen Schichaugasse 22, Hof.

Frdl. Wohnung, 2 Zimm., Kab., Küche u. aller Zub. zum Oktbr. zu vermiethen Rammbau 30.

Schidlitz, Unterstraße 4, sind Wohnung. von Stube. Cab., Kch., Bod., Kell. z. Okt. z. vm. (7975b

☞ **Langgarten 113** ist eine Wohnung von 2 Stuben und Zubehör zu vermiethen.

Katergasse 2 kl. Wohnung z. v. Näh. Fleischergasse 71, parterre.

Altst. Graben 21b, 2 Zim., Entree, Küche und Zubehör zu verm.

2 Zim., Zub. für 24 ℳ zu verm. Gr. Bäckerg. 12/13. N. Vizew.

Wohnung f. 20 Mk. an ruh. Leute zu verm. Näh. Kl. Bäckergasse 5, 1.

Große Gerbergasse 4, Saal-Etage, 4 gr. Zimmer, gr. Entree, Zubeh. per 1. Okt. für 900 Mk. zu verm. Näh. unten im Uhrgeschäft oder Vorst. Graben 45, Laden. (13100

Kl. Krämergasse 4, 3, 4 Zimmer, hell. Entree, Küche, Keller, Bod. f. 500 Mk. Okt. zu vm.

Sandgrube 43
1. u. 2. Etage, 4 gr. Zimm., Balkon, Zubehör, auf Wunsch Bad, z. Okt., **2. Etage auch sofort zu verm.**

Stadtgebiet 95 b Wohnung v. St., Kch., Bd., St., Kll. f. 11 ℳ m. z. v.

Jungferng. 5 eine Wohnung z. 1./10. für 16 Mk. mtl. N. part.

Vorderst., 3 Tr., Kch., Km., a. kdl. L. 12½ M. z. v. Alt. Roß 2. N. 1 Tr.

Weidengasse 58 ist die 2. Etage, v. 5 Zimm. z. vrm. Näh. part. r.

Eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermiethen Bischofsgasse 34, 1 Tr., Ecke Wellengang.

Frdl. Vordrw. v. St., Kab. u. Zub. f. 25 ℳ z. 1. Okt. Frauengasse 33, 2.

Portechaisengasse 4 ist eine Stube u. Kabinet für 26 ℳ zu vm.

Stadtgraben No. 19, herrschaftliche Wohnungen 4 Zimmer, Badezimmer, Waschküche, Mädchenstube, Balkon, Erker per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. daselbst 2. Etage oder Breitgasse 128-29, Komtoir **Lichtenfeld.**

Möbl. Wohnung, Jäschkenthalerweg 26, von 2—4 Zimm., von gleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Tr.

Wohn. Stube, Küche, Keller, Stall etw. Land zu v. Stolzenberg 636.

Tischlergasse 20, Stube, Küche, B. z. 1. Oktober zu vrm. Näh. pt.

Wohn. Stube, Cabin., u. Zubeh. ist v. 1 Okt. zu verm. Tobiasgasse 13.

Schloßgasse 2, klein. Wohnung zu verm. Zu erfragen im Geschäft.

Hirschgasse 10 ist e. Wohnung von 2 Z., Cab., h. Küche z. 1. 10. zu vm.

Wohnungen von 3 großen hellen Zimmern und reichlich. Zubehör per Oktober zu vermiethen. Näheres Pfefferstadt Nr. 59, im Laden. (7991

Tobiasgasse 30, Stube, Kab., Zub. an kinderl. Leute z. 1. Okt. zu vm.

Part.-Wohn. mit Garten zu vm. Ohra, Südl. Hauptstraße 16. **Sells**

4 Zimmer, elegant ausgestattet, reichl. Zubehör Hundegasse 102, 2 Tr., zu verm. Preis incl. Heizung 1300 Mk. (7751b

Kaninchenberg 2 ist eine Oberwohnung, best. a. St., Kch., Zub. an e. Pers. od. 2 kinderl. Leute zum Okt. zu verm. Pr. 13 Mk. N. Scheibenrttg. 13 o. das. b. **Less.**

Zwei Wohnungen best. aus Stube, Kabinet, Küche, Zubehör an ruhige Leute zum 1. Oktober cr. zu vermiethen **Kneipab 24 a.** (13120

Langgart. 11, herrschaftliche Wohnungen für 800 bis 900 ℳ pro anno per 1. Oktober zu vermieth. (8025b

Wohn., St., K., Küche, Zub., 26 Mk. monatl., z. Okt. zu vm. Schichaugasse 21. Näh. das. **v. Malotky.**

Pfefferst. 44 Hofwohn., St., Kab., Bod., Kell., 20 Mk., an kdrl. L. z. v.

2 Stuben, Küche, viel Zubeh., alles hell, an kinderlose Leute zu vermiethen Frauengasse 15, Eingang Altes Roß, 3 Trepp.

Hundegasse
ist die herrsch. 3. Etage, best. aus 3 gr. Zimmern, 3 Cabinets, Entree, Küche, Keller, Mädchenstube und sämmtl. Zubehör billig zu vermiethen. Näheres **3. Damm 7, 1.** (8014b

Langfuhr, Jäschkenthalwg. 2e, 1. Et. 4 Zimm., Ver., Zub. f. 900 Mk. 2. " 5 " " " 1100 " zu vermiethen. **Herrmann.**

Sperlingsgasse 8/10, eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Entree und reichl. Zubeh. zum 1. Okt. zu verm. **Joh. Möller.** (8015b

Milchkanneng. 13 ist eine frdl. Vorderwhn. von 2 Zimmern, Cab., Küche u. Zub. zum 1. Okt. für 25 Mk. mon zu verm. Näh. 1 Tr. das.

Stube, Cab., h. gr. Küche u. Zub. a. kl. Familie v. 1. Okt. z. vrm. Prs. 20 ℳ Ht. Adl.-Brauh. 2a. N. p.

Hopfeng. 91a, 3 Zimmer nebst Zubehör, 2. Etg., Okt. z. vm. (8018b

Wohn.; 3 Z., Kab., gr. Entr., Küche, Bod. Bdk. Kell. z. 1. Okt. f. 462 Mk. z. vm. N. Allmodeng. 2 Gesch. (8020b

Heil. Geistgasse 59, 3, eine kl. Wohn. Stube, Küche, 2 Kamm. an eine Dame od. kinderl. Ehep. für 198 Mk. zu verm. Näh. 1 Tr.

Ohra, Schwarzerweg 6, im neuen Hause 2 Stuben, helle Küche, Boden, Keller, Stall für 13 und 15 Mk. zu vermiethen. Näheres im Geschäft. (8013b

Allmodengasse 7 eine Wohnung für 15 ℳ zu vermiethen.

Wiesengasse 1-2, herrsch. Wohn., 2 Zimmer, Kab., Entree, Küche, Zubeh., Miethe 420 ℳ Näheres 1 Tr. r. (8003b

St. Michaelsweg 19, 1, eine Wohnung mit gr. Garten zum Okt. zu vermiethen. (8005b

St. Michaelsw. 19, 1, Wohn., St., Cab., Küche, Boden, Keller, sof. für 14 ℳ zu vermiethen. (8004b

Holzschneidegasse 3, pt., 3 Stub., Kabinet und Zubehör zu verm. Näheres Wallplatz 13, 1 Treppe.

Wohn., Stube, Kabin., Küche, v. 1. Okt. zu verm. Tischlergasse 14.

Zoppot, Franziusstraße sind Winterwohnung. v. 2 Zimm. u. Zubehör per sofort zu verm. Preis 12,50 u. 18 ℳ monatlich. Näheres Wäldchenstraße 2.

Stube, Kammer, Küche an kinderlose Leute zu vermiethen Gr. Mühlengasse 12, part.

Jungferng. 26, Stube, Cab., Küche Zub. zu verm. Näh. im Gesch.

Versetzungshalber ist eine Gartenwohnung, 2 Zimmer, Veranda und Zubehör für 26,50 ℳ zum 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfrag. **Abegggasse 8b.** (7982b

Wohn., 2 Stub. mit Zub. v. Okt. zu vm. Hint. Adlers-Brauh. 8, Lad.

Vorderwohnung, Stb., Cab. u. Zubehör v. 1. Oktober zu verm. Langfuhr, Hauptstraße 73, 1 Tr.

Holzmarkt 10, 2. Etage, 3 Zimmer, Kabinet u. Zubehör zum 1. Oktober zu vermiethen. Zu besehen von 10 bis 3 Uhr.

Hirschgasse 8 ist e. Hofwohn. an kinderlose Leute für 15 Mk. zu verm. Näheres part. rechts.

5 Zimmer, Zubeh. 1. Et. 650 Mk.
3 " " " 360 "
gr. Büreauzimm. u. kl. Zimmer zu verm. Brodbänkengasse 38, 2.

Eimermacherhof Nr. 3, sind 2 Stuben, Kabinet, Küche, Hof, Stall zum Oktober zu verm.

Herrsch. Wohnungen, 3 u. 4 dek. Zimmer, Mädchenz. u. Zub. zum 1. Okt. preisw. zu verm. Sperlingsg. 18/19. (8006b

St., Kam., Küche an allst. ruh. L. z. 1. Okt. z. v. Hl. Geistg. 79. N. 2. Et.

Hohe Seigen 23, Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör für 32 ℳ zu vrm. Näh. im Laden.

Fleischergasse 37 sind 2 Wohnungen zu 18 und 24 Mk. zu vermiethen. Zu erfragen 3 Trepp.

Pfaffengasse 6, pt. ist e. Wohnung 2 Stuben passend zur Plätterei zu vermiethen.

Stb., Kab., Küch., Zbh. Lauggart. Hinterg. Näh. Brandg. 12, pt., l.

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör 4. Damm 10, 3, zu vermiethen. Preis 450 Mark. (7986b

Mehrere noch schöne

Wohnungen

in allen Größen u. jeder Lage habe billig zu vermiethen. **A. Ruibat, Heilige Geistgasse 84.**

Neufahrwasser, Albrechtstraße 14, ist noch e. Wohnung von 2 Stuben, Küche, Waschküche, Boden, Keller, Stall für 18 Mk. sowie 1 **Pferdestall** mit **Heuboden** für 12 Mark monatl. zu vermieth. Näheres daselbst im Biergeschäft.

Wohn., St., Kab., Kch., St, 13 Mk., gl. od. Okt. zu vm. Altschottl. 91. (8022b

St. Barbaragasse 1a sind noch sehr freundl. Wohnungen von 2 Zimmern, hell. Küche u. allem Nebengelaß zu verm. Näh. part.

Wohnung von 2 Stuben, Kab., Küche, Kell. u. Stall f. 19,50 Mk. zum 1. Oktober zu verm. Halbe Allee, Bergstraße 2, bei **Engler.**

Herrschaftliche Wohnung, 4 Zim. Küche, Keller, reichl. Zubehör, Garteneintritt nebst Laube, zu verm. Langgarten 43. (8011b

Hirschg. 11, Wohn., 2 Zim., Kab., v. Zub. 1. Okt. z. vm. N. part. r. (8012b

2 Stuben nebst allem Zubehör vom 1. Oktober zu verm. Näheres Brandgasse 9d, part.

Hl. Geistg. 29 ist die 3. Etg., 2 St., Küche, Kell. an ruh. Einw. zum Okt. zu verm. Näh. das. im Lad.

Wohnung zu v. Schüsseldamm 12.

Thorn. Weg 17, Stb. a. m. Küchath. v. 1. Okt. zu v. Zu erf. b. Schuhm.

Breitgasse 65 ist eine helle geräumige Wohnung für 30 M. monatlich zu vermiethen.

Villa Johannisthal Nr. 8. Wohnungen, part. 580, resp. 2 Tr. 450 Mk. zu vermiethen.

Div. Vermiethung

Laden Melzergasse 16, zu verm. Näh. 1 Tr. bei **Sennert.** (12132

Komtoir von 2-3 Zimmern, Keller u. gr. Remise zu verm. **Hundegasse 60.** (11904

Großer Laden an der Markthalle zu vermieth. Zu erfragen **Rabuth's Möbelmagazin,** Markthalle. (7934b

Langfuhr, Brunshöferw. 27, 2 Läden mit Wohnungen sof. zu verm. u. bez. Näh. das. b. **Schuenemann** u. Altst. Grab. 105. (7911b

In bester Geschäftslage von Langfuhr

Laden

mit Wohnung, auch getrennt, per 1. Oktober zu vermiethen **Gebr. Wetzel,** 7959b) Danzig-Langfuhr.

Gross. hell. mod. Laden nebst Kell., Holzmarkt, beste Lage, z. Okt. zu v. Näh. Holzmarkt 17, 1.

Dominikswall 13 ist ein kleiner Laden zu vermiethen. Preis 450 ℳ Näh. im Komt. (7951b

Kleiner Laden zu jedem Zweck nebst Wohnung zu vermiethen **Brodbänkengasse 7, 1.**

4 Komtoirräume gegenüber d. Zentralbahnh. sind vom 1. Okt. eventl. auch früher zu verm. Offert. unt. G 419 an die Exp.

Im Neubau Tischlergasse 52 ist ein Laden m. Zub., 5 Wohn. je 1 Stube, Cab., Küche, Bod. u. Kll. f. 23-27 ℳ p. Mon. zu vm. N. Tischlergasse 51.

Komtoir, hell, geräumig, mit Gaseinrichtung, hochprt. gel., auch für andere Zwecke geeignet. Näheres Frauengasse 10, 2 links.

Laden mit Wohn. u. gr. Kell. pass. zur Fleisch. od. Häk. v. gl. od. sp. zu vm. Sandgrube 52a. Näh. 1 Tr.

Trock. Lagerk. Kl. Hosennähg. 4, als Klemp.- od. Schlosserwerkst. p. 1. Okt. z. v. N. Engl. Damm 12, 2.

Eckladen, langjähriges Kolonialwaarengeschäft, mit Wohnung zu vermiethen Hakelwerk 5, 2.

Eine Werkstätte und ein Keller zu vermiethen Mattenbuden 13.

Ein heller trockn. Lagerraum ist zu verm. Altst. Graben 35.

Ein Laden mit grossem Schaufenster und **Wohnung** nebst Zubehör in der Tischlergasse per 1. Oktober zu verm. Näh. bei **J. Lachmann,** Gr. Nonnengasse 6. (7983b

Komtoir, part., zum Oktober Pfefferstadt 61 zu vermiethen.

Barbiergeschäft, Fischmarkt gelegen, zu verm. Off. unt. G 465 an d. Exp. d. Bl. erb.

Zimmer.

Kl. Stube, pt., im Seitengeb. p. Okt. zu vm. Fleischerg. 34. (7836b

Großes Vorderzimmer ohne Küche ist zu vermiethen Brodbänkengasse 6, 3. Näh. 1 Treppe.

Frdl. möbl. Vorderzimm., sep., billig zu vrm. Schüsseldamm 5b, 2 Tr. rechts, Eing. Faulgraben. 8

Möbl. Zimmer mit gut. Pension, mon. 36 ℳ, Am Sande 2, 3 Tr.

Ein leeres Vorderzimmer an alte Dame zu vermiethen. Offerten unt. G 432 an die Exp.

Frauengasse 52, 2, v., mbl. Zimm. an 1 Hrn. zu vrm., ev. tageweise.

Breitgasse 40, 1, möbl. Zm. z. vm.

Poggenpfuhl 51, 2 Treppen ist ein möblirtes Zimmer zu vermieth.

Altst. Graben 105, am Holzm., kl. mbl. Zimm. mit gut. Pens. zu vm.

Vorst. Graben 44 b, hochpart. ein **möbl. Zimmer** mit Pension an einen Herrn zu verm. (7979b

Möbl. Zimmer, Kab., ev. Küche, v. 17. Sept. ab zu v. Fischm. 15, 3.

St. Kath.-Kirchst. 19, 1, frdl. Vdrst. an ält. anst. alleinst. Dame zu vm.

Möbl. Zimmer, sep. geleg., Nähe der Artill.-Kas., auch für Beamte der Werft pass., gleich zu verm. Off. unt. G 391 an die Exp. d. Bl.

Ein möbl. Zimmer zu verm., pass. f. Einjährigen Poggenpfuhl 13, 2.

Jopengasse 10, 2 Tr., Salon nebst Schlafzimm. an 1-2 Herren zu v.

Frdl. Zimmer u. Kab. m. Pension an 2 Hrn. zu vm. Portechaiseng. 4.

Hundegasse 36, 3, ist ein möbl. Vorderz. f. 20 ℳ sof. z. vm. (7977b

Pfefferstadt 1, 1, gut möblirtes Zimmer, auch tagew. zu verm.

Möbl. Zimmer Mattenbuden 13 zu vermiethen.

Oliva freundl. gr. möbl. Zimmer an Damen sof. billig zu vm. (evt. mit Küche) Köllnerstr. 13, 2, **S. Schulz.** (7988b

Fleischergasse 9, part., fein möblirtes Vorderzimmer, separat, gleich zu vermiethen.

2 eleg. Zimmer bill. zu verm. p. 1. Okt. Hundegasse 122, 2 Tr.

Ein möbl. Zimm. und Cab. zu verm. a. 1-2 Hrn. Johannisg. 47.

Mattenbuden 32, Gartenh. 1. Et., ist ein leer. Zimmer z. Okt. zu vm.

Freundl. möblirt. Zimmer von sofort zu verm. Holzgasse 9, 1.

Eleg. Vorderzimmer, sep. gel., v. sofort zu verm. Heumarkt 8, 2.

Hundegasse 119, 3, gut möbl. Vordrz. auch mit Pens. zu vrm.

Hl. Geistgasse 79, 1 Tr., sehr gut möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen.

Vorst. Graben 53, 3, möbl. Wohn- und Schlafzimmer sep. zu vm.

Gemüthliches Vorderstübchen separat von sofort oder später zu verm. **Johannisgasse 32, 1.**

Heil. Geistg. 29, 1, ist ein elegant möbl. Vorderzimmer zu verm.

E. heizb. Stube gl. a. e. Dame zu verm. Rammbau 54, pt., l.

Breitgasse 90, 1 Tr., Vorderzimmer u. Kabinet, mit auch ohne Pens. zu v. Das. auch ein Hinterz.

Fleischerg. 81 ist e. kl. Stube z. v.

Brodbänkeng. 11, nahe d. Börse, fein möbl. Zimmer v. gleich zu v.

Vorderzimm. g. möbl., zu verm. Brodb.-Gasse 38, 2

Heil. Geistgasse 36, 3 Tr., Eing. Korkenmachergasse, freundlich möblirtes Zimmer zu verm.

Ein kl. Stübchen ist an eine anst. Frau zu verm. Schüsseld. 46.

Hl. Geistg. 36, 2, fein möbl. sep. Vorderz. mit Pension zu verm.

Paradiesgasse 6—7, 3, fein möblirtes Zimmer, separ. Eingang von gleich zu vermiethen.

Wohn- u. Schlafzimmer, eleg. möbl., zu vm. Goldschmiedeg. 4, 2.

Weideng. 6, 2, r., m. Zimm. zu v. (8023b

Schießstange 3, ist ein fein möbl. Zimmer mit Kabinet zu verm.

Langfuhr, schön. Zimm., hochpt., Kch., K., Bod, an ält. Dame zu vm. Mirch. Prom. 6, Garth. pt. (7924b

E. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vm. Fleischergasse 36, pt. links.

Ein möbl. Vorderzimmer zu verm. **Fleischergasse 46, 3, l.**

Ein jung. Mann find. gut. Logis Schichaug. 25, Hth. **Herbst.** (7900b

Jg. Leute finden anst. billiges Logis Pferdetränke 1, **Krause.**

1 Mädchen od. jg. Mann find. gute Schlafst. Hintergasse 17, 2 Tr. lks.

Jg. Mann find. **billiges Logis** mit gut. Beköstig. Fleischerg. 8, 2.

Anst. jg. Leute finden Logis im sep. Zimmer Poggenpfuhl 74, 3.

Gut. Logis zu hab. Kass. Markt 6.

Ein anständ. Mann find. Schlafstelle Baumgartschegasse 14, 1.

Ordentl. Frau wird als Mitbewohnerin gesucht Nähm 5, Hof.

Eine ordentl. Mitbewohnerin k. s. meld. St. Kath.-Kirchenst. 12, 2.

Manöver-Quartiere.

Wer nimmt während der Einquartierung geg. Entschädigung einen Unteroffizier ins Quartier? Nähe Elisabethwall. Offerten unter **G 399** an die Expedition dies. Blatt.

Militär
z. Kaisermanöver wird noch in gute Verpflegung genommen **Mattenbuden 9, 1 Treppe.**

Ausquartierung für 9 Mann wird in der Nähe Heilige Geistgasse und Ziegengasse für die Manövertage gesucht. Offert. unt. G 423 an die Exped. d. Bl.

2 Mann Einquartierung werd. noch gewünscht Heil. Geistg. 71b, 3 Tr., Eingang Bootsmannsg.

Einquartierung.
Fünf Gemeine können noch Einquartierung haben Langenmarkt 1, Blumenladen.

Ausquartierung für 2 Mann gesucht Kaninchenberg 5, 2, r.

Soldaten-Quartiere sind noch zu hab. Johannisg. 41, **Jahnke.**

10 Mann Einquartierung nimmt auf Frau **Lange, Ohra, Hauptstraße 42.**

Bischofsgasse 39, 2 Tr., ist für 8 Mann Einquartierung z. hab.

Beköstigung.
Nehme noch Soldaten zum Bespeisen an, Mittag 40 Pfg., Abendbrod 30 Pfg. Bitte bei Zeiten zu melden. **Walkowski,** Speisewirth, Pfefferstadt 63.

5 Mann Einquart. w. angen. Nähe Bahnh. Off. u. G 463 an die Exp.

Pension

Schülerinnen finden liebevolle gewissenhafte Pension mit Beaufsichtigung der Schularbeiten. 10 Minuten bis zur Viktoria-Schule. Offerten unter G 429 an die Exped. dies. Blattes erbeten.

Menagenküche
Altstädt. Graben 33, bürgerlicher Mittagstisch, auch Verpflegung von Einquartierung.

Offene Stellen

Männlich.

Dachpappenfabrik sucht zum 1. Okt. cr. branchekundigen, gewandten ersten (13046

Buchhalter.
Gefl. Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter 13046 an die Exped.

Suche zum sofortigen Antritt (13062
zwei tüchtige Arbeiter
auf Wasserleitungsanlagen
Bernhard Graing, Klempnermeister, **Marienwerder.**

Einen tüchtigen Rasengehilfen stellt sofort ein **Max Czolbe,** Schmiedegasse 22. (7886b

Einen tüchtigen (12958
Schornsteinfegergesellen
sucht von sofort **A. Quandt,** Schornsteinfegerm., Putzig Wp.

Für ein Getreide-Faktorei-Geschäft wird ein
junger Kommis
gesucht. Offerten mit bisheriger Thätigkeit u. Gehaltsansprüchen unter G 413 an die Exp. (7974b

Holzdrechsler für Akkordarbeit suchen **Lietz & Co.,** Holzindustrie, Zoppot, Danzigerstraße 36.

Bierfahrer,
nüchtern u. zuverl., findet b. gut. Lohn dauernde Stellung (13085 Richard Fischer, Brauerei Neufahrwasser.

Tüchtige Malergehilfen finden Besch. **A. Magdalinski,** Zoppot, Seestraße 3.

Ein Marketender für 1 Bataillon Infanterie zum Kaisermanöver melde sich in der **Kantine der Reiterkaserne.**

Ein zuverlässiger tüchtiger
Arbeiter
wird für dauernde Beschäftigung ges. **F. A. Schnibbe,** Hundeg. 18.

Maur., Mal. k. s. m. Pfefferst. 51, p.

Ordentlich. Hausdiener sucht **Ed. Grentzenberg,** Konditorei.

Schneidergesell. g. Schüsseldamm 10

Arbeiter für die Meierei gesucht Steindamm Nr. 15.

Hoteld., Hausdiener, Kutscher u. Jungen sof. gesucht. Breitg. 37.

F. Berl. u. Schlesw. s. Kutscher u. Knechte (Reise fr.) Breitg. 37.

Ein jüng. Hausdiener sofort ges. Bildungs-Vereinsh., **W. Schmitz,** Hintergasse. (13101

Schuhmachergs. k. sich m. Langf., Königsthalerweg 23, **F. Sieg.**

Tücht. Schneidergesellen können sich melden Brodbänkengasse 19.

Einkassirer
energisch und kautionsfähig kann sofort eintreten **Paul Rudolphy, Langenmarkt 2.**

Tüchtige Bautischler finden Beschäft. **Pfarrhof No. 7.**

Ein junger Hausknecht kann s. meld. Petersiliengasse 18.

Einen tüchtigen Klempnergesellen stellt ein **Johs. Stamm,** Klempnermstr., Beutlergasse 8.

Ein junger Hausdiener von gleich gesucht Jopengasse 16.

Uhrmachergehilfe
junger tüchtiger Arbeiter per 1. Oktober gesucht. Offerten unter G 438 an die Exp. (7993b

Junger Mann
wird für ein größeres Buffet als **Zapfer** gesucht durch **Ed. Martin,** Heil. Geistgasse 97.

Schuhmacher für Besohlen und Reparaturen kann sich melden Große Berggasse 21, parterre.

Grosser / Leichter / Sicherer } **Verdienst!**
Personen, welche sich zur Gewinnung von Abonnenten auf die bekannten (13110
Meggendorfer Blätter
eignen, wollen sich wend. an den Verlag der
Meggendorfer Blätter München
Schubertstraße 6.

Ordentlicher nüchterner
Hausdiener od. Arbeiter
sofort gesucht Hopfengasse 30, pt.

Suchen
per sofort für unsere Manufaktur-Geschäfte
2 tüchtige Verkäufer
desgleichen
2 Verkäuferinnen
für die **Kurzwaarenbranche.**
Katholische Konfession und polnische Sprachkenntniß Bedingung. (12893
Adolf Bonin & Co., Czersk Westpr.

Tücht. Klempnergesellen für Bau und Wasserleitung finden dauernde Beschäftigung **E. Schiewe,** Sperlingsgasse 15.

Ein tücht. Schneidergeselle kann sich melden Johannisgasse 69, 1.

1 Heizer
zur Aushilfe sofort gesucht. (13136
Stadtgebiet 24.

1 Schuhmachergeselle kann sich melden **Weidengasse No. 3.**

Schneidergeselle melde sich Baumgartschegasse 23 a.

1 Klempnergesellen stellt ein **Albert Schütz,** Fleischergasse 82.

Ein gewandter **Verkäufer** für uns. Kolon.- u. Destill.-Gesch. z. 1. Okt. ges. **Meyer & Schaffranke, Lauenburg i. Pomm.** (13108

Schneidergesellen können sich melden Vorst. Graben 21, 1.

Malergehilfen
finden sofort Beschäftigung bei hohem Lohne. — Reisekosten werden erstattet. (13131
Gustav Koppitz, Malermeister, **Rosenberg Westpr.**

Tücht. Friseurgehilfe b. h. Lohn sof. ges. Weidengasse 40. (8027b

Mehrere Malergehilfen sucht **Johann Peters,** Malermeister, Dirschau. (8028b

Barbiergehilfe
findet dauernde Stellung bei **Otto Naujek,** Friseur, Marienburg, Langgasse 28. (8007b

Suche einen gewandten und zuverlässigen
Bureauvorsteher
zum 1. Oktober. (13130
Haehne, Rechtsanwalt und Notar, Dirschau.

Ein Barbiergehilfe findet sofort dauernd Stellung **E. Kinny,** Neufahrwasser. (13128

Zum sofortigen Eintritt wird ein Sohn ordentl. Eltern als
Laufbursche
für ein Komtoir gesucht. Selbstgeschr. Offerten u G 401. (7952b

Suchen per sofort e. starken
Laufburschen.
Gebrüder Goldblum, Neufahrwasser.

Ein kräft. Laufbursche kann sich melden **Johannes Husen,** Eisenwaaren-Handlung.

Anständige Laufburschen und junge Mädchen zur Erlernung der Binderei können sich in Begl. d. Eltern melden **Brüggemann,** Langenmarkt 1.

Sauberer Junge mit Buch von sofort gesucht Langf., Brunshöferweg 6, Meierei u. Bierg.

Ein Arbeitsbursche findet Beschäftigung Fleischergasse 82.

Laufburschen können sich melden **Paul Nachtigal,** Kaffee-Groß-Röst. (13127

Laufbursche, der beim Maler gewesen, melde sich **Julius Jahnke,** Heil. Geistgasse 64.

Ein kräftiger ordentlicher
Arbeitsbursche
Sohn ehrlicher achtbarer Eltern mit nur guten Zeugnissen, wird von Mitte September cr. zu dauernder Arbeit gesucht. Off. unt. G 464 an die Exp. d. Bl.

Kräftiger geschickter **Arbeitsbursche,** nur mit Zeugnissen, gesucht Altstädt. Graben 71, 2.

Ein guter Laufbursche kann sofort eintreten. **J. Schleimer,** Langenmarkt 22, 1

Schuhmacher, verheirathet, für Neu und Reparaturen, Kundenarbeit, außer dem Hause gesucht. Off. unt. G 468 an d. Exp. d. Bl. erb.

L. G. Homann & F. A. Weber's Buchhandlung, **Danzig,** sucht p. 1. Okt. cr. einen **Lehrling.** (11694

Für mein Manufaktur-Engros- und Speditionsgeschäft suche ich zum 1. Oktober ev. früher einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. **Georg Gruber,** Milchkannengasse 22, 1. (7745b

Lehrlings-Gesuch! Für meine Kolonialw.- 2c. Handl. s. ich e. ord. Knaben m. d. nöth. Schulbild. a. Lehrl. **William Hintz,** Gartengassen. Thornsch. Weg Ecke. (7945b

Lehrlinge für das Malergeschäft stellt ein **H. Michaelis,** Malermeister, Schmiedegasse Nr. 25.

Einen Lehrling zur Bäckerei sucht **Paul Philipp,** Häkergasse 41, 2.

☞ Für mein Zigarren-, Zigaretten- und Tabak-Import-Geschäft suche ich per 1. Oktober eventuell früher einen
Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, von außerhalb. Station im Hause. **Th. Muchowski,** Kassub. Markt 22, Ecke Pfefferst.

Für mein Papier- und Spielwaaren-Geschäft en gros und en detail suche einen
Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, gegen monatliche Remuneration.
L. Lankoff, 3. Damm 8.

Kellner-Lehrling sucht **Liepelt,** Jäschkenthal, Forsthaus.

Schriftsetzer-Lehrling stellt ein **F. Raczkiewicz,** Hundegasse 25.

Ein **Lehrling** zur Schlosserei melde sich Breitgasse 14.

Lehrling gesucht
Albert Schütz, Klempnermeister, Fleischergasse 82. (8009b

Für mein Kolonialwaaren-Engros-Geschäft suche per sof. **einen Lehrling** mit guter Schulbildung gegen monatliche Remuneration. Off. unter **G 471** an die Exped.

Weiblich.

Für das städtische Arbeitshaus wird **eine Wärterin gesucht.** Lohn monatl. 20 ℳ neben freier Station. Meld. im Bureau der Anstalt Töpfergasse 1—3. (7938b

Ein junges, gebildetes Mädchen, das in der Wirthschaft erfahren u. in Handarbeiten recht geübt ist, wird zur Stütze der Hausfrau gesucht. Familienanschluß. Offrt. unt. G 403 an die Exped.

Aufwärt. ges. Kohlenmarkt 17, 2.

Eine junge Frau als **Aufwärterin** für den ganzen Tag gesucht. Zu melden Restaurant „Olivaer Hof", Holzmarkt 7.

Eine ordentliche Frau zum Flaschenspülen und Reinm. kann sich melden Breitgasse 71.

Für einen 2½ jährigen Knaben
eine Kindergärtnerin
2. Klasse gesucht. Frau **Ilgner,** Langfuhr, Jäschkenthaler Weg Nr. 2a.

Ein anständiges junges Mädchen suche als
Lernende
für mein Papier- und Spielwaaren-Geschäft gegen monatliche Remuneration.
L. Lankoff, 3. Damm 8.

Selbsst. Taill.-, Rock- u. Paletot-Arbt. find. von sofort bei hohem Salair dauernde Beschäft. Off. u. G 409 an d. Exp. (7970b

Eine Kassirerin sucht **W. Wohlgemuth,** Fleischermstr., **Weidengasse 13.**

Ordl. Frau o. Anhang kann sich mld. zu e. Kinde Kl. Bäckerg. 7, 2.

Zum 1. Oktober suche ich ein **ordentl. kräftig. Dienstmädchen** Frau **Anna Timme, Langfuhr,** Friedensstr. 1. (7999b

Suche geübte Strickerinnen Altstädt. Graben Nr. 67, links.

Sauberes ehrliches **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen per 1. Oktober d. Js. gesucht. Meldungen bei **Ernst Kluge,** Dominikswall 8, part. (13107

Gesucht z. 2. Okt. ein ordentl. arbeitsames u. durchaus gesund.
Hausmädchen
Meld. m. Zeugnissen Laggasse 67, 3 Tr., Eingang Portechaiseng.

Eine Aufwärterin von 7-3 Uhr kann sich meld. Mattenbuden 5.

Schneidgs. k. s. m. Langgt. 27 Th. 10.

Jg. Mädchen v. 13-14 J. f. d. Nachm zu Kind. ges. Vorst. Grab. 49, pt., r.

Junges Mädchen, welches im Nähen von Arbeiter-Konfektion bewandert ist, kann sich melden Milchkannengasse 22, 1 Treppe.

Wir suchen bei höchstem Gehalt eine **erste selbstständige**
Taillenarbeiterin.
Schriftliche Meldungen mit Gehaltsansprüchen erbitten **Gebr. Lublinski, Elbing.** (13109

Suche zum 1. Oktober bescheidenes zuverlässiges
Kinderfräulein
für zwei Kinder von 4 und 1½ Jahren und erbitte Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen. (13111
Frau Postdirektor **Blümner,** Rügenwalde in Pomm.

Junges, flinkes, bescheidenes
Mädchen für Alles
gesucht. Kleiner Haushalt, Winter in Berlin, Sommer in Westpreußen. Offrt. m. Zeugn.-Abschriften an **Dr. Wolff.** Sobbowitz. (7976b

Anständiges Mädchen m. Buch kann sich melden Breitgasse 2, 2.

Suche sofort und 15. Buffetfräulein f. auswärts u. gew. **Verkäuferin** f. Konfitür. **Hardegen Nchfl.,** Hl. Geistg. 100.

Ein Mädchen kann sofort eintreten Jopengasse 10, 2 Trepp.

Geübte Wäschenähterin k. s. bei hoh. Lohn m. Schüsseld. 30, 1. Et. r.

Für e. Kurz- u. Wollw.-Geschäft wird e. jg. Mädch. a. Lehrling ges. Offert. unter G 447 an die Exp.

Frau od. Mann z. Straßenfegen kann sich meld. Neuschottland 9a.

Erste tüchtige **Putzarbeiterin** für besseres Genre sof. gesucht. Offert. unter G 440 an die Exp.

Frauen zum Säckeflicken k. sich m. Alter Seepackhof Th. 4, 1. (7995b

Eine Aufwärterin f. d. Abendst. k. sich mld. Gr. Gerbergasse 4, i. Lad.

Wäschenähterinnen werden gesucht Vorst. Graben 11, 2 Tr.

Gesucht wird in kinderlosem herrschaftlichen Haushalt zum 1. Oktober oder früher sterbefallshalber (7981b
ein Mädchen
für Küche u. Hausarbeit. Zweitmädchen vorhanden. Nur solche wollen sich melden, die schon in herrschaftlichem Hause gedient haben. Zu erfragen **Pfefferstadt 79, 1 Treppe rechts.**

Suche für mein Fleisch- u. Wurstwaaren-Geschäft eine anst. tüchtige **Verkäuferin. C. Füllkrandt,** Reitergasse 11.

☞ Junge Damen zur Erlernung des bessern Putzfaches von sofort gesucht. **K. Borek,** Zoppot, Seestraße Nr. 51.

Jung. Mädchen zu e. Kinde für Nachm. mld. sich Pfaffengasse 7, 1.

Saub. Aufwartefrau gesucht für ein paar Stunden am Vor- und am Nachmittag. Zu erfr. Langgarten 34, 1. Etage.

Ordl. ältere Frau od. Mädchen wird z. Wartung eines kl. Kindes v. sofort ges. Altst. Graben 44, pt.

Strickerinnen ☜ können sich melden Fischmarkt Nr. 29.

Mädchen in Herrenarbeit geübt, melde sich Schüsseldamm 10.

Eine Aufwärterin f. d. Mrgst. kann sich meld. Fleischerg. 78, 1.

E. Aufwärterin f. d. Nachm. v. 2-5 kann sich meld. Vorst. Graben 24.

Aufwärterin für Tag über gesucht Thornsch. Weg 11, 2 Tr.

Saubere Aufwärterin an Stelle des Stubenmädchens gesucht **3. Damm Nr. 8, 1. Etage.**

Saub. Aufwartefrau k. sich f. die Morgenst. meld. Fleischerg. 5, 2.

Suche per sofort od. 1. Oktbr. tüchtige branchekundige

Verkäuferinnen

für mein **Konfektions-Geschäft.** Offerten unter G 456 an die Expedition d. Bl.

Anst. saub. Aufwärterin für den Vorm. gesucht Kohlenmarkt 17.

Suche eine Verkäuf. f. Bäckerei v. sof. sowie e. einf. Wirthin für die Stadt, außerd. Landwirthin und Köchin fürs Land für nur herrschaftl. Häus. bei hoh. Lohn. **M. Welz,** Heil. Geistgasse 123.

Köchinnen

sucht bei hohem Gehalt und Wochgeld, eine für Berlin **M. Wodzack,** Vorst. Grab. 63, 1.

Ein anständiges, zuverlässiges

Hausmädchen

wird bei gutem Lohn zum 2. Okt. zu miethen gesucht. Zu melden **St. Albrecht 43.** (13138

Mädchen oder alleinst. Frau wird zur Vertretung des Dienstmädchens vom 1. Oktober für 2—3 Monate gesucht. **Kloss,** Weidengasse 16, parterre.

Junge Damen zum Erlernen der feinen Damenschneid. könn. sich meld. Goldschmiedeg. 29, 1.

Damen zur Erlernung der Glanzplätterei können wieder eintreten. Nach der Lehrzeit d. Beschäftigung Hl. Geistgasse 44.

Waschmädchen für e. dauernde Tagstelle, Sonntag g. fr., sucht **M. Wodzack,** Vorst. Grab. 63, 1.

Handnäht. ges. Tobiasg. 28, 1 Tr. (8016b

Aufwärterin mit Buch kann eintreten Langgarten 96, 1.

Eine Blumenbinderin

wird sof. ges. Milchkannengasse 7.

Geübte Hilfsarbeiterin für Damenschneiderei können sich sogl. meld. Gr. Scharmacherg. 2, 2

Stellengesuche

Männlich.

Suche per sof. od. spät. Stellung als Kassirer, Speicherverwalt., Wiegemeister oder sonst dergl. Vertrauenspost. A. W. Kaution. Off. unt. G 262 an die Exp. (7847b

Konditorgehilfe selbständ. Arb., sucht z. 15. Septbr. evtl. früh. Stellung. Off. u. G 319 a. d. Exp. d. Bl. (7874b

Strebsamer Materialist

Anf. 20er mit der dopp. Buchführ. vertr., im Besitz v. Ia. Zeugnissen, s. p. 15. Sept. resp. 1. Okt. in e. Geschäft gl. Branche Stell. Off. u. 7943b an die Exp. (7943b

Kinderl. Ehepaar w. e. Portierst. Offerten u. G 421 an die Exped.

Holzbranche

Junger Mann, verheirathet, mit sämmtl. praktischen sowie Komtoir-Arbeiten vollständig vertraut, sucht Stellung von gleich oder später. Gefl. Offert. unter **G 402** an die Exp. d. Bl.

Ein junger Mann,

21 Jahre alt, mit der Destillat.-Branche vollständig vertraut, sucht gestützt auf prima Zeugnisse Stellung als zweiter Destillateur oder Expedient zum 1. Okt. Offerten unter G 450 an die Exped. d. Bl. erb.

Suche Verkäuferstelle, gl. welch. Branche, sofort od. spät. (Herren-Konfekt. bevorz.) Offert. unt. G 457 an die Exp.

Erfahrener Buchhalter sucht für einige Stunden tägl. Beschäftigung. Offerten unter G 451 an die Exp.

Junger Mann

mit sämmtl. Komtoirarbeiten vertraut, sucht per 1. Oktober Stellung. Auf Wunsch auch Stenographie und Schreibmaschine. Offerten unt. G 454 an die Exped. erbeten.

Kommis

sucht sofort zur Aushilfe per September Stellung. Offerten unter G 460 an die Exped. (8010b

Materialist,

18½ J. alt, sucht gest. auf gute Zeugn. p. 1. Okt. cr. anderw. Stellung als Lagerist resp. Verkäufer in größ. Gesch. Gefl. Offerten unt. G 433 an die Exp.

Empfehle Einwohner f. Güter, Hausdiener u. Ammen Heilige Geistgasse Nr. 37, **Haak.**

Weiblich.

Stellen-Vermittelung

des Vereins der weiblichen Angestellten in Handel und Gewerbe.

Den Herren Prinzipalen bringen wir unsere kostenlose Stellenvermittelung in empfehlende Erinnerung u. bitten, uns die eingetretenen Vakanzen zur Besetzung aufzugeben.

Meldungen werden entgegengenommen in der Geschäftsstelle Jopengasse 65, von 1 bis 3 Uhr.

9049) **Der Vorstand.**

Junges, gebild. Fräulein sucht Stellung als Stütze im Haushalt v. sofort od. 1. Oktober cr. Offerten unter G 325 an die Exped. (7875b

Aelt. gebild. Fräulein, im Kochen, Haus- u. Handarbeit erfahren, sucht z. 1. Okt. Stellung. b. ält. einzeln. Herrn, Dame od. als Stütze. [illegible] (7849b

Ordtl. Aufwärterin bitt. um Aufwartest. N. Töpfergasse 10, H., T. 5.

Eine junge Dame sucht Stelle als

Verkäuferin

gleich welcher Branche, nur nicht Schank. Offerten unt. G 392 an die Exped. dies. Blatt. erbet.

Ein anständiges Mädchen, 17 Jahre alt, welches eine höhere Töchterschule durchgemacht hat, auch mit schöner Handschrift begabt ist, sucht Stellung als Lernende fürs Komtoir mit etwas Gehalt oder ohne Gehalt u. freier Station. Gefl. Offerten unter G 430 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junges Mädchen von anständ. Eltern, jetzt noch in Stellung, w. v. 1. Okt. e. Stelle f. d. ganz. Tag od. auch festen Dienst im feinen Hause. Gef. Off. u. G 428 a. d. Exp. d. Bl.

Eine saub. Aufwärt. w. eine Vormittagsstelle Schüsseldamm 16, 1.

Ordl. Frau bitt. um Beschäftig. mit Waschen Gr. Gasse 2, 1 Trp.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Stellung als **Lehrling** in einem größeren **Komtoir.** Off. unter G 417 an die Exp. d. Bl.

Zur weiteren Ausbildung wird für ein

junges Mädchen

vom Lande in einem feinen städtischen Haushalt Stellung mit Familienanschluß gesucht. Offerten unter G 434 an die Exped. dies. Blattes erbeten.

Saub. Mädch. m. Buch bitt. um e. Nachm.-Stell. Häkerg. 13, 4 Tr.

Eine Frau sucht Stell. z. Wasch. u. Reinm. Vorst. Graben 69, 1, lks.

Gebildetes junges Mädchen, welch. die doppelte Buchführung erlernt hat, sucht Stellung im Komtoir oder an der Kasse. Offerten unter **S** postlagernd Marienwerder erbeten.

Ein anst. jung. Mädchen von außerhalb wünscht Stellung als Verkäuferin in Konditorei, Bäckerei oder ähnlichem Gesch. (Langjährige Zeugnisse.) Offrt. unter G 441 an d. Exp. d. Bl.

Tücht. Mädch. z. Wasch., Plätten u. Reinm. z. erfr. Goldschmdg. 27, 3.

Mädch. f. Aufwartest. H. Seig. 10.

Anst. Frau mit gut. Buch sucht Aufwartest. Hohe Seigen 10, 1.

Tücht. Frau m. gut. Zgn. s. Besch. z. W. u. Rm. Baumgartscheg. 45 pt.

Jung. Mädch. b. u. Stelle für d. Nachm. Katergasse 15, 1 Trp.

Ein junges Mädchen aus achtb. Familie möchte sich zum Stubenmädchen ausbilden. Antritt Oktober. Off. u. G 418 an d. E.

Empfehle Mamsells f. warme u. kalte Küche, nur 1. Kr., Wirthschaftsfrl. f. d. St. **Hardegen Nchfl.,** Hl. Geistg. 100.

Anst. Mädchen w. Vormittagsstelle Niedere Seigen 3, 1 Tr.

Dame

mit einfach. Buchführ. u. Korrespondenz vertr. sucht Stellung, Gehalt wird Mk. 70 beanspr. Offert. unter G 458 an die Exp.

Anst. Frau bitt. u. e. Stelle f. die Morgenstund. Poggenpfuhl 9, H.

Anst. Mädch. sucht St. f. d. ganzen od. halb. T. Barth.-Kircheng. 30, 1.

J. anst. Mädchen, augenb. in einer Konditorei u. Bäckerei beschäft. sucht z. 1. Okt. eine ähnl. Stelle bei frei. Station. Off. u. G 411 a. d. Exp.

Jg. Frau bitt. um Beschäft. zum Waschen Nied. Seigen 11, H. 2.

Anst. Mädchen, die auch schneidern kann, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Offerten unter G 465 an die Exp.

Saubere Plätterin bittet um Beschäftigung in und außer d. Hause. Offerten unter G 466 an d. Exp.

Suche f. m. Tocht. Stell. a. Stütze, wo sich ders. Gelegenh. biet. s. im Haush. weit. auszub. Fam.-Anschl. erw. Gehalt. Off. u. F 5 postl. Konitz Westpr.

Junge Dame,

wünscht einem Herrn z. 1. Okt. die Wirthschaft zu führen. Offert. unter 8026b an die Exp. (8026b

Suche z. 1. Okt. passende Stelle f. **junge Wirthin,** 20 J. alt, gut im Kochen, [illegible] Führ. e. kl. Haushalts. Zu erfrag. Breitgasse 45, 1 Et.

Verloren und Gefunden

Eine goldene Damen-Uhr mit Monogr. M. B. verloren. Gegen Belohn. abzugeben Hohe Seigen 23, Hinterh. **Lenzki.**

Ein großer schwarzer Hund mit Kette hat sich eingefunden. Gegen Erstattung der Kosten abzuholen Breitgasse 53, 4.

Blauer Beutel mit Mk. 37.50 am 2. Vorm. verloren. Gegen Belohnung abzugeben Petri-Kirchhof 2, Th. 4, part.

Ein weißer Hund hat sich eingefunden. Gegen Futterkosten abzuholen Langgarten 48-50.

Krawattennadel verloren vom Krahnthor über Breitgasse bis Heilige Geist-Thor. Abzugeben bei **Holzmarkt Nr. 9, König.**

Ein Trauring ges. J. E. ist verloren, gegen Belohnung abzugeben **Kettenhagergasse 7.**

Capitalien.

Geld! Wer Darlehen od. Hypotheken sucht, schreibe an **Bittner & Co., Hannover.** 10973

Wer Geld (12382 auf Schuldsch., Hyp. 2c. sucht erh. sof. geeign. Angebote durch **A. Schindler,** Berlin SW. 48.

Beamter

sucht 250 Mk. auf Abzahlung. Off. u. 7944b an die Exp. (7944b

14000 Mk. zur erst. Stelle Ohra b. Stadtg. gesucht. Off. u. **G 389** an d. Exped. d. Bl.

Natur-Strickwollen,

anerkannt beste deutsche und englische Marken

sind in großen Posten eingetroffen und empfehle ich dieselben für den Winterbedarf

der diesjährigen niedrigen Woll-Conjunctur entsprechend

zu enorm billigen Preisen.

Ganz besonders mache ich auf nachstehende Marken aufmerksam:

Marke 510	Marke 410 Pa.	Marke 810	Marke 610 N.	Marke 510 V.
grau und braun melirt	melirt, schwarz und farbig	hartgedreht, schwarz	haltbar, in allen Farben	äußerst haltbar, schwarz
das Pfd. 1,55 Mk.	das Pfd. 1,80 Mk.	das Pfd. 2,10 Mk.	das Pfd. 2,25 Mk.	das Pfd. 2,40 Mk.

Zephyrwolle, Rockwolle, Deckenwolle

in allen Farben entsprechend preiswerth.

Gleichzeitig offerire ich in prachtvollen Qualitäten

Herbst- u. Winter-Kleiderstoffe

U. A. Lady Warps, das Mtr. 25 Pfg., Damentuche, das Meter 60 Pfg., Covert Coats, das Meter 90 Pfg.

Flanelle, Frisaden, Boys, Parchende und Fancys.

Winter-Tricotagen.

Wollwesten, Strümpfe und Handschuhe.

Es kommen nur erprobt gute diesjährige Qualitäten zum Angebot

und verabfolge ich unaufgefordert (13103

Rabatt-Marken bei allen Cassa-Einkäufen von 20 Pfg. an in Höhe des Einkaufs.

Paul Rudolphy

Fernsprecher 1101. **Danzig, Langenmarkt Nr. 1 u. 2.** Fernsprecher 1101.

Außergewöhnliche Angebote

für Mittwoch, den 4., bis Sonnabend, den 7. September cr.

1 Posten hochelegante Knaben-Anzüge in blau und farbig Cheviot, alle Größen, Werth 18 M. . . . . für **7.50**

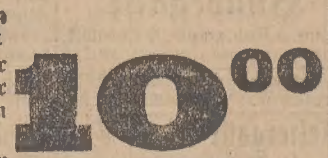
1 Posten Blau-Cheviot-Anzüge Werth 5,50 M. . . . für **3.00**

1 Posten Burschen-Anzüge in farbig für das Alter von 8—16 Jahren Werth 15 M. . . . . für **8.00**

1 Posten Winter-Knaben-Pyjecks und Paletots für das Alter von 2½ bis 10 Jahren Werth 12 M. . . . . für **6.00**

1 Posten Winter-Mädchen-Jaquets und Mäntel von vorjähriger Saison, alle Größen Werth 12 M. . . . . für **6.00**

1 Posten weisse Stickerei-Kleider für Mädchen im Alter von 2—12 Jahren, der vorgerückten Saison wegen Werth 18—21 M. für



L. Murzynski,

Special-Haus für Kindergarderobe,

Gr. Wollwebergasse 5. (13104

Habe von gleich 3000 Mk. auf ein ländl. Grundstück zu vergeb. Off. u. G 415 an die Exp. (7947b

100 Mk. geg. hohe Zinsen u. mtl. Abzahl. gesucht. Offerten u. G 396 an d. Exp. d. Bl.

Auf m. neu renovirtes doppelnummerig. gut verz. Grundstück suche 14-15000 M. h. Hypothekenb. Off. unt. G 436 an die Exp. d. Bl.

12000 M. Mündelgeld zu 4-4½ % z. 1. Okt. zu vergeb. Agent. verbet. Offerten unt. G 410 an die Exp.

17-18 000 Mark zur 1. sichern Stelle auf ein gut. Grundstück zu cediren gesucht. Miethe ca. 2000 Mk. Offert. unt. G 412.

300 Mk. auf Schuldschein und Zinsen werden von einem Geschäftsmann gesucht. Offert. unter G 406 an die Exp. (7953b

40 000 Mark suche ich z. 1. Stelle. Off. u. G 442 an die Expedit.

1500 M. v. gl. auf e. Haus Bohnsacker-Pfarrdorf geg. hohe Zins. zur 1. St. ges. Off. u. G 443 Exp.

10-12000 Mark zur ersten Stelle auf ein Familienwohnhaus mit Gartenland, zum Landkreis gehörig, sofort gesucht. Miethe 1200 Mark, Feuerversicherung 13200 Mark. Offerten unter **13066** an die Exped. (13066

Goldsich. Hypothek v. 10 000 M. sofort oder später zu cediren. Off. u. **G 397** an die Exped.

2100 Mk. zur 1. Stelle ges. Näheres b. Frau **Zabel,** Melzerg. 2, Th. 1, 1 Tr.

10500-13000 M. zur 1. Stelle auf e. Geschäftsh. (Rechtst.), beste Lage, z. Ablös. sof. od. 1. Okt. ges. Off. unt. G 446 an die Exp. d. Bl.

100 Mark geg. hohe Zinsen bis 1. Januar 1902 gesucht. Offerten unt. G 449 an die Exp.

100 M. ges. a. mon. Abzahl. g. Zins. Offerten u. G 455 an die Exp.

Wer borgt Hauseigenth. **1000 M.** a. Wechs. a. 6 Mon. u. gute Zins. Offerten unt. G 452 an die Exp.

50 000—100 000 Mk. Privatgelder sofort zur 1. Stelle auf städt. Grundst. zu begeben. Offerten u. G 470 an die Exped.

7000 Mk. zur 2. sicheren Stelle sogleich oder 1. Novbr. gesucht. Agenten verbeten Off. unter G 472 an d. Exp. d. Bl.

Unterricht

Zurückgekehrt!

Mio Leidig, Gesanglehrerin

Wallplatz 13, 1. (7588b

Einige frei gewordene Klavierstunden hat wieder zu besetzen Frau **Anna Jankewitz,** Langgarten 28, 2 Treppen.

Für Damen!

Vom 2. September bis 1. Oktober ertheile

Unterricht in der chemischen Handschuhwäsche.

Vollständige Entfernung von Schweissflecken.

In 1 bis 2 Stunden zu erlernen. Preis 2 Mk. für den eigenen Bedarf. Der Unterricht findet Vormittags von 9—12 Uhr, Nachmittags von 3—6 Uhr statt. (7853b

Frau **R. Koterski,** Breitgasse 35, 1 Tr.

Methode Berlitz — Nationale Lehrkräfte

The Berlitz School

of Languages (9995

jetzt Vorstädt. Graben 54.

Weltausstellung 1900 2 gold. u. 2 silb. Medaillen,

Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch, Deutsch.

Im Sommer auf Wunsch auch in Zoppot.

Prospekt gratis u. franko.

135 Zweigschulen — Probestunde gratis.

Allgemeiner Gewerbe-Verein

Der II. Kursus in Buchführung und Korrespondenz

für Frauen und Töchter von Handwerksmeistern beginnt

Montag, den 7. Oktober 1901.

Anmeldungen nimmt Herr Sattlermeister **Burgmann,** Große Gerbergasse 9—10, entgegen.

13135) **Der Vorstand.**

The Muedler Academy of Languages, Kohlenmarkt 17. Prosp. u. Probelekt. grat. (7964b

Wer lehrt 2 jg. Leute tanzen? Off. m. Preisang. u. G 414 a. d. Exp. e.

Gründlicher Klavierunterricht wird ertheilt, 8 Stunden 4 Mk. Altstädt. Graben 89, 1 Treppe.

Vermischte Anzeige

Oberer Staatsbeamter,

evangelisch, 31 Jahre, Gehalt 2500—4300 M. und 80 000 M. Baarvermögen, in Großstadt, wünscht mit gebildeter, häuslich erzogener Dame im Alter von 23—28 Jahren von großer schlanker Figur mit entsprechendem Vermögen behufs Verheirathung in Briefwechsel zu treten.

Gewerbsmäßige Vermittler verbeten, anonym unberücksichtigt.

Offerten mit Photographie und genauer Darstellung der Familien- und Vermögens-Verhältnisse bis 15. Sept. unter **G 484** an die Exped. dieser Zeitung. Diskretion zugesichert. Nicht Passendes folgt zurück.

Klagen, Schreiben all. Art werden sachgemäß u. billig angefert. Breitgasse 127, Eingang Mauergang, part., bei **H. Turszinsky.**

Zur Führung, Neueinrichtung u. Ordnung v. Geschäftsbüchern empf. sich, auch nach außerhalb **Adolf Clemens,** Bücher-Revis., Langfuhr, Marienstr. 22. (7769b

Adoption.

Wer nimmt 4-jähr. Knaben, diskr. Geburt, gesund u. kräftig, an Kindesstatt an. Gefl. Offert. unter **12959** an die Exp. (12959

Ordl. Wwe. möchte e. Kind in Pfl. nehm. Mattenbud. 19, im Th. 3 Tr.

Aufruf! Wer eine reiche Heirath sucht, erhält sof. eine kolossale Ausw. v. 600 reich. paff. Partien a. Bild. Send. Sie nur Adr. **„Reform", Berlin 14.** (6637b

Derjenige Herr, w. a. Sonntag, 25. v. M., in Tites Hotel Lgf. ein Darlehn verabfolgte, w. gebet. seine Adresse u. A. K. 200 Postamt Langfuhr niederzuleg. (13129

Ich ford. die Damen **M.,** die vor 4 Jahr. ihre Häckselmasch. b. mir in Pfand gel. hab., auf, dies. in 14 Tag. einzulös., sonst betracht. ich sie als m. Eigenth. Oliva, 22. Aug. 1901. **Schimikowski,** Bäckermeister.

Hübsche, junge Damen

für Theater in Danzig gesucht. Offerten unt. G 444 an die Exp.

Die mir bek. Dame ford. ich hiermit auf, m. am Sonntag, d. 1 Sept. v. Café Milchpet. mitgen. Regenschirm unverz. dorth. zurückzubr.

Welcher Tischler?

kann mir mein Billard sauber verkleinern. Offerten unter **G 469** an die Exp. d. Blatt. erb.

Rohrstühle werden stark eingeflochten Johannisgasse Nr. 27.

Damenschneiderei,

elegant und einfach wird sauber, modern angefertigt

Tobiasgasse 14, 3 Tr.

— Guter Sitz garantirt. —

Wäsche jeder Art

wird angenommen und aufs sauberste geliefert. Die Wäsche wird im Freien getrocknet und sehr sorgfältig behandelt. Hl. Geistgasse 44, 1 Treppe.

Perfekte tücht. Schneiderinnen empfehlen sich in u. außer dem Hause Breitgasse 53, 4 Treppen.

Damenschneiderin empf. sich in u. außer dem Hause. Näh. Neuschottland 21, 1. (7873b

Wäsche w. saub. gewasch. u. im Freien getrockn. Off. u. G 405 E.

Beiladung im Eisenbahnwaggon nach Breslau und Zwischenstation Ende dieser Woche sucht **Anton Kreft,** Hühnerberg 4. Fernsprecher 941.

Bestellungen auf Tannen-Guirlanden

zum Einzuge Sr. Majestät des Kaisers werden noch angenommen **Heumarkt 11.**

2 Zehntel-Parquetplätze, 4. oder 5. Reihe, werd. gesucht. Offerten unter G 439 an die Exped. d. Bl.

Schaufenster-Dekorations-Guirlanden werd. angef. Ohra Schwarzer Weg 3, **Wrobel.**

2/10 Passepartout Parquet sind zu vergeben. Off. unt. G 400 an die Exped. erb.

Artschauer Milch

kostet vom 1. September 18 Pfg. per Liter.

Gut. Priv.-Mittagstisch wird empf. Kohlenmarkt 13, 2 Tr.

Fracks

und (7935b

Frack-Anzüge

werden verliehen

Breitgasse 20.

Elegante Fracks

und (7917b

Frack-Anzüge

werden stets verliehen.

Breitgasse 36.

Bau-Zeichnungen,

statische Berechnungen, Kostenanschläge, Feuer- und Werthtaxen, Bau-Revisions-Berechnungen

fertige sachgemäß und korrekt.

R. Herrmann,

Zimmermeister u. gerichtl. vereidigter Bausachverständiger, **Sandgrube 3.** (5449b

Gut. Tilsiterkäse a Pfd. 40 und 50 ₰, Wiederverk. bill., empf. **R. F. Hauschulz,** Pfefferstadt 44.

Milch. Täglich frische Kochmilch, a Liter 5 ₰, **R. Steffens,** Scheibenritterg. 13.

Geräuchert. Speck à Pfd. 60 Pfg. **Salzspeck** a Pfd. 55 ₰, in Seiten von ca. 15 Pfd. billig. empf. (7971b **E. F. Sontowski,** Hausthor Nr. 5.

Beste

Ess-Kartoffeln,

ca. 400 Zentner (frühe Rosen) hat abzugeben (13112

Rittergut Gr. Lipschin bei Gr. Liniewo Wpr.

Moehring.

Große Delikateß-Butterbirnen!

Postkorb franko 2,50 (Ctr. 10 M.), Schneekopf-Riesen-Spargelpfl. Neuheit, nicht blau, w. 100 St. 1,50 M. Christinenfelde bei Gostoczyn Westpr. (13132

Zur Saat:

Petkuser Roggen 160 M. pro To.

Topp square head-Weizen 240 M. pro To.

Meltes square head-Weizen 200 M. pro To.

Alles abgelagert, gedroschen, verkauft in Käufers Säcken gegen Kasse und steht mit Mustern zu Diensten (12435

Voll, Praust.

Ratgeber für Eheleute von **Dr. M. Lewitt.**

Buch über die Ehe m. 39 Abbild. v. **Dr. Retau.**

Preis für jedes Buch bei Voreinsendung **1,50 M.,** per Nachnahme **1,70 M.,** beide Bücher zusammen 2,50, Nachn. 2,70 M. **Adolph Willdorff, Berlin N 22,** Joachimstraße 13. (1197

Ein Posten zurückgesetzte

Damen-Gummizug-Stiefel

à Paar 3 M., sowie diverse zurückgesetzte

Kinderschuhe

zu jedem Preise. (7832b

H. Kagan,

Langebrücke 11, am Krahnthor, Langebrücke 2, am Frauenthor.

Pianinos

von M. 400 bis zu den ideal vollkommenen der

Steinway & Sons, New York—Hamburg.

Alleinige Niederlage der herrlichen (10400

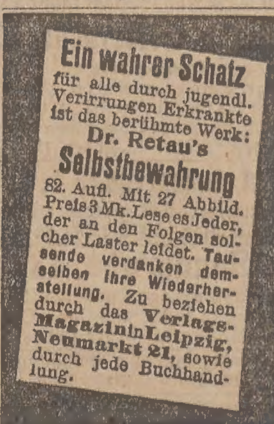
Estey Harmoniums

Reparaturen — Stimmungen.

Robert Bull,

Brodbänkengasse 36, 1.

Größtes Magazin der Provinz.



(13088

Nur 1 Mark

pro Woche zahlen Sie für **Taschenuhren, Regulateure, Ketten und Ringe.** (7504b

Auf Theilzahlung!

Off. unt. F 805 an d. Exp. d. Exp.

Zementrohre

in Baulängen von ein Meter mit Falz in lichter Weite von **50, 40 und 25 Zentimeter** werden Räumungshalber in größeren auch kleineren Quantitäten **äußerst billig** abgegeben. Offerten unter 15649 an die Exped. d. Blattes. (15649

Neunaugen

in feiner Gewürzsauce liefert billigst (12912

S. Cassel,

Fischhandlung, **Brabank 18.**

A. Eycke

Burgstraße 14—15, empfiehlt sein Lager von

Kohlen, Holz, Brickets 2c.

zu den billigsten Tagespreisen. Telephon 233. (12389

* **Zum Kaisermanöver.** Die Abtheilungen, welche die drahtlose Telegraphie zwischen dem Marienkirchthurm in Danzig und dem Pfarrkirchthurm in Dirschau mit Morconi-Apparaten einrichten sollen, sind bereits eingetroffen. Ferner wurden bereits am Sonnabend die Ballons und Geräthe der Luftschiffer-Abtheilung auf dem Ostbahnhof in Berlin nach Königsberg verladen.

In Königsberg ist nach einer Mittheilung des Hofmarschallamts der Anzug für diejenigen Herren, welche offiziell vor dem Kaiser erscheinen müssen, wie folgt bestimmt: Schwarze Beinkleider und Frack, schwarze wollene Weste und ebensolche Handschuhe, weiße Kravatte, Flor um den linken Oberarm.

Wie einem Königsberger Blatt weiter mitgetheilt wird, ist denjenigen Personen, welche gelegentlich der Kaiserparade Fenster, Balkons 2c. an Fremde vermiethen, polizeilicherseits aufgegeben worden, den Namen, Stand und Wohnort des Miethers der Polizei innerhalb 24 Stunden anzugeben.

Die Eisenbahn-Weichselbrücke in Dirschau wird während der Dauer des Kaisermanövers Nachts elektrisch beleuchtet mit Rücksicht auf den starken Verkehr.

Ueber die **Kaisertage in Danzig** liegen nunmehr auch bei dem Herrn Oberpräsidenten nähere Bestimmungen vor. Nach denselben trifft der Kaiser am Freitag, den 13. d. Mts. Nachmittags an Bord der „Hohenzollern" in Neufahrwasser ein. Die Kaiserjagd geht an der Ostmole vor Anker.

Am Sonnabend, den 14. Vormittags 9¾ Uhr verläßt der Kaiser die „Hohenzollern" und begiebt sich per Boot nach dem Bahnhof Neufahrwasser; von hier fährt der Kaiser um 10 Uhr per Sonderzug nach Danzig, wo 12 Minuten nach 10 Uhr auf dem Hauptbahnhofe die Ankunft erfolgt. Auf dem Bahnhofe findet großer Empfang der Zivil- und Militärbehörden statt. Im Anschluß daran erfolgt die feierliche Einholung des 2. Leibhusaren-Regiments Nr. 2 in der von uns schon mehrfach mitgetheilten Weise. Sonnabend Nachmittag 1 Uhr trifft unsere Kaiserin von Cadinen kommend per Sonderzug hier ein und begiebt sich sofort an Bord der „Hohenzollern", wo die hohe Frau Wohnung nimmt. Zu derselben Zeit nimmt der Kaiser bei dem Offizierkorps des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1 das Frühstück ein.

Nachmittag 5 Uhr findet in Gegenwart der Kaiserin die Einweihung des Auguste-Viktoria-Stifts statt, während der Kaiser um 7 Uhr bei den vereinigten Offizierkorps der beiden Leib-Husaren-Regimenter dinirt.

Am Sonntag, den 15. September Vormittags 9½ Uhr findet auf der „Hohenzollern" ein Gottesdienst statt, in Gegenwart des Herrn Oberpräsidenten Dr. von Goßler der Empfang der Vertreter der Provinz Westpreußen statt. Um 10 Uhr ist dann auf dem kleinen Exerzierplatz der große Feldgottesdienst.

Am Montag, den 16. d. Mts. 9 Uhr 15 Minuten fährt die Kaiserin in einer Hofequipage, escortirt von einem Ordonanzoffizier und Leibgendarmerie, zur Theilnahme an der Kaiserparade nach dem großen Exerzierplatz, während der Kaiser an der Spitze der Fahnenkompagnie nach dem Paradefeld reitet. Die Parade beginnt um 10 Uhr. Am 15. und 16. September finden an Bord der „Hohenzollern" kleine Tafeln statt.

Am Dienstag, den 17. September, begiebt sich der Kaiser in das Manöverterrain, während die Kaiserin um 9 Uhr der Einweihung der Heilandskirche in Schidlitz und um 12 Uhr der Einweihung der Erlöserkirche in Zoppot beiwohnt. Nachmittag fährt die Kaiserin per Sonderzug nach Cadinen zurück.

Während des Manövers, daß am 19. September sein Ende erreicht, trifft der Kaiser Abends immer wieder hier auf der Werft ein und wohnt an Bord der „Hohenzollern".

Gestern Nachmittag trat im Rathhause die Kommission, die mit den Vorbereitungen für die Ausschmückung der Straßen aus Anlaß des Kaiserbesuchs betraut ist, zu einer Sitzung zusammen. Der vorgelegte Ausschmückungsplan wurde genehmigt, doch konnten wir über denselben bisher nichts erfahren, da er noch in der Bearbeitung ist.

Am 10. d. Mts. trifft auch der Gesandte Frhr. von Tschirschky mit einem Chiffreur hier ein und nimmt in Hotel du Nord Wohnung.

Zum Eintreffen der Truppen in Danzig erfahren wir noch, daß dieselben am Nachmittag des 13. September hier einrücken. Am 14. ist „kleiner Dienst", bezw. Rastung, am 15. der Feldgottesdienst. Am 16., nach der großen Parade, rücken die Truppen Nachmittags wieder aus Danzig weg in das Manöverterrain.

Wie man uns weiter aus Berlin telegraphirt, wird Prinz Heinrich die großen Landungsmanöver von acht Linienschiffen im Weichselgebiet persönlich leiten.

Vom Oberhofmarschallamt hat nur Herr Photograph Gottheil hier die Erlaubniß erhalten, von den Veranstaltungen aus Anlaß des Kaiserbesuches Aufnahmen zu machen, doch darf kein Bild veröffentlicht werden, ehe es nicht vom Kaiser genehmigt ist.

* **Herr Bürgermeister Trampe** ist von seinem Urlaub wieder hier zurückgekehrt und hat die Führung seiner Amtsgeschäfte übernommen.

* **Einquartirung.** Seit gestern ist in Praust ein Detachement der Luftschifferabtheilung einquartirt.

* **Kaiserbild.** Im Schaufenster der Papierhandlung von Buran in der Langgasse erregt ein Oelgemälde die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden, das den Kaiser in voller Uniform der Leibhusaren, den Marschallstab in der Hand, hoch zu Roß, in lebensgroßer Figur darstellt. Das Bild, das von dem hier lebenden Kunstmaler Paul Weinreich [illegible], dürfte gerade gegenwärtig bei dem erwarteten Kaisertage besondere Aufmerksamkeit erregen. [illegible]

Aus dem Gerichtssaal.

Vergehen gegen den Kanzelparagraphen.

* Am 1. Juni d. J. wurde bekanntlich gegen den Pfarrer Franz Tyczinski aus Groß Starsin (Kreis Putzig) verhandelt, welcher angeklagt war, Angelegenheiten des Staates in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise zum Gegenstande einer öffentlichen Erörterung gemacht zu haben. Die Verhandlung wurde jedoch, um noch eine formale Erkundigung einzuziehen, vertagt. Wir brachten in unserer Nummer 127 vom 3. Juni einen ausführlichen Bericht. Die Vorgänge haben sich darnach folgendermaßen abgespielt:

In der Pfarrei Gr. Starsin wurden der vorwiegend polnischen Bevölkerung halber nur drei deutsche Predigten im Jahre gehalten, obgleich fast alle Bewohner des Dorfes deutsch sprechen und verstehen. Die Deutschen der Pfarrei und die deutschsprechenden Kassuben wollten nunmehr deutsche Predigten haben; sie gingen deshalb Ende 1899 in einer Deputation zu dem Pfarrer Franz Tyczinski und baten ihn, ihrem Wunsche zu willfahren. Dieser lehnte es aber durchaus ab, meinte, daß für das religiöse Bedürfniß der Deutschen genügend gesorgt sei und eröffnete ihnen, daß, wenn sie eine Petition an den Bischof in Pelplin richten würden, er dieselbe nicht befürworten würde. Die Bewohner richteten aber doch ein Schreiben an ihren Bischof, worin sie die ganzen kirchlichen Verhältnisse in Starsin einer Kritik unterzogen und behaupteten, daß auf der Straße, im Hause 2c. nur deutsch gesprochen würde, und daß ein nur verschwindend kleiner Theil der Katholiken kein Deutsch verstände. Auch diese wie alle anderen Polen hörten lieber eine deutsche Predigt als eine hochpolnische, weil das kassubische Idiom sehr von dem echt polnischen abweicht. Auch bei der Konfirmation registrirte der Pfarrer die Kinder als polnischredend, obgleich die meisten doch deutsch unterrichtet und erzogen sind.

In der Beschwerde des Oberpräsidenten war u. A. auch erwähnt, daß nur ca. 10 Proz. aller Bewohner Gr. Starsins nicht deutsch verständen.

Es wurden darauf weitere drei deutsche Predigten angeordnet, ferner sollte das Evangelium an allen Sonn- und Festtagen deutsch und polnisch verlesen werden. Als der Pfarrer diese Verfügung erhielt und am 23. Dezember, einem Sonntag, gepredigt hatte, verlas er von der Kanzel herab sowohl die Petition der Gemeindemitglieder an den Bischof, wie auch das Schreiben des Obepräsidenten. An die Verlesung knüpfte er Erörterungen wie folgt:

„Es soll Euch eine Weihnachtsfreude gemacht werden, ob Ihr es aber als Freude auffaßt, ist zweifelhaft. Ihr sollt mehr deutsche Predigten bekommen, ein Bedürfniß dafür liegt aber nicht vor. Es wird mir vorgeworfen, daß ich mit den Konfirmanden polnisch läse. Ja, wenn es englisch oder französisch geschähe, würde kein Mensch etwas darin finden, aber gerade weil es polnisch ist. Weiter wird mir vorgeworfen, daß ich für Kaiser und Reich nicht bete. Für die Kirche rührt sich Niemand, aber wenn es Kaiser und Reich betrifft erheben sich die Stimmen gleich.

Sämmtliche Aeußerungen, besonders aber die Worte „deutsche Sprache", „Kaiser und Reich" soll der Pfarrer im höhnischen Tone gesprochen haben. Die Leute, welche die Mittheilung an die weltliche Behörde gemacht haben, wurden vom Pfarrer gemeine Denunzianten genannt.

Herr Oberpräsident v. Goßler erhielt ebenfalls aus dem Kirchspiel Mittheilungen über die kirchlichen Verhältnisse und richtete seinerseits an den Bischof in Pelplin ein Gesuch, die Verhältnisse zu ändern.

Am zweiten Weihnachtsfesttag, als eine deutsche Predigt gehalten werden sollte, predigte der Pfarrer entgegen seinem langjährigen Brauche erst polnisch. Darauf ging er in die Sakristei. Als er wieder heraustrat, um — wie er sagt — die deutsche Predigt zu halten, sah er einige Frauen in der Kirche stehen, von denen er annahm, daß sie nur polnisch sprächen, und fragte sie, was sie bei der deutschen Predigt wollten, sie sollten doch nach Hause gehen. Die Frauen gingen nun auch. Der Pfarrer wollte der kleinen Anzahl der Zuhörer wegen — nach Angaben der Zeugen sollen es ca. 90 gewesen sein — nicht auf der Kanzel predigen und trat vor die Zuhörer vorn in der Kirche hin. Da sich aber noch einige Leute, welche empört darüber waren, daß die Frauen hinaus geschickt wurden, erhoben und ebenfalls hinausgingen, sagte der Pfarrer: sie sollten alle gehen, vor leeren Bänken würde er nicht predigen, und ging in die Sakristei zurück.

Auch polnische Zeitungen beschäftigten sich mit der Angelegenheit, besonders die hiesige polnische Zeitung „Gazeta Gdanska", sodaß nach Ansicht der Behörden eine Gefährdung des öffentlichen Friedens eintrat. Die betreffende Zeitung besprach in ihrer Nummer vom 25. Dezember die Starsiner Vorgänge und forderte zu einer Protestversammlung auf. Dieselbe fand auch statt, die Reibereien führten nach einer weiteren Notiz der „Gazeta Gdanska" vom 25. Februar d. J. sogar beinahe zur Revolution.

Diese Vorgänge wickelten sehr viel Staub auf, die Bewölkerung in Starsin theilte sich in zwei Lager und besonders Lehrer Splett, welcher als Verfasser auch der Mittheilungen an den Oberpräsidenten galt, erlitt viel Anfeindungen. An der Beantwortung, der seitens der Vertheidigung gestellten Frage, ob er wirklich Beschwerde geführt habe, scheiterte die vorige Verhandlung. Splett wollte nicht aussagen und es wurde mittlerweile bei dem Regierungspräsidenten angefragt, ob er unbeschadet seiner amtlichen Stellung aussagen dürfte. Die bejahende Antwort traf nunmehr ein und Splett sagte aus, daß er von der landräthlichen Behörde regelmäßig über den Stand des Deutschthums befragt wurde und auch Auskunft ertheilt habe.

Sämmtliche Aeußerungen giebt der Angeklagte auch heute wieder zu, bestreitet aber eine besondere Betonung sowie irgendwelche Absicht. Er sei kein Polenfreund oder Deutschenfresser, auch sei das Motiv zu einer Ablehnung der Befürwortung des Gesuches nur die Furcht vor Arbeitsüberbürdung gewesen. (Die Verhandlung dauert bei Schluß der Redaktion fort.)

Provinz.

§ **Zoppot**, 2. Sept. Der Vorstand der „Melodia" hat in seiner gestern im Kurhause abgehaltenen Sitzung beschlossen, die Vereinsthätigkeit am 1. Oktober wieder aufzunehmen. Die satzungsgemäße Generalversammlung findet am 28. September im Kurhause statt. Die musikalische Leitung der „Melodia" soll wieder, wie im Vorjahre, Herrn Musiklehrer Haupt-Danzig übertragen werden. Dem Wunsche mehrerer aktive Mitglieder nachkommend wird beschlossen, am 21. September im Schützenhause „Kaiser Wilhelmshöhe" eine gemüthliche Zusammenkunft zu arrangiren. — Die vereinigten Kirchengemeinde-Körperschaften treten soeben (12 Uhr Mittags) zu einer Sitzung zusammen, um die näheren Modalitäten 2c. bezüglich der Einladung zur Weihe der Erlöserkirche festzulegen.

g. **Dirschau**, 1. September. Heute fand hier ein Bazar zu Gunsten der Kasse des katholischen St. Vinzenz-Krankenhauses statt. Der Besuch des Bazars war gut. Es war eine große Zahl von Geschenken eingegangen; der Verkauf ging flott von statten und brachte gute Einnahmen.

* **Marienburg**, 2. Sept. Der bisherige Deichhauptmann für das große Marienburger Werder, Herr Bönchendorf-Kl. Lesewitz, wurde einstimmig wiedergewählt.

= **Elbing**, 2. Sept. Nunmehr ist hier aus dem Hofmarschallamte der Bescheid eingegangen, daß das Kaiserpaar wegen anderweitiger Verpflichtungen nicht an der Einweihung der neuerbauten St. Annenkirche theilnehmen kann. — Gestern erhängte sich der 76 Jahre alte Arbeiter Ferdinand Behrend. — Im Schulgraben aufgefunden wurde die Leiche der 67 Jahre alten Wittwe Gehrmann. Sie hatte sich den Tod ihres Mannes so zu Herzen genommen, daß sie schwermüthig wurde und in diesem Zustande höchstwahrscheinlich den Tod im Wasser gesucht hat.

tz. **Riesenburg**, 2. Sept. Ein älteres Fräulein suchte sich im Sorgensee zu ertränken. Fischer hatten den Vorfall gesehen und entrissen die Lebensmüde dem nassen Element.

* **Christburg**, 2. Sept. Auf dem Ausbau in Baumgarth wurde der Knecht Mull mit einem Spaten erschlagen. Die Thäter sind verhaftet.

* **Strelno**, 2. Sept. In Folge des Genusses giftiger Pilze sind die beiden Kinder Wojciech und Joseph und die Frau des Arbeiters Krzyminski gestorben.

* **Dt. Krone**, 2. Sept. Heute feierte das Besitzer Teske'sche Ehepaar seine goldene Hochzeit. Dem Jubelpaar ist die goldene Ehejubiläumsmedaille verliehen.

e. **Schwetz**, 1. September. In der Klosterkirche wurden drei Opferbüchsen erbrochen und ihres Inhalts beraubt. Von dem Thäter fehlt jede Spur.

Z. **Konitz**, 1. September. Gestern Nachmittag 6½ Uhr fand die Richtfeier des neuen Rathhauses statt. Später wurden die Maurer und Zimmerleute im Heinrich'schen Garten-Restaurant auf Kosten der Stadt bewirthet.

+ **Rummelsburg**, 1. Sept. Um wegen des weiteren Bestehens des hiesigen Amtsgerichts in seiner jetzigen Größe bei den zuständigen Behörden vorstellig zu werden, wählte die Stadtverordnetenversammlung eine besondere Kommission.

* **Lauenburg**, 1. Sept. Der polnische St. Bruno-Verein ist von der Polizei-Verwaltung auf Grund des § 8 des Vereinsgesetzes aufgelöst worden. Gleichzeitig wurde Klage bei der Staatsanwaltschaft eingeleitet.

Z **Tuchel**, 1. September. Ein eigenartiger Vorfall ereignete sich auf dem Gute Festnitz. Als der Hund des Administrators W. bei der Hühnerjagd nicht gehorchen wollte, schoß der Jäger nach ihm, um ihn zu tödten. Schwer verwundet stürzte sich der Hund auf den Schützen und brachte ihm an der einen Hand derartige Bißwunden bei, daß sich der Administrator in ärztliche Behandlung begeben mußte.

* **Allenstein**, 2. September. Die Wiederwahl des Ersten Bürgermeisters Belian auf fernere 12 Jahre ist vom Kaiser bestätigt worden.

* **Königsberg**, 2. Sept. Gestern Agend wurde der Schuhmacher Räder von dem Berliner Schnellzuge überfahren und so schwer verletzt, daß er bald nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus verstarb.

* **Bromberg**, 2. Sept. Prinz Albrecht ist gestern Abend hier eingetroffen. — Sonnabend Mittag verabschiedete sich der bisherige Regierungspräsident Herr Conrad, welcher bekanntlich als Chef der Reichskanzlei nach Berlin geht, von dem hiesigen Regierungs-Kollegium. Abends fand ihm zu Ehren im Zivilkasino ein Abschiedsessen statt.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schröder.

Danzig, 2. September.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: Ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: September Mk. 7,95, Oktober Mk. 8,25, November Mk. 8,25, Januar-März Mk. 8,45, Mai Mk. 8,60. Gemahlener Melis I Mk. 28,45.

Hamburg. Tendenz: Stetig. Termine: September Mk. 8,00, Oktober Mk. 8,25, November Mk. 8,25, December Mk. 8,30, Januar Mk. 8,40.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 3. September.

Wetter: trübe. Temperatur: Plus 13° R. Wind: NW.

Weizen unverändert. Gehandelt ist inländischer alter, rothbunt 750 Gr. Mk. 168½, weiß 750 Gr. Mk. 169, 761 Gr. und 777 Gr. Mk. 170, Sommer 760 Gr. Mk. 149, 766 Gr. Mk. 150, 780, 788 Gr. und 791 Gr. Mk. 152, besetzt 761 Gr. Mk. 142, stark mit Gerste besetzt 745 Gr. Mk. 138, mit Auswuchs 724 Gr. Mk. 135 per Tonne.

Roggen fester. Bezahlt ist inländischer 726 und 756 Gr. Mk. 134 per 714 Gr. per Tonne.

Gerste leichter verkäuflich. Gehandelt ist inländische große 650 Gr. und 680 Gr. Mk. 120, 683 Gr. Mk. 126, helle 662 Gr., 680 Gr. und 686 Gr. Mk. 129, weiße 686 Gr. und 701 Mk. 134, Chevalier 692 Gr. Mk. 136, extra fein weiß 692 Gr. Mk. 137 und Mk. 138 per Tonne.

Hafer unverändert. Bezahlt ist inländischer je nach Qualität von 108 bis 130 per Tonne.

Linsen russische zum Transit Mk. 155 und 160 per Tonne gehandelt.

Kleesaaten roth Mk. 42, 43, 45 per 50 Kilo bezahlt.

Weizenkleie geschäftslos.

Roggenkleie Mk. 4,40 per 50 Kilo gehandelt.

Berliner Börsen-Depesche.

	3.		3.
Weizen per September	164.—	Hafer per September.	134.25
" " Oktober . .	165.50	" " Oktober . .	135.25
" " Dezember .	168.75	Mais per September.	117.50
Roggen per September	137.—	" " Oktober . .	—.—
" " Oktober . .	139.—	Rüböl per Oktober . .	56.30
" " Dezember .	142.—	" " November .	55.20
		Spiritus 70er loco . .	42.40

	3.		3.
3½% Reichs-Anl. 1905	100.75	Oester.-Ungar. Staatsb.-Akt. ultimo	182.25
3½% " "	100.75	Ostpreuß. Südbahn-Akt.	83.50
3% " "	91.20	Anatolier II. Obl. Ergänzungsnetz	97.10
3½% Preuß. Conf. 1905	100.75	Berl. Handelsges.-Anth.	136.10
3½% " "	100.80	Darmstädter Bank	120.30
3% " "	91.20	Danziger Privat-Bank	—.—
3½% Pomm. Pfandbr.	98.—	Deutsche Bank-Aktien	194.40
3½% Westpr. Pfandbr.	97.80	Diskonto Comm.-Anth.	174.25
3½% " " neuländsch.	97.25	Dresdener Bank-Akt.	128.40
3% Westpr. Pfandbr. ritterschaftl. I.	88.10	Nordd. Credit-Anst.-Akt.	107.40
4½% Chines. Anl. v. 1898	84.30	Oesterr. Cred.-Anst. ult.	198.40
4% Ital. Rente . . .	99.—	Ostdeutsche Bank	109.—
3% Ital. gar. Eisnb.-Obl.	—.—	Allgemeine Elektr.-Ges.	181.—
5% Mexikan. conv. Anl.	97.25	Danz. Oelmühle St.-Akt.	12.50
4% Oesterr. Goldrente	—.—	" " St.-Prior.	68.—
4% Rum. Goldr. v. 1894	78.25	Große Berl. Pferdebahn	195.60
4% Russ. 1880er Anl.	—.—	Harpener	156.80
4% Russ. inn. Anl. v. 1894	—.—	Laurahütte	184.30
5% Türk. Adm.-Anleihe	99.50	Varziner Papierfabrik	206.—
4% Ungar. Goldrente	99.90	Wechsel a. London kurz	20.41
Canada Eisenbahn-Akt.	108.60	" " " lang	20.30
Dortm.-Gron.-Eis.-Akt.	152.20	Wechs. a. Petersburg kurz	—.—
Marienburg-Mlawka-Eisenbahn-Aktien	72.—	" " " lang	—.—
Marienburg-Mlawka-Eisenbahn-St.-Prior.	113.75	Wechsel auf Warschau	—.—
North. Pacific pref. Akt.	98.20	Oesterreichische Noten	—.—
		Russische Noten	—.—
		Privatdiskont	2⅜%

Tendenz: Die Börse war zu Beginn fest veranlagt, fremde Fonds gut gefragt, Chinesen höher auf Eintreffen der Sühnemission. Im Lokalmarkt heimische Banken matt. Kohlenaktien höher, gefragt waren Düsseldorfer auf amtliche Berichte über lebhafte Nachfrage in Hausbrandkohle. Bahnen still, besser gefragt waren Dortmund-Gronau und ostpreußische Südbahn. Franzosen schwächer auf Wien. Schifffahrtsaktien stetig. Große Berliner Straßenbahn schwach auf Dividendenberichte. Im späteren Verlaufe war die Börse schwach auf Wien, woselbst der Rückgang der Kaiser Ferdinand-Nordbahn verstimmt. Montanwerthe ungleichmäßig, heimische Anlagen schwächer. Sonstiges unverändert.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")

Berlin, 3. September.

Auch heute fehlen die Depeschen aus Nordamerika und in den sonstigen auswärtigen Berichten ist Anregung nicht zu finden. Der Verkehr in Getreide war daher höchst träge, wobei Weizen wie Roggen gestrigen Preisstand aber reichlich behaupten konnten. Hafer ist nicht verändert, das Geschäft schwerfällig. Rüböl war still. Preisveränderungen sind kaum wahrnehmbar. Spiritus blieb umsatzlos. Ein Angebot zum Preise von 42,40 Mk. für 70er Spiritus loco ohne Faß fand keinen Käufer.

Standesamt vom 3. September.

Geburten: Arbeiter Hermann Chlechowitz, T. — Arbeiter Krause, S. — Kaufmann Robert Richard Bohl, T. — Malergehilfe Julius Golla, S. — Königlicher Schutzmann Gustav Schubert, T. — Hauptmann und Kompagnie-Chef im Fuß-Artillerie-Regiment von Hindersin Arthur Schulz, T. — Brauerei-Inhaber Gustav Raunien, T. — Königlicher Schutzmann Heinrich Olk, S. — Heizer Johann Jurczik, T. — Schmiedegeselle Jacob Dietrich, T.

Aufgebote: Kaufmann Ludwig Cohn und Amalie Rainowicz. — Schlossergeselle Emil Hermann Kriehn und Johanna Auguste Hoffmann. — Pferdehändler Ernst Waar und Mine Wahr, geb. Goldstein. — Bonbonkocher Walter Bruno Wroblowski und Franziska Emma Rosalie Heyn. — Zimmergeselle Rudolph Paul Emanuel Rosinka und Rosalie Petrykowski. — Arbeiter August Lange und Grethe Emma Stahl. Sämmtlich hier. — Maurergeselle Adalbertus Johannes Cziczikowski zu Marienburg und Bernharde Nagorski zu Bilawken. — Arbeiter Otto Schwarz hier und Amalie Friederike Engels zu Letzkauerweide. — Schlossergeselle Albert August Schulz hier und Gertrude Louise Domagalski zu Emaus. — Geschäftsführer Gustav Gerhard Fieguth und Anna Marie Perschau. — Postschaffner Karl Albert Boy und Wilhelmine Henriette Haase, geb. Frede. — Bekleidungsamts-Aspirant des Bekleidungsamts des 17. Armeekorps Peter Hubertus Braun und Auguste Wilhelmine Margarethe Schoenrock. — Kesselschmiedegeselle Albert Paul Freyen und Pauline Margarethe Krause. — Sämmtlich hier.

Berichtigung. Unter Aufgebote von gestern muß es Ziegler Friedrich Wilhelm Kunde zu Konitz, statt Runde, heißen.

Heirathen: Kaufmnnn Max Conrad zu Berlin und Meta Hopp, hier. — Buchhändler Walter Baedeker und Margarethe Sturm, beide zu Schöneberg bei Berlin. — Kaufmann Eduard Klopstock zu Berlin und Margarethe Fürstenberg, hier. — Techniker bei der Königl. Eisenbahn-Direktion Georg Farthoefer und Emilie Wenzel, beide hier. — Arbeiter Johann Wachholz und Elisabeth Lewinski geb. Vogel, beide hier. — Arbeiter Johann Schlagowsky und Maria Peters, beide hier. — Arbeiter Josef Wisniewski und Rosa Poschmann geb. Hinzmann, beide hier.

Todesfälle: S. des Postillons Valentin Flissikowski, 2 J. 3 M. — S. des Glasermeisters Bernhard Fiß, 6 M. — Schiffskapitän Ferdinand Bose, 61 J. 10 M. — Frau Helene Martha Olga Hering geb. Donath, 28 J. 3 M. — T. des Schneidergesellen Wilhelm Wuttke, 4 M. — S. des Seemanns Johann Pommeranz, fast 8 J. — S. des Steindruckers Anton Pertl, 10 J. 5 M. — S. des Kutschers Richard Paul Steege, 3 M. — Unehelich: 1 S.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Der Zolltarif-Handel.

J. **Berlin**, 3. Sept. (Privat-Tel.) Zur Verhökerung des Zolltarifs nach London erklärt die „Tägliche Rundschau," daß der Verkauf des Schriftstückes an den Herausgeber der „Londoner Finanz-Chronik" mit Wissen und Genehmigung des Reichskanzlers Graf Bülow erfolgt ist. Dr. Rosendorff hatte von dem Angebot, das an ihn ergangen war, sofort seinem Hamburger Geschäftsfreund Mittheilung gemacht, und dieser hatte sich unverzüglich an das Auswärtige Amt mit der Bitte um Verhaltungsmaßregeln gewandt. Hier wurde ihm die Weisung, die Veröffentlichung unter allen Umständen zu verhindern, den Ankauf aber zu vollziehen. Darauf hat Dr. Rosendorff das Geschäft abgeschlossen. (Nach unsern Informationen ist die hier gegebene Version von Anfang bis zu Ende erfunden. Die seiner Zeit durch die Presse gegangene Darstellung dagegen ist die richtige. D. Red.)

Prinz Tschung.

m. **Potsdam**, 3. Sept. (Privat-Tel.) Wie wir von authentischer Seite erfahren, wird Prinz Tschung überhaupt nicht nach Berlin kommen, sondern in Potsdam verbleiben, wo am Donnerstag ihm zu Ehren militärische Schauspiele veranstaltet werden. Am Freitag reist der Kaiser nach Westpreußen ab. Der Empfang der Sühnekommission wird sich in höchst einfachen Formen abspielen.

Die Nachricht des „Ostasiatischen Corr.", daß der Kaiser den Prinzen vom Bahnhof abholen werde, ist falsch. Der Prinz wird von den Generalen v. Moltke und Schwerin und dem Polizei-Präsidenten Graf Bernsdorff erwartet.

Der türkisch-französische Konflikt.

□ **Paris**, 3. Sept. (Privat-Tel.) Aus bester Quelle verlautet, daß mit Rußland eifrig Unterhandlungen bezüglich des türkischen Konfliktes gepflogen werden, die voraussichtlich von einem energischen Vorgehen Frankreichs werden begleitet werden. Da die Presse die Besorgniß aussprach, Deutschland ermuthige die Türkei, so erklären die offiziösen Organe, Deutschland rathe dem Sultan sichtlich zur Nachgiebigkeit.

□ **Paris**, 3. Sept. (Privat-Tel.) Der „Temps" meldet, Munir Bey habe die aus der Situation sich ergebenden Konsequenzen gezogen und sei von Paris abgereist.

Rumänien und Rußland.

× **Bukarest**, 3. Sept. (Privat-Tel.) Hier wurde ein Spion verhaftet, welcher Briefe mit russischen Militärgeheimnissen bei sich hatte. Der Verhaftete soll mit zahlreichen rumänischen Offizieren in Verbindung stehen und die Polizei glaubt, einem ganzen russischen Spionennetz auf der Spur zu sein. — Zwei rumänische Infanterie-Regimenter und das Jäger-Regiment erhielten Befehle, welche auf bevorstehende Mobilisirung schließen lassen. Die rumänischen Grenztruppen längs dem Pruth wurden verdoppelt.

J. **Berlin**, 3. Sept. (Privat-Tel.) Der Kronprinz hat seinen Besuch beim Herzog von Marlborough beendigt, wird dann nach London gehen und von da heute nach kurzem Aufenthalt nach Deutschland zurückkehren.

Vlissingen, 3. Sept. (W. T.-B.) Der deutsche Kronprinz ist hier eingetroffen und hat heute früh die Reise nach Bonn fortgesetzt.

✣ **Wien**, 3. Sept. (Privat-Tel.) Das rumänische Königspaar traf gestern Nachmittag hier ein. Ihr Aufenthalt verlief ohne jedes öffentliche Hervortreten. Das Königspaar verließ sein Hotel nur, um in der Kapuziner-Gruft am Sarge der Kaiserin Elisabeth Kränze niederzulegen. Die Königin legte zugleich ein Carmen Sylva unterzeichnetes Gedicht und einen Strauß Edelweiß nieder.

= **Rom**, 3. Sept. (Privat-Tel.) Gestern fand eine Konferenz zwischen dem Ministerpräsidenten, dem Minister des Innern und dem Kultusminister in der Angelegenheit des von den Dalmatinern besetzten kroatischen Instituts statt, weil der österreichische Botschaftsrath beim heiligen Stuhl sich weigerte, dem Regierungs-Kommissar die Geldschrankschlüssel herauszugeben.

Chef-Redakteur Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertell, für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp, für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater

Director und Besitzer Hugo Meyer

Enormer Erfolg! Unerreichte Leistungen!

Stelling-Truppe.

Transformations - Comedy Triple - Bar - Act, Pantomime: Vor und nach dem Ball.

Clever and Piccolo.

Der beste Jongleur-Akt der Gegenwart.

10 Attraktionen ersten Ranges.

Nach beendeter Vorstellung: Doppel-Frei-Konzert D'Mürzthaler (Hans Godez). Theater-Kapelle.

Wintergarten.

Besitzer und Direktor: Carl Fr. Rabowsky.

Spezialitäten-Theater ersten Ranges.

Nur kurzes Gastspiel:

Georgette Langée,

beste Excentrique der Gegenwart.

Anfang Wochentags 7½ Uhr. Näheres die Plakate.

Abonnements-Künstler-Konzerte

18. Oktober, 1. November, 29. November, 20. März.

Solisten:

1. Königl. Hofopernsänger **Ernst Kraus.** Musikdir. **Fritz Binder** (Klavier).
2. **Alexander Petschnikoff** (Violinvirtuos). Frau **Lilli Petschnikoff** (Violinvirtuosin). Direktion: Musikdir. Fritz Binder.
3. **Teresa Carreno** (Klaviervirtuosin). Direktion: Musikdir. Fritz Binder.
4. **Dr. Ludwig Wüllner** (Tenor). **Coenraad v. Bos** (Klaviervirtuos).

Eintrittskarten zu 4 Konzerten à 12,— und 10,— Mk. im Abonnement. Einzelpreise erhöht. (13102

C. Ziemssen's Buch- u. Musikalien-Handlung u. Pianoforte-Magazin (G. Richter), Hundegasse 36.

Kurhaus Westerplatte.

Von Mittwoch, den 4. d. Mts.:

Grosses Konzert

der ungarischen Kapelle Patay Bortalan.

13068) H. Reissmann.

Strandhotel Brösen.

Spezialitäten - Theater.

Eröffnungs-Vorstellung

Donnerstag, den 5. September cr.

79405 C. Pettan.

APOLLO.

Heute:

Erster Familien - Abend.

Anfang 8 Uhr. Entree frei!

Hôtel Punschke.

Danzig, Jopengasse 24.

Täglich gr. Konzert der Marine-Damenkapelle „Viktoria".

Eintritt frei. Eintritt frei.

5 Damen, 2 Herren.

Täglich um 9 Uhr Abends: Auftreten der Piston-Virtuosin Frl. S. Devaux.

Walter Punschke.

Greil's Hotel.

Heilige Geistgasse Nr. 71. Eingang Langebrücke.

— Täglich großes Konzert —

Damen-Kapelle Wiener „Schwalben".

Hotel Danziger Hof.

Verdeckte Terrasse.

Neuer ungesalzener

Malossol-Caviar

und die ersten

Austern

soeben eingetroffen. (12848

Neu! Neu!

Restaurant zur Markthalle,

Junkergasse 3.

4/10 Bierhalle.

Warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

D. Elfert.

Vermischte Anzeig[en]

Künstl. Zähne Plomben

9068

Conrad Steinberg american dentist

Holzmarkt 16, 2. Et.

Firniss p. Ltr. 70 ₰ Poggenpf. 73. (7764b

Vereine

Danziger Kriegerverein.

Mittwoch. 4. d. Mts.,

Generalversammlung

Töpfergasse 5/7,

und Sonnabend, 7. d. Mts., Abends 8 Uhr in Neufahrwasser.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder u. Zahlung der Beiträge.
2. Spalierbildung. Ich bitte dieserhalb und der wichtigen Mittheilungen wegen um sehr zahlreichen Besuch.
3. Familienabend im Oktober.
4. Verschiedenes. (13121

Engel, Major a. D.

Sachsen-Verein.

Heute Dienstag alle zu Landsmann **Goldbach.** Bergschlößchen.

Magdeburger Sauerkohl, neue Dillgurken, neue Senfgurken, empfiehlt (18115

Max Lindenblatt

Heil. Geistgasse 131.

Wohnungs-Verein

für Danzig u. Umgegend. (E. G. m. b. H.)

Außerordentliche Hauptversammlung

Donnerstag, den 12. September cr., Abends 8½ Uhr im Gesellschaftshause Heilige Geistgasse Nr. 107.

Tagesordnung:

Ankauf eines Bauplatzes in Langfuhr.

Wegen der außerordentlichen Wichtigkeit der Angelegenheit wird um allseitige Betheiligung gebeten. (13097

Der Aufsichtsrath.

Schummel Vorsitzender. Borschke Schriftführer.

Baar-Einlagen

verzinsen wir vom Tage der Einzahlung bis auf Weiteres mit:

2½% p. a. ohne Kündigung,
3% p. a. mit einmonatlicher Kündigung
3½% p. a. mit dreimonatlicher Kündigung

Meyer & Gelhorn,

Bankgeschäft, Langenmarkt No. 38. (11816

Schleising'sche

Tapeten?

und Dekorationen.

Eine **enorme Ersparniss**

für Jedermann beim Einkauf im Ersten Ostdeutschen Tapeten-Versand-Haus Gustav Schleising. Danzig,

Hundegasse 102

Fernsprecher 441. Neu eröffnet! Neueste Dessins!

Nichtmitglied des Vereins deutscher Tapetenfabrikanten und der Danziger Händler-Ringvereinigung.

Fachmännische coulante Bedienung! Gegründet im Jahre 1868

Lieferant für deutsche u. österr. Fürsten und Regentenhäuser, der größten Werften, Baubanken, Werke und Bauvereinigungen des Kontinents. (12592

1900 2 goldene Medaillen. 1900 — Eigene Walzen. —

Bitte um Beachtung der Schaufensterauslagen!

Hundegasse 102. Hundegasse 102. unmittelbar Ecke Matzkauscheg., Haltestelle der Elektrischen.

Räumungs-Verkauf!

Um vor Beginn der Wintersaison mit meinen großen Vorräthen von

Herren- u. Knaben-Konfektion

vorjähriger Saison zu räumen, habe dieselben **bedeutend im Preise herabgesetzt** und verkaufe:

1 Posten Herren-Jaquet-Anzüge aus haltb. Stoffen in mod. Mustern von	10⁵⁰ an
1 Posten Herren-Winterpaletots in Krimmer, Eskimo u. Floconné „	10⁰⁰ an
1 Posten Winter-Joppen aus Loden- und Doublestoffen „	4⁵⁰ an
1 Posten Knaben-Pelerinen-Mäntel für das Alter von 2—10 Jahren „	2⁷⁵ an
1 Posten Knaben-Anzüge für das Alter von 2—10 Jahren „	2⁰⁰ an
1 Posten zurückgesetzter Hosen „	1⁷⁵ an

Gleichzeitig zeige den Eingang sämmtlicher Neuheiten für die Herbst- und Wintersaison an. (12917

S. Baer,

Kohlenmarkt 34, neben dem Stadttheater.

Für Einquartierung!

Handtücher, gesäumt und gebändert, von 25 Pfg. an, **Kräftige Bettlaken**, ohne Naht, à 1,20 Mk., **Bettbezüge**, bunt und weiß, à 2,25 Mk., **Kissenbezüge**, bunt und weiß, à 60 Pfg., **Betteinschüttungen** zu Ober- und Unterbetten, nur federdichte Waare, in bekannt bester Ausführung, zu thatsächlich billigen Preisen.

Franz Thiel, Portechaisengasse 9.

Fernsprecher 486. Fernsprecher 486.

Möbel

G. W. Bolz Nachf.

Gustav Frost & Co.,

Möbel-Fabrik

Danzig, Jopengasse 2.

Grösste Auswahl. Billige feste Preise. Reelle Bedienung unter Garantie.

(12446

Auf vielseitigen Wunsch habe ich mit dem heutigen Tage

Herrn **Richard Klotz,** Oliva, Köllnerstraße Nr. 7,

ein Kommissionslager, bestehend in

Cigarren

von 30,— bis 1000 ℳ per Mille,

Cigaretten

von den billigsten bis zur theuersten Preislage, zu Originalpreisen übergeben.

Wilhelm Otto,

Cigarren- und Cigaretten-Import, Danzig, Matzkauschegasse, Ecke Langgasse Nr. 45. Filiale: Dominikswall- u. Hohethor-Ecke, im Hause „Hotel Danziger Hof". (13079

Regenschirme

haltbare Qualitäten von 1,50—36 Mk. Neue Bezüge.

Adalbert Karau,

Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35. (12738

Uhren!



mit 3jährig. schriftl. Garantie.

Silberne Herrenuhren von ℳ 9,— an
„ Damenuhren „ „ 9,— „
Goldene Damenuhren „ „ 16,— „
Wecker . . . . . „ „ 2,50 „

Reparaturpreise:

Eine Uhr reinigen ℳ 1, eine Feder ℳ 1, ein Glas 15 ₰, Zeiger 10 ₰, Kapsel 15 ₰. (11670

S. Lewy, Uhrmacher, 106 Breitgasse 106.

Nur Geldgewinne!

In wenig Tagen schon

Ziehung 12., 13., 14. September in Köln

Dombau-Loose nur 2 Mark

zur Wiederherstellung des Altenberger Domes

Haupt-Treffer 40000 ℳ, 20000 ℳ, 10000 ℳ

Königsberger Loose à 3 Mk.

Haupt-Treffer 50000 ℳ, 20000 ℳ

Ziehung 12.—16. October (Porto u. Liste 30 Pf. extra) versendet

Herm. Müller, Köln a. Rh., Kleine Neugasse 7.

(13096

□-Käse (Limburger) 2 Stück 15 Pfg., Schweizer- und Tilsiter-Fettkäse per Pfd. 60 Pfg. empfiehlt Dampfmolkerei 38 Breitgasse 38, 16 Ketterhagergasse 16. (7798b

Totalausverkauf weg. gänzl. Geschäftsaufgabe

4. Damm 9. 4. Damm 9.

Da bis zum **1. Oktober** mein Laden **geräumt** sein muß, werden **sämmtliche Waaren bedeutend unter dem Kostenpreise ausverkauft.**

Empfehle: **Zephir-, Gobelin- und Strickwollen** in noch vielen Qualitäten, **Strickbaumwolle, Trikotagen, Strümpfe und Socken, Handschuhe, Portemonnaies, Nippes, Nähtisch-Artikel und vieles Andere.** (8000b

— Die ganze Ladeneinrichtung ist zu verkaufen. —

Gustav Schoernick, 4. Damm 9.

„Wasserperle"

Erprobtes, hervorragend bewährtes

Imprägnirungs-Verfahren

— Porös-wasserdicht —

Schützt bei Regen vor Durchnässung. Hindert in keiner Weise die Transpiration. Verändert weder Griff noch Aussehen der Stoffe oder Kleidungsstücke.

Alle Arten Bekleidungs-Stoffe sowie **fertige Kleidungsstücke**

(fertige Damen-Kleider und -Jaquettes ausgen.) werden, ohne irgendwie zu leiden, in der Imprägnir-Anstalt von Louis Hirsch, Gera, Reuss, in kürzester Frist porös-wasserdicht gemacht.

Annahmestelle:

Carl Rabe, Danzig, 52 Langgasse 52.

(13089m

Strickwolle

in nur guten Qualitäten empfiehlt ausnahmsweise billig

Amalie Himmel,

1. Damm 12, Ecke Heilige Geistgasse. (13000

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich das **Putzgeschäft** von Matzkauschegasse 5 nach Heilige Geistgasse 24, 2 Tr., verlegt habe, ebendaselbst auch eine

feine Damenschneiderei

errichtet habe. Bitte die geehrten Damen, mich mit ihrer Kundschaft gütigst beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Firma Ottilie Trennert, Inh. M. Deycke.

Prohl & Bouvain,

Langgasse 63,

zeigen den Empfang sämmtlicher

Neuheiten

in seidenen und wollenen

Damen-Kleiderstoffen

für die

Herbst- u. Wintersaison an.

(13122

Teppich-, Gardinen-, Portièren-Reinigungs-Anstalt.

(12049

Paul Reichenberg, Hundegasse 102.

Kostenfreie Abholung und Rücklieferung.

Neue Sendung Steam small

Kohlen

vorzüglich im Brand

per 60 Ztr.	30 Ztr.	15 Ztr.
44 Mk.	22 Mk.	11,50 Mk.

sowie schlesische und englische **Stück-, Würfel- u. Nusskohlen,** fichtene und buchene Kloben- und Sparherdholz frei Haus.

Kretschmann & Broschki, Lastadie 34/35. Telephon 244.

NB. Bestellungen werden auch bei Herrn **Fast**, Zigarrengeschäft, Große Krämergasse, entgegengenommen. (12954

Matador-Zigarre ganz besonders preiswerth, früher 10 Stück 45 ₰, jetzt 10 Stück 35 ₰ empfiehlt **R. Martens, Danzig,** Hundegasse 60. (12212

Sauren Kumst zu haben **Fischmarkt No. 44.**

H. Wandel, Danzig, Frauengasse 39, empfiehlt

Kohlen und Holz

zu den billigst. Tagespreisen. Telephon 207. (9125

30 Meter lange

Waschleinen

sehr haltbar a 1,50, 2 ℳ empfiehlt (12517 **R. Schrammke,** Hausthor 2.

Soeben erschien:

Land- und Flotten-**Manöver-Postkarten** in mehreren Mustern (7781b

Clara Berntha1,

Inh. Wilh. Bernthal, Hl. Geist- u. Goldschmiedeg. Ecke

Riess & Reimann, Danzig,

Tuchwaarenhaus, Heil. Geistgasse 20,

zeigen den vollständigen Eingang sämmtlicher

Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison

hiermit ergebenst an.

Das Lager bietet für diese Saison eine hervorragend große Auswahl in vorzüglichen

Winterpaletot-, Anzug- und Beinkleider-Stoffen

zu bekannt **billigen festen Preisen.** (13105

Muster-Kollektionen zu Diensten. Versand nach auswärts franko.

Aus dem Gerichtssaal.

Ferien-Strafkammer vom 2. September.

Einbruchsdiebstahl.

Die Arbeiter Franz Jeka und Leo Zarnowski aus Lietzau stahlen im November v. Js. aus einer Scheune des dortigen Gutes einen Sack mit ca. drei Scheffel Hafer, indem sie eine Hinterthür mittelst Nachschlüssel öffneten. Das Gericht verurtheilte beide zu **3 Monaten Gefängniß**. Strafmildernd kam in Betracht, daß die Angeklagten unbestraft sind und den Werth des Getreides erstattet haben.

Messerstechereien.

Der Arbeiter Friedrich Haase kam am 20. Juli dieses Jahres betrunken in sein Haus zu Schidlitz, setzte sich auf die Schwelle und neckte durch eine Bemerkung einen vorübergehenden Stauer, welcher in demselben Hause wohnte. Dieser gab dem Angeklagten durch einen dritten Arbeiter den wohlgemeinten Rath sich ins Bett zu legen. Haase fühlte sich aber dadurch beleidigt und versetzte dem Stauer ohne jede weitere Veranlassung zwei Messerstiche in den Oberarm. Da die Verletzungen nicht erheblich waren, auch sein trunkener Zustand berücksichtigt wurde, kam er mit **1 Jahr Gefängniß** davon.

In einem Gasthause in Gollubien war am 5. Mai d. J. Tanz, dem auch der Schachtmeister Eduard Groß und der Maurer Mathias Lewandowski beiwohnten. Lewandowski hatte sich frühzeitig bezecht und aus irgend einem unerklärlichen Grunde einen Haß gegen Groß, obgleich dieser ihm dazu keinerlei Veranlassung gegeben hatte. Lewandowski warf mit Absicht das Bierglas des Groß um, stellte ihm ein Bein, beschimpfte ihn und versetzte ihm sogar ohne jeden Grund mit einem dicken Spazierstock einen wuchtigen Schlag über den Kopf, so daß sofort das Blut floß. Groß, welcher sich nunmehr auf den Raufbold stürzte, wurde zurückgehalten, ebenso ein zweites Mal kurz darauf, wo Lewandowski ihn wieder geschlagen hatte. Erst nachher konnte er den Maurer zu fassen bekommen und brachte ihm mit einem Dolchmesser mehrere leichte Stiche in den Oberarm bei. Durch das unglaublich rohe, unverantwortliche Provoziren des Lewandowski war Groß, ein etwas jähzorniger Mensch, heftig gereizt worden und rächte sich eine Weile darauf an dem Gegner, als er seiner habhaft werden konnte, durch Stiche mit dem offenen und Schläge mit dem zugeklappten Messer, so daß Lewandowski bald bewußtlos zusammenbrach. Damit nicht zufrieden trat er auch mit den Stiefelabsätzen den am Boden Liegenden, schlug Andere, die ihn zurückhalten wollten, ebenfalls und konnte nur mühsam gebändigt werden. Mit Rücksicht darauf, daß er schwer gereizt war, auch die Verletzungen des Lewandowski sich als nicht so erheblich herausstellten als es den Anschein hatte und weiter im Hinblick auf seine bisherige Unbescholtenheit erhielt Groß vom Gericht eine **Gefängnißstrafe von 9 Monaten**. Lewandowski, als der Anstifter der Schlägerei, erhielt **6 Monate Gefängniß**.

Ein Leichenfledderer.

Eines schönen Sommerabends war in den Anlagen am Jakobsthore der Arbeiter Stellmacher auf einer Bank eingeschlafen und merkte erst zu spät beim Erwachen, daß ihm seine silberne Uhr nebst Kette während des Schlafes entwendet war. Wenige Tage darauf erzählte er einem Bekannten auf dem Holzmarkte sein Pech und hörte, daß der Arbeiter Arthur Ohlander, ein vielbestrafter Dieb, sich im Besitz einer Uhr gezeigt hätte. Als sie noch davon sprachen, kam der Bezeichnete ohne böse Ahnung von der Schmiedegasse her auf den Holzmarkt, Stellmacher ging ihm nach und veranlaßte durch einen Schutzmann seine Festnahme. Auf dem Wege zur Wache ließ Ohlander langsam eine Uhrkette fallen, was aber ein zufällig Nachgehender bemerkte, der die Kette aufhob. Auf der Polizeiwache leugnete Ohlander, die Uhr nebst Kette gefleddert zu haben, und da sich nichts von den Sachen in seinem Besitz fand, würde er auch mit seinem Leugnen Erfolg gehabt haben, wenn sich nicht plötzlich der Betreffende, welcher die Uhrkette aufgehoben hatte, gemeldet hätte. Die Kette rekognoszirte Stellmacher als die seinige und Ohlander wurde nunmehr heute, obgleich die Uhr sich nicht mehr in seinem Besitz fand, für schuldig erklärt. Er bekam **1 Jahr Zuchthaus**.

Wegen einfachen Bankerottes

wurde der Kaufmann Josef Kreft, Oohra, zu **50 Mk. Geldstrafe** ev. 5 Tagen Gefängniß verurtheilt. Er hatte durch sein in Putzig betriebenes Schank- und Materialwaarengeschäft einen Umsatz von jährlich ca. 40 000 Mk. erzielt, aber aus Unkenntniß versäumt, die Bücher ordnungsgemäß zu führen, speziell die Bilanzen zu ziehen.

Wegen Sittlichkeitsvergehen,

begangen in den Jahren 1900/1901 in vielen Fällen, wurden in nichtöffentlicher Sitzung die 17—20 jährigen Arbeiter Arthur Ewelt zu **1 Woche**, Rudolf Büchau zu **6 Monaten**, Rudolf Krönke zu **3 Wochen** und Johann Bartian zu **3 Tagen** Gefängniß verurtheilt. Sämmtliche Verurtheilte wohnen in Einlage.

Nöthigung, öffentliche Beleidigung 2c.

Wegen Nöthigung, Widerstand gegen die Staatsgewalt ist angeklagt der Mühlenpächter Hugo Ihsing, und wegen öffentlicher Beleidigung des Amtsvorstehers Sommerfeld der Rentier Albert Ihsing, Vater des Erstangeklagten. Beide wohnen in Ostritz. Hugo Ihsing war Pächter der Wassermühle Ostritz und des Mühlengrundstückes Nieder-Brodnitz, welches die Radaune aufwärts an einem Seeausfluß liegt. Auf dem letzteren Grundstücke ist die Mühle seit 15 Jahren eingegangen, dagegen bestehen daselbst noch die Reste eines Stauwerks. Beide Mühlen gehören der Kommune Danzig, welche auch das Staurecht in Nieder-Brodnitz für sich in Anspruch nimmt und sind seit mehreren Jahrzehnten in Pacht der Ihsing'schen Familie. Die Vorgeschichte der Anklage wirft ganz interessante Streiflichter auf ländliche Verhältnisse und ist kurz folgende:

Um eine Reparatur an seinem Mühlenwerk in Ostritz vorzunehmen, beschloß Hugo Ihsing, das Wasser in Nieder-Brodnitz abzudämmen. Er fuhr nach Danzig und holte sich die Erlaubniß, ein Stauwerk dort neu anbringen zu dürfen. Er erhielt dieselbe und führte die Arbeit aus, indem er zwischen Pfählen eine doppelte Lage Bretter anbrachte. Das Wasser floß aus dem unterhalb gelegenen See naturgemäß ab und die Reparatur in Ostritz konnte vorgenommen werden. Da erhielt Ihsing von befreundeter Seite die Warnung, die oberhalb wohnenden Besitzer hätten gedroht, ihm das Stauwerk fortzureißen und eines Morgens wurde ihm gemeldet, daß thatsächlich in Nieder-Brodnitz Leute beschäftigt seien die Anlage zu demoliren. Hugo Ihsing setzte sich sofort mit mehreren Müllerknechten auf einen Wagen und fuhr an die betreffende Stelle. Als er sah, daß das Stauwerk schon zur Hälfte abgerissen war und mehrere Leute im Wasser standen und Hand an die andere Hälfte legten, sprang Ihsing vom Wagen herunter, eilte ins Wasser und stellte die Leute mit erhobenem Hammer zur Rede. Von der plötzlichen Erscheinung des kräftigen Müllers betroffen, drückten sich die im Wasser befindlichen Arbeiter schleunigst. Als Ihsing nun aus dem Wasser wieder herausstieg, kam ihm der Gemeindevorsteher Schwarz, welcher sich, als Ihsing mit dem Hammer in der Faust angelaufen kam, bei Seite gestellt hatte, entgegen und hielt ihm eine Verfügung des Amtsvorstehers entgegen, welche besagte, daß das Stauwerk sofort wegzureißen sei. Mehrere Besitzer hatten nämlich eine dringende Eingabe an den Amtsvorsteher gemacht, in welcher sie Ihsing beschuldigten, er hätte gedroht, sie durch das Stauwerk zu ersäufen, ihre Wiesen unter Wasser zu setzen 2c., obwohl das Wasser durch die Stauung nur um wenige Centimeter gestiegen war. Der Amtsvorsteher hatte auf die Eingabe die erwähnte Verfügung erlassen, in der Hauptsache deshalb, weil seine Behörde das Recht der Stauung für sich in Anspruch nahm. Der Befehl wurde sofort ohne Benachrichtigung des Ihsing in die That umgesetzt. Als Ihsing die Verfügung las, erklärte er mit Schwarz zum Amtsvorsteher fahren zu wollen, um eine entgegengesetzte Verfügung zu erwirken. Mittlerweile war der alte Herr Ihsing zur Stelle gekommen. Er wetterte und schimpfte über die „Dummheiten, die da gemacht waren", sodaß sich die halbe Bewohnerschaft von Nieder-Brodnitz versammelte. Als ihm bedeutet wurde, es geschähe auf eine Verfügung des Amtsvorstehers hin, rief er: „Na was ist denn das für ein dämlicher Kerl, der Amtsvorsteher?" Wegen dieser Beleidigung wurde er angeklagt. Hugo Ihsing erhielt vom Amtsvorsteher auf Vorhalten die Erlaubniß zur Stauung, welche aber am nächsten Tage wieder zurückgenommen wurde. Auf die Anzeige des Schwarz hin, wurde er angeklagt, sich des Widerstandes in Verbindung mit Bedrohung schuldig gemacht zu haben, da angenommen wurde, daß er sofort durch den Gemeindevorsteher von der Verfügung benachrichtigt sei. In der heutigen Verhandlung ergab sich das Gegentheil und er wurde **freigesprochen**. Albert Ihsing wurde indessen zu **50 Mark Geldstrafe**, evtl. 10 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Berliner Börse vom 2. September 1901.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	102.00
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	100.90
do.	3½	100.80
do.	3	91.40
Pr. conf. Anl. cv. u. b. 1905	3½	100.80
do.	3½	100.80
do.	3	91.30
Bad. St.-Anl.	4	104.80
Bayr. St.-Anl.	4	99.70
Sächsische Rente	3	89.25
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	96.20
do. do. 8	4	102.70
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	—
Posen. Prov.-Anleihe	3½	97.00
do. do.	3	87.50
Westpr. Prov.-Anleihe 5u.6	3½	—
Landschaftl.-Central-	4	103.25
do. do.	3½	99.00
do. do	3	89.00
Ostpreußische	4	102.60
do.	3½	97.40
do.	3	88.20
Pommersche	3½	98.10
do.	3	88.25
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3½	97.30
do. do.	3	88.10
Posensche 6.—10.	4	102.70
do.	3½	97.40
do. Ser. C.	3½	97.25
do. Ser. A. u. B.	3	88.30
Westpreußische rittsch. 1.	3½	97.75
" " 1.B.	3½	98.25
" " 2.	3½	97.60
" neuländ. 2.	3½	97.10
" rittsch. 1. 2.	3	—
" neuländ. 2.	3	88.20

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	81.80
" kleine	5	—
" abgest.	5	81.90
" " kleine	5	82.20
" innere	4½	71.20
" kleine	4½	71.70
" äußere	4½	72.80
" 500 L.	4½	72.80
" 100 L.	4½	72.90
" 20 L.	4½	73.00
" 1897	4	66.10
Chinesische Anleihe	5½	103.00
Chinesische Anleihe 1895	6	101.50
" " 1896	5	95.20
" " 1898	4½	83.90
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3½	—
"	4	—
Griech. 1881 u. 84	1⅗	39.50
" Goldrente L. 500	1.80	30.10
" " L. 100	1.80	30.10
" " L. 20	1.80	30.10
Griech. Monop.	1¾	43.25
" " 500 Frcs.	1¾	43.90
" Gld. Pi. r. Lar.	1⅗	38.00
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	87.50
Ital. Rente	4	99.20
" 4000—100 Frcs.	4	98.80
" " neue	4	—
Lissab. 1. und 2.	4	69.75
Mexikaner 1899	5	97.40
" 200, 100 L.	5	97.60
" 20 L.	5	97.60
Oesterr. Gold-Rente	4	101.75
" Papier-Rente	4½	—
" "	4½	99.00
" Silber-Rente	4⅕	98.90
" "	4⅕	98.90
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	98.75
" " 2—8	4	98.75
Portugiesen 4½%	fr.	38.10
Rum. amort. Rente	5	90.70
" " 400 M.	5	90.70
" " 1892/93	5	90.60
" " 400 M.	5	90.60
" " de 1889	5	78.50
" " de 1890	4	78.50
" " de 1891	4	78.25
" " de 1894	4	78.20
" " 1000 Frcs.	4	78.40
" " 500 Frcs.	4	78.40
" " de 1896	4	78.00
" " 1000 Frcs.	4	78.00
" " 500 Frcs.	4	—
" " de 1898	4	78.00
" Schatzanw.	5	94.50
" 810 M.	5	95.10
" 405 M.	5	95.25
Russ. cons. Anleihe 1880 5r.	4	—
" " 1r.	4	—
" Gold-Anl. von 1894	3½	—
" " von 1896	3	—
" cons. E. 25 u. 10 r.	4	99.60
" " 5 r.	4	—
" " 1 1 r.	4	—
" " 3 1891	4	99.25
" Staatsr. S. 1 226	4	99.50
Russ. cv. Staats	3⅘	93.80
Schweden 1880	3½	—
Schwed. Staats. 1886	3½	96.70
" " 1890	3½	96.50
Serb. Goldpfandbr.	5	95.50
Serb. Staatsr. 95	4	66.30
Spanische Schuld	4	70.75
Türkische Anleihe C.	1	26.60
" " D.	1	24.45
" Adm. 1888	1	99.60
" " kleine	5	99.60
Ungar. Gold-Rente	4	99.90
" " 600 fl.	4	100.00
" " 100 fl.	4	100.10
" Kronen-Rente	4	94.00
" 1000—100	4	94.10
" Staats-Rente	4½	83.90
" Gold-Inv.	4½	103.00

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Dtsch. Grundschuld f. 8.	4	45.00
" " 5.6.unk.1904 f.8.	4	42.50
" " 3. 4. f.8.	3½	45.25
" " 7.8. unk.1896 f.8.	3½	42.75
Dtsch. Hypotheken-Bank	4	109.00
" " conv.	4	98.10
" " 8.	3½	90.75
" " 9. unk. 1905	3½	91.00
" " 10. unk. 1908	4	98.60
" " 11.12. unk. 1910	4	99.25
Hambg. Hyp. unk 1900	4	98.00
" " S.251-340uk.1905	4	99.00
" " alte und conv.	3½	91.00
" " S. 46-190uk.1905	3½	91.50
" " S.301-330uk.1908	3½	92.00
Meininger Hyp. conv.	3½	92.20
" " 2. 6.	4	98.00
" " unk. 1905	3½	92.00
" " unk. 1907	3½	92.00
" " 7 unk. 1906	4	99.50
Nordd. Grundcredit 3.	4	93.10
" " 4. 5. unk. 1903	4	93.10
" " 6. unk. 1904	4	95.10
" " 7. unk. 1904	3½	89.25
" " 8. unk. 1906	3½	90.00
" " 9. unk. 1907	3½	89.40
" 10.11.b.uk.1909/10	4	97.75
Pomm. 5. 6. . unk. 1900	4	77.10
" 7. 8. . unk. 1904	4	77.10
" 9. 10. . unk. 1906	4	77.10
" 11. 12. . unk. 1908	4	77.10
" 2. 3. . unk. 1906	3½	73.60
Pr.Bodencred. 13.unk. 1900	4	98.50
" " 14.unk. 1906	4	98.50
" " 11.	3½	92.50
" " 15.unk. 1904	3½	92.50
Pr.Bodencred. conv. u. 16.	3½	92.50
" " 17.unk. 1906	4	98.50
" " 18.unk. 1910	4	99.75
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	92.30
" " 1894	3½	92.50
" " 1896 unk. 1906	3½	92.50
" " v. 1890	4	99.20
" " 1899 unverlb.	4	100.00
" " 1901 unk. 1910	4	100.10
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	96.20
" " 1896 unk. 1906	3½	96.30
" " 1901 unk. 1910	4	102.70
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	104.20
" "	4	81.60
" "	4	80.60
" "	3½	74.50
Pr.Pfdbrbk.-Pfdbr. uk.1905	3½	91.75
" " " " 1908	3½	91.75
" " " " 1908	4	99.25
" " " " 1909	4	99.50
" " " " 1910	4	99.75
Pr.Pfdbrb.-Klb.-Ob.u.1904	3½	92.00
" " 1908	4	99.00
Pr.Pfdbrb.-Km.-Ob.u.1907	3½	95.50
" " 1910	4	102.50
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	98.50
" " 2. kündbar	3½	99.00
" " 3. unk. 1905	3½	91.00
" " 4. unk. 1907	3½	91.40
" " 5. unk. 1909	4	99.40

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	6	28.75
Allg. Lokal- u. Straßenb.	8½	151.25
Große Berliner Straßenb.	10½	198.00
Königsberger Pferdebahn	—	34.25
Königsberg-Cranz	8	133.25
Lübeck-Büchen	6¼	
Marienburg-Mlawka	3	71.80
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	6.4	—
Gotthardbahn	6	—
Ital. Meridion	6.6	136.50
Ital. Mittelmeer	5	104.75
Anatolische	4½	83.10
" 60%	4½	83.90
Hamb.-Amerik. Packetf.	10	118.00
Nordd. Lloyd	8½	115.75
Hansa-Dampfsch.	14	136.50

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	113.75
Ostpr. Südbahn	5	109.25
North. Pacific Vorz.-Act.	4	98.25

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	15	181.50
Bendix Holzbearb.	9	87.50
Berliner Holzkomptoir	0	64.00
Bochumer Gußst.	16⅔	165.25
Cassel. Trebertrockn. fr Zs.	25	4.50
Danziger Aktienbr.	7½	118.50
Danziger Oelmühle	0	12.50
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	67.50
Dynamit-Trust	10	150.50
Elektr. Kummer	0	2.20
Gelsenkirchner Bergwerke	13	165.40
Harpener	11	155.20
Hoecherl-Bräu	7	—
Hoerder Bergwerke Lit.A.	14	104.60
Inowrazlaw-Salzw.	4½	116.00
Königsberger Walzmühle	13	128.00
Kunterstein-Brauerei	2	82.25
Laurahütte	16	184.50
Orenstein u. Koppel	20	120.00
Schalker Gruben	75	267.00
Schütt Holzindustrie	10	—
Siemens u. Halske	10	148.50
Stettiner Cham.	25	254.75
Stettiner Vulkan B.	14	203.00
Wenzki, Maschinenfabr.	8	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte.	3	91.90
" " 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	89.25
" " St. 8.	5	108.50
" " Gold	4	—
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	60.50
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	94.20
Kronpr. Rudolf	4	96.30
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	4	98.10
Raab Oedenb.	3	74.90
Anatolische Bahnen	5	99.90
Anat. Ergänzungsnetz	—	97.00
North. Gen. Lien.	3	71.50
Northern Pacific 1.	4	103.50
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	3½	146.10
Berliner Bank	5	82.40
" Handels-Ges.	8	—
" Kassen-Verein	8½	—
Breslauer Diskonto	4	75.20
Danziger Privatbank	7	—
Darmstädt. Bank Mk.	6	120.50
Deutsche Bank	11	193.60
Dsch. Effecten-Bank	4	102.00
" Genossenschaftsb.	5	102.60
" Grundschuldbank	0	2.90
" Hypothekenbank	6½	108.00
" Nationalbank	8	120.80
" Ueberseebank	8	122.75
Diskonto-Gesellschaft	9	174.50
Dortmunder Bankverein	8	—
Dresdner Bank	8	128.30
Hamburger Hypotheken	8	144.25
Hannoversche Bank	6	107.75
Königsbg. Vereins-Bank	6½	111.75
Landbank	7	114.25
Leipziger Bank fr. Zs.	9	4.90
Mitteldeutsche Creditbank	6	104.40
Nationalbank f. Deutschl.	6½	98.75
Nordd. Creditanstalt	7½	107.50
Oesterr. Creditanstalt	10	199.75
Ostbank f. Handel u. Gew.	7	107.00
Ostdeutsche	7	109.00
Preuß. Boden-Credit	7	129.25
" Zentr.-Bd.-C.80%	9	155.10
" Hypoth.-Akt.-B.	6½	6.75
" Leihhaus	6	—
" Pfandbrief-Bank	7	114.25
Reichsbank	10.08	153.60
Russ. Bank f. a. Hd.	8	—
Schaffhaus. Bankverein	7½	112.00

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	141.00
Bayr. " " 100	4	155.60
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	130.00
Köln. Mind. Th. 100	3½	130.00
Mein. Pr.-Pfd.	4	129.80
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.2	—
" " 1860 ö. fl. 500	4	141.00
Oldenburger Th. 40	3	130.10
Russ. 64er Präm.-Anleihe	—	—
" 66er "	—	97.70
Türk. Fr. 400 (i. G. 76)	—	100.75

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	—
Augsburger fl. 7	—
Braunschweiger Th. 20	127.25
Finnländische Th. 10	—
Freiburger Fr. 15	29.00
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	45.75
" Fr. 10	15.50
Meininger fl. 7	—
Neuchateler Fr. 10	30.50
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	—
" Credit v. 58 ö. fl. 100	342.75
Pappenheimer ö. fl. 7	26.80
Ung. Staat ö. fl. 100	301.50
Venetianer Le. 30	[illegible]

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	9.72
Souvereigns	20.385
Napoleons	—
Dollars	4.1825
Am. Noten kl.	4.185
Am. Coupons zb. Newy	4.1875
Engl. Banknoten	20.42
Franz. "	81.10
Italien. "	77.75
Nordische "	112.60
Oesterr. "	85.50
Russische "	216.50
" Zollcoupons	324.10

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.45
" "	100 Fl.	3 M.	—
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	80.95
" "	100 Fr.	2 M.	80.75
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.45
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.45
London	1 L. Strl.	8 T.	20.41
"	1 L. Strl.	3 M.	20.30
New-York	1 Doll.	vista	4.195
"	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.05
"	100 Fr.	2 M.	—
Wien	100 Kr.	8 T.	85.30
"	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	77.80
" "	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	215.60
"	100 S.R.	3 M.	213.95
Warschau	100 S.R.	8 T.	215.85

Diskont der Reichsbank 3½%.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Vertrau dem Licht der Sterne,
Beschleicht dein Herz ein bittres Weh.
Sie sind dir nah in weiter Ferne,
Wenn Menschen fern in nächster Näh.
Und hast du Thränen noch, so weine,
O, weine satt dich, ungesehn.
Doch vor dem Aug' der Menschen scheine,
Als wär dir nie ein Leid geschehn.

Hammer.

Sein Recht.

Roman von Marie Diers.

63) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Aber wie er mit der Tante sprach, da verging die Gluth auf ihren Wangen. Er war ein Fremder für sie und mußte es sein. Und mit einem Gefühl, als müsse sie eine Zuflucht von ihrem Verlobten heischen, wandte sie sich an Hans.

Ein nicht klar empfundenes Bestreben über seinen Ausdruck streifte sie für einen Augenblick. Er saß vornüber gebeugt, seine Hand zerpflückte nervös die Semmelbrocken, und ein seltsam lauernder, ängstlicher Blick traf von unten auf die Gräfin und Joachim. Als er merkte, daß Vera sich zu ihm wandte, zuckte er etwas zusammen und fragte sie dann mit erzwungener Lebhaftigkeit, ob sie nach dem Frühstück einen Spazierritt mit ihm machen wolle.

Sie bejahte und dabei stieg ein heißes Roth ihr in Stirn und Wangen, denn sie spürte, ohne es zu sehen, daß der Blick Joachim's starr an ihr hing.

Die Gräfin, die einzig Harmlose unter den Vieren, konnte sich das sonderbare, wortkarge Wesen Joachim's nur durch seine Befangenheit erklären. In der Absicht, ihn wieder in dem hübschen, ruhigen Gleichmaaß zu sehen, das ihm so gut stand, führte sie jetzt ein Weilchen allein das Wort. Sie redete über Frau Bertha, versprach, ihr sogleich einige Erfrischungen schicken zu wollen und leitete unmerklich in einen heiteren Ton über.

„Sie sind uns aber noch Ihren Glückwunsch schuldig, Herr Wolfram," sagte sie endlich. „Sie haben unserem Brautpaar doch wohl noch nicht gratulirt."

Vera hatte das Gefühl, als wenn ein jäher und unerwarteter Pfeil sie träfe. Mit einem Ruck sprang sie empor. Ihr war, als müsse sie fliehen. Doch schon im nächsten Augenblick stand Hans neben ihr und umschlang sie mit dem rechten Arm.

Eine plötzliche Erleichterung war über ihn gekommen. Nein, die Gräfin merkte nichts, sah nichts von der verhängnißvollen Aehnlichkeit! Fast herausfordernd sah er den an, der sein Gegner war, und bot ihm mit einem gönnerhaften Lachen die freie Linke.

„Ja, Herr Wolfram, jetzt dürfen Sie uns gratuliren."

Joachim blickte auf die Drei. Er sah den zärtlichen Blick der Gräfin auf dem Paare ruhen und sah, wie Hans seine Braut an sich gezogen hatte, daß ihre Schläfe, ihre Haare, seine Schulter berührten. Er machte eine tiefe Verbeugung, in der er die dargebotene Hand übersah.

Mit ein paar gemurmelten Worten des Dankes für die gütige Theilnahme empfahl er sich.

Langsam verließ er wieder das Schloß — sein Vaterhaus.

Was half ihm all sein Recht, und wenn er es tausendfach beweisen konnte? Was half es ihm bei denen da droben, wo er überflüssig war!

Auf dem einsamen Feldweg setzte er sich auf einen Stein. Er starrte sinnend vor sich nieder. Es war, als ob die Kraft ihn verlassen wollte. Der grelle Sonnenschein that ihm weh.

Rechtlos!

Achtzehntes Kapitel.

Hans schien eine förmliche Sucht nach Menschen zu haben. Er konnte garnicht genug Vergnügungen bekommen. Kaum einen Tag ließ er Vera in Ruhe. Aber sie wehrte auch niemals. Sie fühlte sich oft angegriffen in all dem ungewohnten Trubel und sehnte sich darum sehr oft leidenschaftlich nach ein bischen Ruhe und Alleinsein — sie wollte einmal allein sein, ganz allein mit sich auf ihrem stillen Stübchen. —

Aber sie wußte auch, daß dieses Alleinsein ihr größere Gefahren brachte als der Lärm des lustigen Lebens, und daß sie das, was sie so heiß ersehnte, gerade am meisten meiden mußte. Sie mußte doch Geräusch und Trubel nur deshalb aufsuchen, um sich zu betäuben.

Die Gräfin zwang sich ihren Kindern zu Liebe zu dieser Geselligkeit, die ihr im tiefsten Herzen weh that. Sie glaubte, mit all diesem abgeschlossen zu haben, und mußte es nur doch über sich gewinnen, das ganze, bunte Treiben, das sie so genau kannte, ihre Räume wieder füllen zu sehen.

Die Verlobung brachte ihr auch nicht das, was sie davon gehofft hatte. Es war etwas zwischen dem Brautpaar, etwas Fremdes, Gezwungenes, etwas wie Abneigung.

Eines Morgens erschien Hans mit einer großen Neuigkeit am Frühstückstisch. Er hatte am vergangenen Abend, den er in einer Herrengesellschaft auf einem benachbarten Gute verbracht hatte, mit Bekannten einen Plan gefaßt, über den er ganz aufgeregt war. Es sollte eine große Quadrille geritten werden von acht Paaren und zwar hier auf Heydekamp. Er selbst wollte das auch einstudiren, er kannte das.

„Aber Hans," rief die Gräfin fast erschreckt. „Hier? Wo denn? Hier im Schlosse?"

„Nein," lachte er. „Das allerdings nicht. Im Dorf, im Ziegeleischuppen. Der ist wie gemacht dazu. Der muß dann ausgeschmückt werden, großartig. Na, Ihr werdet Euch wundern. Und ringsherum Sitze, wie im Zirkus. Du wirst Dich himmlisch amüsiren, Mama. Und Du erst, Vera. Und wie Du aussehen wirst als ungarische Fürstin! Ich freue mich schon auf die Proben. Noch in dieser Woche ist die erste."

„Aber ist der Ziegeleischuppen denn nicht benutzt?" fragte Vera.

Eine Herzensangst vor einer derartigen öffentlichen Schaustellung hatte sie erfaßt.

„Ach, das ist schnell arrangirt," warf Hans leicht hin.

Der Ziegeleischuppen war allerdings nach Ablauf einer Woche kaum wieder zu erkennen. Von außen war er frisch gestrichen, die Eingangsthür etwas vergrößert, und im Innern, das jetzt einen einzigen, mächtigen Raum bot, waren noch Tischler und Schlosser geschäftig, um Tribünen anzubringen für die Zuschauer. Sogar die ersten Guirlanden waren schon in der Diagonale doppelt durch den weiten Raum gezogen und an den Seiten, welche ebenfalls durch Guirlanden geschmückt werden sollten, prangten eine große Anzahl bunter Fähnchen. Das Ganze machte schon jetzt einen reizenden, festlichen Eindruck.

Der alte Inspektor Wiegers trat mit dem Pastor Jakobi beim Vorbeigehen in die hohe Eingangsthür. Beide sahen eine Weile schweigend den Hantirungen der Handwerker zu.

„Es sieht sehr schön aus," sagte Jakobi, aber seine Mienen waren sehr ernst dabei.

In den Zügen des alten Wiegers arbeitete es. Er zog den Pastor mit sich weiter.

„Wir können nichts dabei machen, garnichts, Herr Pastor," sagte er, und sein weißer Kopf schüttelte leise hin und her. „Das geht nun alles so. Das ist die Jugend, lieber Herr Pastor. Die kommt nun und hat die Herrschaft. Und wir Alten steigen bergab."

„Herr Wiegers," sagte Jakobi ernst, „ich habe es erst jetzt von Ihnen erfahren, in welchem Maße sich der Herr Graf an seinen Untergebenen versündigt. Sie wissen, ich bin so'n alter Bücherwurm. So'n bischen unpraktisch. Meine liebe, selige Frau sagte es schon immer. Ich wußte es ja schon immer. Ich wußte es ja, daß der Graf die Polacken so lange ausquartirt hatte, aber daß nun so großes Unheil dadurch entstehen sollte, daß der Scharlach, der unter

den Ausquartierten herrscht, in das Dorf getragen und dadurch der Tod in die Familien gebracht wird — nein, Herr Wiegers, wir müssen auf's Schloß und ihm das vorhalten."

Der Inspektor Wiegers lachte bitter und verzagt vor sich hin.

„Glauben Sie der Herr hat Respekt vor uns beiden Grauköpfen? Dann thut er es erst recht. Er will uns den Herrn zeigen. Herr Pastor, Ihr Amt thäte mir leid, wenn Sie sich dem aussetzten. Und so zwecklos, so zwecklos."

Ehe die Beiden das Pfarrhaus erreichten, kam ihnen Joachim entgegen. Er schien in großer Erregung zu sein.

„Ist es denn wahr, was mir die Hagemann eben erzählte?" rief er ohne Gruß und Einleitung. „Graf Hans will Quadrille reiten und hat den Schuppen räumen lassen, und bei den Polackenkindern ist der Scharlach?"

Der Pastor wollte freundlich antworten, aber der alte Wiegers setzte seine verdrießlichste Miene auf.

„Sehen Sie doch selber zu," murrte er. „Und so ein Aufbrausen kann hier nichts nützen, wenn von oben nicht —"

Er konnte nicht vollenden, denn Joachim war schon, ohne auf ihn zu hören, davongeeilt, verwundert sahen sie ihm nach.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Im Dunkeln. In einem Hause der Invalidenstraße in Berlin wohnt seit Kurzem ein Techniker Richard L. als Chambregarnist bei den Schneidermeister N.'schen Eheleuten. Die Wirthin führt über ihren Gemahl, der ein eingefleischter Skatheld ist, ein strenges Regiment. Jedesmal, wenn ihr Hugo so tief gesunken ist und in seiner Stammkneipe bis spät nach Mitternacht am Stammtisch weilt, wird er bei seiner Heimkehr von der Gattin mit einem heftigen Kreuzdonnerwetter empfangen. In der vorletzten Nacht kam nun der Chambregarnist Techniker L., während sein Schlummervater in der nachbarlichen Kneipe noch ein „Solo" angesagt hatte, in bezechtem Zustande nach Hause. Mit Mühe und Noth hatte er das Schlüsselloch des Hausthores gefunden und unter erschwerenden Umständen, aber doch glücklich war er vor der Thür seiner „Bude" angelangt; nun glaubte er gewonnenes Spiel zu haben, aber eine ungeahnte Ueberraschung harrte seiner auf dem dunklen Korridor. Dort wurde ihm nämlich seitens seiner Wirthin urplötzlich ein Empfang bereitet, der ihm die Haare zu Berge trieb; er soll sogar ganz kunstgerecht mit Ohrfeigen regalirt worden sein. Und warum? Weil die rabiate Dame in der Finsterniß ihren „möblirten Herrn" für ihren eigenen Ehegesponsen gehalten hatte. Durch den nächtlichen Skandal aus dem Schlafe gestört, eilten die Hausnachbarn mit Licht herbei, der Irrthum klärte sich aber erst auf, als der Gemaßregelte zu Worte kommen konnte. Das Entsetzen war nun auf Seiten der schlagfertigen Wirthin; sie bat um Verzeihung, und unser Chambregarnist hat sie ihr denn auch in dem erhebenden Gefühl, unschuldig für seinen Mitmenschen gelitten zu haben, angedeihen lassen.

Verhaftet worden ist in Genf der Direktor aller Genfer Museen Namens Jacob Major. Herrn Major werden Unterschlagungen in Höhe von 350 000 Francs zur Last gelegt. Er war erst im Frühjahr zum Direktor der Museen ernannt worden. In der vergangenen Woche gelangte der Advokat Raisin, der wegen Ankaufs einer Sammlung von Kunstsachen mit ihm in Verbindung getreten war und ihm daraufhin 30 000 Francs gezahlt hatte, zu der Ueberzeugung, daß die fragliche Sammlung garnicht verkäuflich war. Er erstattete sofort Anzeige, und Major wurde verhaftet. Nunmehr liefen die Klagen und Reklamationen schaarenweise ein. Heute übersteigen die erschwindelten Beträge schon 350 000 Francs. Die Voruntersuchung hat ergeben, daß Major seine betrügerischen Manipulationen schon seit drei Jahren betrieb. Er pflegte Liebhabern von Kunstgegenständen seltene Sachen vorzuzeigen und zum Kauf anzubieten. Manchmal zahlte er kleinere Leihbeträge zurück, um sich bald darauf größere Summen zu borgen. Major besitzt eine schöne Villa, Sammlungen und eine Bibliothek, an denen Gläubiger sich zum Theil schadlos halten können.

Ueber die Bekämpfung der Armuth hat sich die Kaiserin Friedrich in einem Briefe an den früheren Arzt des Kaisers Friedrich, Hermann Krause, ausführlich geäußert. Der Brief, der jetzt in der „Voss. Ztg." veröffentlicht wird, stellt die Kritik der Denkschrift einer Dame dar, die darin verlangte, vor Allem privatim Geld zusammenzubringen, um die öffentliche Armenpflege bis zu einem gewissen Grade abzulösen. Es heißt in dem aus dem November 1888 datirten Schreiben der Kaiserin: „Sie (die Dame) betrachtet die Armenpflege viel zu sehr als Wohlthätigkeit, während diese letztere bei allen denjenigen, welche noch arbeiten können, doch nur ein Mittel zum Zweck sein soll, das heißt: den Armen in den Stand setzen soll, langsam sich wieder auf die eigenen Füße zu stellen. In allen diesen Fällen handelt es sich doch wohl darum, nicht blos die Gaben richtig zu bemessen, sondern sie auch so anzuwenden und ihnen solche andere Mittel — wie Zuweisung von Arbeit, Belehrung, Ernährung — beizufügen, daß die schlummernde Kraft geweckt und daß ihr ein Thätigkeitsfeld gegeben wird. In so vielen Fällen ist leider Verweigerung oder karge Bemessung der Gabe, wenn auch dies einem guten, weichen, mitleidigen Herzen schwer fällt, sowie Verknüpfung der Gabe mit unangenehmen Beigaben, die beste Wohlthätigkeit, weil sie am ersten durch die Noth, den Trieb zur Selbsterhaltung weckt. Diese eigentlichen Schwierigkeiten der Armenpflege scheint die Verfasserin nicht zu kennen; darum ist ihr das erste für die Lösung ihrer Aufgabe, Geld, sehr viel Geld, während verständige Armenpfleger gar keine Erhöhung der Armenkosten, sondern eine bessere Verwendung des Geldes, nicht eine möglichste Pflege der Armen, sondern eine möglichste Verminderung der Armen durch Beseitigung der in ihnen selbst und den Umständen liegenden Ursachen der Verarmung verlangen. Dazu bedürfen sie zahlreicher Kräfte und die Anwendung wahrer Liebe und Intelligenz in der Armenpflege, in dem Kampf gegen das Uebel der Armuth. Dazu ist eine weitgehende Individualisation erforderlich".

Ein ähnlicher Unglücksfall wie auf der Donibristle-Grube in Schottland ist in der Geschichte des englischen Bergbaues noch nicht zu verzeichnen gewesen. Die Kohlenschicht dehnt sich von den Schächten nach dem Tage zu bis etwa 20 Fuß unter das Moos und Haidekraut des sumpfigen Moores aus. Durch diese unsichere Schicht wollte die Grubenverwaltung einen Luftschacht treiben lassen; die Folge war, daß zwei bis drei Morgen des losen Grundes in die Grube sanken, wie der Sand durch die Oeffnung einer Sanduhr sickert. Dreizehn unten in der Grube arbeitenden Bergleuten wurde durch die herabgestürzten Massen die Rückkehr ans Tageslicht versperrt. Die einzige Hoffnung, sie zu retten, war, daß man durch den Krater hinabging, der durch den Erdsturz geschaffen war, und diese Aufgabe war äußerst gefahrvoll. Fünf Männer wurden gerettet, dann fand ein neuer Nachsturz statt und zwei der tapferen Männer, die das Rettungswerk unternommen hatten, wurden mit eingeschlossen. Diese zwei Tapferen sind am Donnerstag zusammen mit einem der zuerst Verschütteten, der 66 Stunden eingeschlossen gewesen ist, gerettet worden. Der Name des Mannes, der am Donnerstag in die gefährliche Oeffnung hinabstieg, der also wie seine beiden am Tage vorher verschütteten Kameraden mit dem Tode rechnen mußte, ist Robert Law, und sein schlichtes Heldenthum ist wie das seiner Kameraden ein Lichtpunkt in dem traurigen Unglück. Acht Mann weilen noch in der Grube und es ist mehr als fraglich, ob ihre Rettung noch gelingen wird.

Ein Bruder Methusalems. Vor einer Pariser Strafgerichtskammer hatte sich vor einigen Tagen ein silberhaariger Greis wegen eines geringfügigen Vergehens zu verantworten: „Haben Sie Angehörige und Verwandte?" fragte ihn der Vorsitzende bei der Aufnahme des Protokolls. — „Nein, meine Eltern sind längst todt und mein einziger Bruder ist gleichfalls bereits vor 130 Jahren gestorben", erwiderte der alte Herr. — „Vor 130 Jahren? Keine dummen Scherze! Vergessen Sie nicht, daß Sie vor Gericht sind!" rief der Richter entrüstet aus. — „Aber ich erlaube mir gar keinen Scherz, Herr Präsident," gab der Angeklagte kleinlaut zur Antwort. — „Sehen Sie, mein Vater verheirathete sich sehr jung mit 19 Jahren und bekam im selben Jahre noch einen Sohn, der gleich nach der Geburt starb. Nach dem Abscheiden seiner ersten Frau verheirathete er sich mit 76 Jahren noch einmal und ich bin die Frucht dieses Bundes. Ich bin nun auch bald 73 Jahre alt. Also bitte, rechnen Sie nach, ob mein einziger Bruder nicht bereits vor 130 Jahren gestorben ist." — Dem Richter blieb natürlich Nichts übrig, als die phänomenale Thatsache beschämt anzuerkennen.

Lustige Ecke.

An der Wasserkant'. Hamburger Großkaufmann: „Ich habe heut' einen neuen Korrespondenten engagirt." — Seine Frau: „Ist er ein Hamburger?" — Er: „Nee, er ist aus dem Hinterland — aus Berlin!"

In der Leihbibliothek. Gehilfe: „... Das ist ein Werk, das für Ihre Gnädige nicht paßt!" — Zofe: „Bitte, es mir zu geben! Meiner Gnädigen paßt immer gerade das, was für sie nicht paßt!"

Militärische Ethymologie. Unteroffizier: „Wo sind Sie denn her, Schulze?" — Rekrut Schulze: „Aus Fehrbellin." — Unteroffizier: „Wo liegt das?" — Schulze: „Am Rhin!" — Unteroffizier: „So? Denn weiß man doch endlich, wo die Rhinocerosse herkommen!"

Wortspiel. Zimmerherr: „Hören Sie mal, Frau Wirthin, ich zahle Ihnen doch nun jeden Tag für Feuerung zwanzig Pfennig; da sollten Sie doch nun auch mit Kohlen heizen und nicht geizen."

Prinzliche Geographiestunde. Lehrer: „Und wie nennt man die grünen Inseln in der Sahara, Hoheit?" — Prinz (gähnt gelangweilt): „O-aah ...." — Lehrer (schnell): „Ganz richtig, Hoheit: Oasen!"

Protest. Hausfrau: „Sie haben wieder die Zwiebeln vergessen! In Ihren Kopf geht, scheint es, gar Nichts hinein!" — Köchin: „Bitte, ich kann den halben Faust auswendig!"

Fein ausgedrückt. „Was war das für ein Herr, den Sie da eben grüßten?" — „Oh, der hat ein Asyl für obdachlose Geisteskinder!" — „Wie soll ich das verstehen?" — „Nun, er ist Sortimentsbuchhändler!" („Dorfb.")

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82